Ausgabe BSB Nord – 01|2011

LSV
Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

Württembergischer Landessportbund e.V.

# SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

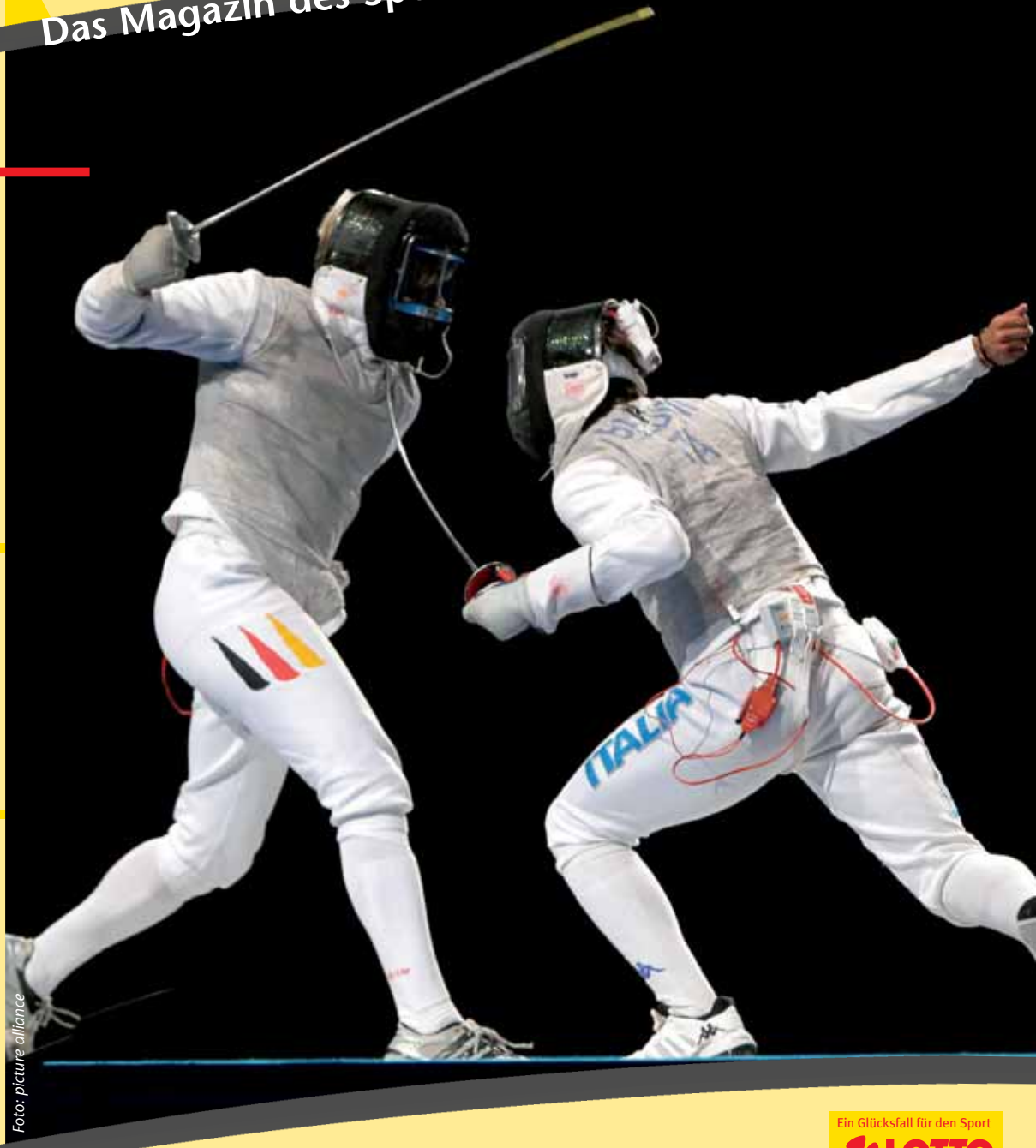



Foto: picture alliance

## Treffer!

Das Fechten gehört noch immer zu den erfolgreichsten deutschen Sportarten. In der letzten Folge über die Olympiastützpunkte im Land lesen Sie ein Interview mit dem neuen OSP-Leiter von Tauberbischofsheim Matthias Behr.

## Sterne des Sports

Bei der Auszeichnungsfeier in Stuttgart wurde an drei nordbadische Vereine der „Silberne Stern des Sports“ vergeben.

## Führungskräfte

Nach 10 Jahren klassischer Vereinsmanger-Ausbildung startet im Jahr 2011 ein neues Konzept aus Bildungsveranstaltungen für Führungskräfte.

Ein Glücksfall für den Sport
LOTTO Baden-Württemberg

Unsere Partner

ARAG
SPORTSTÄTTENBAU Garten Moser
mastergreen® ... Ihr Partner beim Sportplatzbau
ORIGINAL BENZ® SPORT
POLIZEI BADEN-WÜRTTEMBERG
HDI

Deutschlands große legale Sportwette

ODDSET
DIE SPORTWETTE

# 18 TEAMS
# 34 SPIELTAGE, 306 SPIELE
## DIE BUNDESLIGA BEI ODDSET

LIGA-SCHEIN

MEISTER-SCHEIN

LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+
SPIELEN AB 18 JAHREN

# In diesem Heft

## SPORT IN BW


Interview mit LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar 4

Claudia Driehorst ist beim LSV für die Doping-Prävention zuständig 6

Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag im Juni in Stuttgart 7

Der Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim im Porträt 8

Das Qualitätssiegel Sport pro Gesundheit feiert zehnjähriges Jubiläum 10

DOSB-Präsident Bach wiedergewählt – Reform des Sportabzeichens beschlossen 11


## BADISCHER SPORTBUND NORD


Silberne Sterne des Sports an drei nordbadische Vereine 12

Kooperation mit Sport-IN-Baden-TV verlängert 16

Bauprojekte mit Sportstättenbau Garten-Moser 18

Bildungsveranstaltungen für Führungskräfte 2011 20

Bogen- und Sportschießen auf dem Stundenplan 24

Wissenswertes zum Vereinsmanagement 28

ARAG Sportversicherung informiert 30

Impressum 44


## BADISCHE SPORTJUGEND


BSJ-Jahresprogramm 2011 32



SPORTKREISE 35

FACHVERBÄNDE 45

BADISCHER FUSSBALLVERBAND 51

*Das Jahresprogramm der Badischen Sportjugend für das Jahr 2011 ist da! Alle Jugendleiter der Mitgliedsvereine und Mitgliedsverbände haben das Heft zum Jahreswechsel per Post erhalten. Es informiert über die Aus- und Fortbildungen sowie über alle Seminare und Veranstaltungen, die die Badische Sportjugend im Jahr 2011 anbietet. Einen Auszug finden Sie auf den Seiten 32 und 33.*

EDITORIAL

Von
***Klaus Tappeser***
Präsident des
Württembergischen
Landessportbundes

## *Entscheidender Jahresauftakt für den Sport im Land*

Das neue Jahr beginnt mit guter Schlagzahl. In wenigen Tagen werden wir mit dem Ministerpräsidenten über den neuen Solidarpakt für den Sport in Baden-Württemberg verhandeln. Es entscheidet sich also gleich zum Jahresauftakt, wie der Sport in den nächsten Jahren ausgestattet wird und welche Förderprogramme weiterhin für unsere Vereine aufrechterhalten werden können. Unsere Forderung nach einem Teuerungsausgleich ist gerechtfertigt und mit belastbaren Fakten hinterlegt – dies haben wir in mehreren Verhandlungsrunden verdeutlicht. Jetzt sind wir gespannt auf das Angebot der Landesregierung.

Unabhängig von der Einigung über einen Solidarpakt II mit dem Sport werden landespolitische Themen die ersten Wochen in 2011 bestimmen. In der heißen Phase des Landtagswahlkampfes werden ganz sicher Probleme besprochen, die auch die Sportvereine betreffen: Bildung, Ganztagesbetreuung an Schulen, G 8, Gesundheit, demografischer Wandel etc. Derzeit bestimmen zwar noch andere Debatten die Landespolitik, aber wir sollten unsere Sorgen und Wünsche offensiv einbringen. Der Sport ist die größte Bürgerbewegung im Land. Auf unser Engagement und auf unsere Leistungen ist diese Gesellschaft angewiesen – ich sehe zumindest keine Alternativen zum Erfolgsmodell Sportverein.

Im Alleingang werden wir die Herausforderungen des neuen Jahres nicht meistern. Mit kooperativer Sportentwicklung stehen unsere Chancen besser, denn damit binden wir wichtige Partner in unsere Arbeit ein. Neben dem Land Baden-Württemberg, das über die Kultus- und Bildungspolitik die Rahmenbedingungen schafft, kommt den Kommunen eine Schlüsselrolle zu. Sie sind nach wie vor die Sportförderer Nummer 1, und ohne ihr Zutun könnten wir unsere Aufgaben in vielen Bereichen nicht erfüllen. Nicht nur bei der Kooperation mit Kindergärten und Schulen sind wir auf kommunale Unterstützung angewiesen, moderne und bezahlbare Sportstätten sind ebenso Voraussetzung für die Arbeit unserer Vereine. Im Gegenzug sind wir über unsere Sportangebote Garant für Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden.

So habe ich den doppelten Wunsch fürs neue Sportjahr: Starke Partnerschaften unserer Vereine mit den Kommunen und einen guten Solidarpakt mit dem Land Baden-Württemberg. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gutes neues Jahr.

# Themen und Aufgab

IM GESPRÄCH

LSV-Präsident
Dieter Schmidt-Volkmar

Vor genau sechs Monaten wurde Dieter Schmidt-Volkmar im Rahmen der Mitgliederversammlung in Pforzheim in seinem Amt als Präsident des LSV bestätigt. Was hat sich seit Beginn seiner zweiten Amtszeit getan, welche Projekte und Aufgaben möchte Schmidt-Volkmar in diesem und dem nächsten Jahr auf den Weg bringen? In einem Rückblick und einer Ausschau verrät der LSV-Präsident im Jahresauftakt-Interview mit SPORT in BW, dass noch viel zu tun ist.

***Herr Schmidt-Volkmar, der Solidarpakt II mit der Landesregierung ist in Funktionärskreisen in aller Munde. Vor den Landtagswahlen sollten die Unterschriften unter eine neue Vereinbarung getrocknet sein. Haben Sie Ihren Federhalter parat?***

Er ist griffbereit. Ja, und ich gehe davon aus, dass das Erreichte dann für den Sport im Land nicht von Nachteil sein wird. Die Sportorganisation, die für unsere soziale Gemeinschaft vielfältige und anerkannt wichtige Aufgaben erfüllt, benötigt dazu dringend eine angemessene Sportförderung. Wir bringen hierfür immerhin einen Gegenwert von ca. 1,5 Milliarden Euro pro Jahr durch ehrenamtlich erbrachte Leistungen ein. Ein abschließendes Gespräch ist, Stand heute, auf den 11. Januar terminiert. Ministerpräsident Stefan Mappus hat dazu eingeladen.

Aber lassen Sie mich etwas ausholen: Der Ministerpräsident hat in Pforzheim klar zum Ausdruck gebracht, dass trotz massiver Sparzwänge im Bereich der Bildung keine Kürzungen vorgenommen werden, und zur Bildung gehöre für ihn auch der Sport. Ein Plus gegenüber dem Status quo wurde uns avisiert. In den letzten Monaten habe ich, haben wir, zahlreiche weitere Gespräche auf politischer Ebene geführt. Auf der Verwaltungsebene wurde, wie vereinbart, unter der Federführung des Kultusministeriums das nun noch ausstehende Gespräch mit dem Ministerpräsidenten vorbereitet. Ich gehe davon aus, dass wir für die Jahre 2012 und folgende einen angemessenen finanziellen Zuschlag erhalten werden. Über die Höhe werden wir letztlich am 11. Januar noch sprechen.

***Mit Finanzen zu tun hat zum Teil auch die „Initiative Spitzensportland" Baden-Württemberg. Können Sie uns auch hier kurz auf den neuesten Stand bringen?***

Im Zusammenhang mit dieser Initiative haben wir zuletzt das „Spitzensportteam Baden-Württemberg" und das „Nachwuchsteam Baden-Württemberg" benannt. Mit Hilfe von Toto-Lotto Baden-Württemberg werden einige dieser Sportler bereits finanziell unterstützt. Auch bzgl. der Förderung durch Eliteschulen und die Hochschulen des Landes sind wir auf einem guten Weg, IHK-Präsident Bernd Bechtold unterstützt aus Überzeugung unsere Initiative. Ein ganz großer Erfolg ist das in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium initiierte Engagement mit der Bezeichnung „Partnerbetrieb des Spitzensports". Dieses Konzept wurde im Sommer in Stuttgart in Beisein von Ministerpräsident Mappus und Arbeitgeberpräsident Dieter Hundt der Öffentlichkeit vorgestellt und ergänzt das Konzept „Spitzensportland". Aber fraglos fehlen insgesamt noch Sponsoren bzw. Partner. Hier ist gemeinsam mit der Burda Sports Group noch ein dickes Brett zu bohren.

**Beim „Spitzensportland Baden-Württemberg" gibt es noch manches dicke Brett zu bohren.**

**Wurde im Sommer letzten Jahres als LSV-Präsident wiedergewählt: Dieter Schmidt-Volkmar.**

***Im Bereich der Sportwetten gab es zuletzt Dissens zwischen dem DOSB und Landessportverbänden wie dem unsrigen. Wie geht es hier weiter?***

Nun, die Sportbünde der Länder Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland haben sich gemeinsam mit den Lotteriegesellschaften eindeutig für die Beibehaltung des Monopols auch für die Sportwetten ausgesprochen. Damit beziehen wir deutlich Stellung gegen ein Kommerzmodell, welches die Förderung des Breitensports, und damit den Vereinssport, gefährden würde. Eine Liberalisierung des Wettspielmarktes, wie es der DOSB und diverse Profiligen präferieren, garantieren noch keine Mehreinnahmen. Oberstes Ziel muss eine verlässliche und nachhaltige Sportförderpolitik sein. Des-

# ben gehen nicht aus

halb haben wir auch bei unserer Mitgliederversammlung in Pforzheim einstimmig eine Resolution verabschiedet, und an die fühle ich mich gebunden. Wir sind im Gegensatz zu manchem Spitzenverband oder auch dem DOSB der Meinung, dass eine Liberalisierung für den Breitensport keine zusätzlichen Einnahmequellen ermöglichen würde. Die Sportförderung muss auf sicheren Füßen stehen. Zu diesem Zweck sollte der Sport besser an den Einnahmen der Sportwetten beteiligt werden, ohne sich auf das Glatteis der Kommerzialisierung zu begeben. Im Übrigen wird die Ministerpräsidentenkonferenz über die Fortsetzung des Staatsvertrages über das Jahr 2011 hinaus auch unter Berücksichtigung des EuGH-Urteils entscheiden. Wir sind hier in engem Kontakt mit dem Staatsministerium.

***Zurück zum LSV. Sie haben in der letzten Präsidiumssitzung einige Themen angesprochen, auf die Sie in der nächsten Zeit ein besonderes Hauptaugenmerk legen wollen. Welche sind diese?***

Einige haben wir gerade ja schon genannt. Hinzu kommen Themenfelder wie Sport und Umwelt, wo uns besonders die Bereiche Natura 2000, alternative Energien oder Mobilität in unserer sportlichen Gesellschaft beschäftigen werden. Des weiteren natürlich der gesamte Bildungsbereich mit der Ganztagesschule und G8, denn ich sehe die Sportorganisation als Bildungsträger in unserer Gesellschaft. Weiter das Thema Sport und bildungsferne Schichten, aber auch Sport und EU, wo 2011 besonders das Thema „Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft“ auf der Agenda steht. Dies klingt hölzern, aber vielleicht verbirgt sich mehr dahinter, als man zunächst erwarten würde. Zusätzlich werden wir uns auch mit der Installierung von Fanprojekten in Baden-Württemberg beschäftigen müssen.

**Dieter Schmidt-Volkmar steht voll und ganz hinter dem bisher praktizierten Modell der Sportförderung durch Toto-Lotto.**
*Alle Fotos: M. Weber/ Imagepower*

***Einiges auf den Weg gebracht wurde in den letzten beiden Jahren sicherlich auch beim Thema Öffentlichkeitsarbeit des LSV.***

Das sehe ich genauso. Dies betrifft nicht nur unser neues Magazin „SPORT in BW“, welches nun seit zwei Jahren besteht und auf eine durchweg sehr positive Resonanz stößt. Dies zeigte erst kürzlich die erstellte Studie hierzu. Ein erweiterter Newsletter, die Datenbank im Rahmen eines komplett neuen Internetauftritts, die Pressedämmerschoppen – ja, ich denke, wir sind hier auf einem guten Weg, der so fortgesetzt werden kann.

**Ob mir die Arbei Spaß macht? Ja, wenn man Fortschritte sieht. Und ich hoffe, in diesem Jahr zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen noch so manches bewegen zu können.**

***Eine Baustelle größerer Art hatten Sie und Ihre Kollegen dagegen im Skisport zu bearbeiten. Mit einem positiven Ende?***

Ich denke ja. Das Skiinternat in Furtwangen ist gesichert. Das Problem mit der gGmbH ist gelöst. Die drei Skiverbände konnten sich unter Moderation des geschäftsführenden LSV-Präsidiums weitestgehend einigen, zudem haben wir mit Jens Schölch in Furtwangen seit dem 1. Januar auch einen neuen Geschäftsführer. Ich denke, um es salopp auszudrücken, die Kuh ist vom Eis und sollte sich möglichst nicht wieder auf´s Eis begeben.

***Ihre Präsenz bei Veranstaltungen im Land ist weiter ungebrochen. Der Spaß an der ehrenamtlichen Arbeit im LSV auch?***

Ich denke, es ist in der Tat wichtig, präsent zu sein. Dies gilt für die Tagungen der Fachverbände, aber auch zahlreicher anderer Gremien. Es soll auch deutlich machen, wie sehr ich die ehrenamtliche Arbeit vor Ort schätze und respektiere. Ob es Spaß macht? Ja, wenn man Fortschritte sieht. Und ich hoffe, in diesem Jahr zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Haupt- und Ehrenamt noch so manches bewegen zu können.

*Das Interview führte Joachim Spägele*

**Mit Ministerpräsident Stefan Mappus soll möglichst bald ein zweiter Solidarpakt Sport vereinbart werden.**

# Prävention ist wichtig

## Claudia Driehorst kümmert sich für den LSV seit einem Jahr um die Doping-Vorbeugung und Information der Fachverbände im Land.

**Doping, zumindest der Begriff, ist seit Jahren in aller Munde. Das Image nicht weniger Sportarten ist seit geraumer Zeit negativ besetzt durch nicht enden wollende positive Befunde. Doch nicht nur die Enttarnung dopender Sportler ist wichtig. Fast noch bedeutender ist die Prävention, die Aufklärung darüber, was Doping überhaupt ist, wie man vermeiden kann, möglicherweise gar unbewusst seinem Körper Mittel zuzuführen, die mit den Anti-Dopingregeln nicht konform gehen.**

Der LSV Baden-Württemberg beschreitet hier seit rund einem Jahr neue Wege. Neben dem für die Doping-Prävention zuständigen LSV-Anti-Doping-Beautragten Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel ist für die praktische Umsetzung die Diplom-Sportwissenschaftlerin Claudia Driehorst zuständig. Sie hat ihr Büro der SpOrt Medizin in Stuttgart und damit die direkte Anbindung zum LSV. Neben der Tätigkeit für den LSV betreut Driehorst für die Abteilung Sportmedizin des Uni-Klinikums Tübingen zudem eine von der NADA geförderte Studie.

Ganz wichtig: Claudia Driehorst kommt aus dem Hochleistungssport, ist zweifache Junioren-Weltmeisterin im Kanusport, Olympiateilnehmerin in Sydney 2000 und mehrfache Deutsche Meisterin. Gestartet ist die 31-Jährige in ihrer mittlerweile beendeten sportlichen Karriere für die KG Stuttgart, Rheinbrüder Karlsruhe und WMS Mannheim-Sandhofen.

Wie weit ist man mit der Doping-Prävention bei den Sportfachverbänden in Baden-Württemberg? „Weiter als noch vor einem Jahr.

Prof. Dr. Heiko Striegel.
*Foto: A. von Haaren*

SpOrt Medizin

Claudia Driehorst.
*Foto: privat*

*Foto: adpic*

Durchgängig alle Verbände verfügen mittlerweile über einen Anti-Doping-Beauftragten, etwa 75 % haben immerhin schon Maßnahmen durchgeführt“, so Driehorst. Die Hälfte dieser Maßnahmen werden dabei durch Claudia Driehorst geleitet, was in 2010 auch 23 Vorträge bei Veranstaltungen der Verbände beinhaltet. Die Maßnahmen finden in der Regel bei Athleten im Rahmen von Kaderlehrgängen statt. Dabei handelt es sich meistens um etwa 20 Sportler im Alter von 12-18 Jahren, oder aber auch um Trainerfortbildungen.

„Uns geht es jedoch nicht nur um theoretische Vorträge, wir wollen gerade in der Zukunft verstärkt praktische Maßnahmen installieren, auch Rollenspiele nach dem Motto: Wie funktioniert beispielsweise eine Dopingkontrolle“, so Prof. Striegel. „Denn wir stellen immer wieder, und nicht nur bei den Jugendlichen, erhebliche Unkenntnis fest“. Fakt ist aber auch, und hier sind sich Striegel und Driehorst einig: Der einzelne Hausarzt ist oftmals überfordert, wenn es um die Verabreichung von Medikamenten an Sportler geht. „Nicht jedem 16-Jährigen sieht der Hausarzt an, dass dieser Kaderathlet ist. Der Sportler verschweigt dies bei einer Grippe, erhält ein Medikament, welches auf der Dopingliste steht, und ist bei dessen Einnahme hochgradig gefährdet“, so Striegel weiter.

Was der LSV zusammen mit Claudia Driehorst hier durchführt, ist übrigens, dessen ist sich Prof. Striegel sicher, in dieser Form in Deutschland einmalig. Ganz wichtig dabei: Es geht um ein aktives Angebot zur Dopingprävention für die Fachverbände, eine einheitliche Qualität der Doping-Präventionsmaßnahmen sowie das Angebot der Kontaktierung von Prof. Striegel und Claudia Driehorst per Telefon oder Mail.

Zusätzlich soll zukünftig wiederkehrend auch auf der LSV-Homepage über die Antidoping-Aktivitäten des LSV informiert werden. „Bislang ist der Druck des LSV auf die Fachverbände, sich dieses Themas anzunehmen, noch relativ sanft. Aber ich bin mir sicher, dass zukünftig die Verbindlichkeit, die vorgenannten Maßnahmen durchzuführen, steigen muss. Das Thema ist für alle Sportarten relevant und wichtig“, so Claudia Driehorst.

*Joachim Spägele*

**Kontakt:**
**Claudia Driehorst, SpOrt Medizin Stuttgart, Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart, Telefon 0711/794857-0, Telefax: 0711/794857-15, mail: claudia.driehorst@sport-medizin.eu, Internet: www.sport-medizin.eu**

# In Stuttgart informieren

**Vom 7. bis 9. Juni 2011 findet der Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag in der Landeshauptstadt statt. Auch die BWSJ und die Sportjugenden nehmen daran teil. Tolle Infoveranstaltung für alle, die mit Kinder- und Jugendsport zu tun haben.**

baden-württembergische sportjugend bwsj im Landessportverband Baden-Württemberg

Vereins-, Verbands-, Kreis- und Jugendleiter – alle, die in Baden-Württemberg haupt- oder ehrenamtlich mit Jugendsport zu tun haben, sollten sich den 7. bis 9. Juni in ihrem Kalender dick anstreichen. Die Messe Stuttgart ist an diesen Tagen Veranstaltungsort des 14. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages, einer zentralen fachlichen Plattform der Kinder- und Jugendhilfe.
Auf dem DJHT werden konzeptionelle Entwicklungen und innovative Modelle der Kinder- und Jugendhilfe vorgestellt. Darüber hinaus informiert er die Öffentlichkeit über deren Arbeit, Leistungen und Angebote und bietet ein Forum für Kontaktaufnahme, Erfahrungs- und Gedankenaustausch. Geboten wird ein Fachkongress mit über 200 Fachveranstaltungen für bis zu 4.500 Menschen zeitgleich und eine Fachmesse „Markt der Kinder- und Jugendhilfe mit bis zu 300 Ausstellern.

## Hervorragende Möglichkeit für alle

„Der Kinder- und Jugendhilfetag ist eine hervorragende Möglichkeit für alle, die im Sport in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, sich umfassend zu informieren“, so Bernd Röber, Leiter der Baden-Württembergischen Sportjugend. Und deren Vorsitzende Monica Wüllner ergänzt: „Selbstverständlich sind die BWSJ und die drei Sportjugenden als Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe auch mit vor Ort präsent. Ich darf heute schon alle Interessierten animieren, an dieser Veranstaltung teilzunehmen“. Der Eintritt ist übrigens kostenlos!

Kinder. Jugend. Zukunft: Perspektiven entwickeln - Potenziale fördern!

**Kinder. Jugend. Zukunft: Perspektiven entwickeln - Potenziale fördern!**

**14. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag**
**7. - 9. Juni 2011 in Stuttgart**
**ICS - Messe**

@ **Weitere Infos unter:**
**www.jugendhilfetag.de oder über das Projektbüro unter Telefon 030/40040234**

QUERPASS

# Gegen Armut und Ausgrenzung

Natürlich sind wir dagegen, dass Menschen ausgegrenzt werden und/oder sich in Lebenssituationen zurechtfinden müssen, die wir neudeutsch als „prekär“ (im Sinne von: heikel, bedenklich) bezeichnen. Denn wir wissen, dass Armut und Ausgrenzung in einem so finanziell reichen und kulturell aufgeklärten Land wie dem unsrigen nicht nur nicht nötig sind, sondern geradezu eine Provokation gegen unsere Gesellschaft und damit eine Anklage an uns alle bedeuten.
Kirche und Sport reklamieren für sich, dass sie dieses Problem erkannt haben und sich der daraus resultierenden sozialen Aufgabenstellung sehr bewusst sind. Intelligente Projekte und Ideen versuchen zu helfen und schaffen auch Veränderung – aber gleichzeitig wächst das Bewusstsein darüber, dass diese beiden großen gesellschaftlichen Institutionen den Zugang zu armen Menschen zunehmend verlieren oder schon verloren haben. Was müssen also (Kirchen-) Gemeinden und (Sport-) Vereine wirklich tun, damit sozial Schwache einen Platz in ihnen finden? So fragten die Landesarbeitskreise Kirche und Sport in Baden und Württemberg auf ihrer gemeinsamen Veranstaltung in Maulbronn. Die Antworten, die sie erhielten, gingen alle in die gleiche Richtung, und der Betriebsratsvorsitzende der Porsche AG und ehrenamtliche Vereinsvorsitzende, Uwe Hück, brachte es so auf den Punkt: „Wenn Kirche und Sport sich wirklich ernsthaft darum bemühen wollen, dass arme Kinder, Jugendliche und Erwachsene einfach dazugehören können, dann müssen Kirche und Sport (… ) selbst zur Veränderung bereit sein ….“
Das ist wohl die unangenehme Wahrheit für all diejenigen, die vor wirklichen Veränderungen in Vereins- und Kirchenstrukturen zurückschrecken – aber sie ist meines Erachtens alternativlos. Wir können nicht einfach abwarten, bis Menschen zu uns kommen, sondern müssen Strategien entwickeln, auf Menschen zuzugehen. Dazu gehört, dass wir nicht nur Integrationsprojekte durchführen, sondern Menschen mit ganz unterschiedlichen biographischen und sozialen Hintergründen in unsere Entscheidungsgremien einbinden. Dazu gehört der Mut zur selbstkritischen Betrachtung unserer eigenen gemeinschaftsbildenden Angebote, wie Feste und Feiern, und die Frage: „Wie offen sind wir wirklich für andere? Wollen wir überhaupt, dass sie Platz bei uns finden?“
Eine große Herausforderung für Kirche und Sport, die am besten gemeinsam angegangen werden sollte, denn in der Kirche arbeiten viele für diese Aufgabe qualifizierte Menschen. Und der Sport bietet wunderbare Möglichkeiten, dass sich unterschiedliche Menschen miteinander verbinden können.

*Volker Steinbrecher*
*Sportbeauftragter der Württembergischen Landeskirche*

# Mindestens eine Me

IM GESPRÄCH

Matthias Behr
Leiter des OSP Tauberbischofsheim

Matthias Behr war über Jahre hinweg einer der weltbesten Fechter. Dreimal nahm der gebürtige Tauberbischofsheimer an Olympischen Spielen teil und kam mit vier Medaillen nach Hause. Aber auch danach blieb der heute 55-Jährige stets dem Fechtsport verbunden, war zuletzt Internatsleiter und ist nun seit wenigen Monaten Chef des OSP. In einer losen Serie stellt SPORT in BW die vier Olympiastützpunkte des Landes vor. Nach Stuttgart, Freiburg und Rhein-Neckar nun Teil 4 über den OSP Tauberbischofsheim. Joachim Spägele sprach hierzu mit dessen neuem Leiter Matthias Behr.

***Herr Behr, Sie sind erst seit wenigen Monaten Leiter des Olympiastützpunkts Tauberbischofsheim, waren zuvor aber schon lange im Fechtsport tätig. Als Sportler und zuletzt als Internatsleiter. Wie schnell haben Sie sich entschieden, die Nachfolge des zum OSP Rhein-Neckar gewechselten Daniel Strigel anzutreten, immerhin haben Sie dies ja vor über zehn Jahren noch abgelehnt.***

Als der überraschende Wechsel von Daniel Strigel bekannt wurde, hat man mich gefragt, ob ich für eine eventuelle Nachfolge bereit stünde. Ich habe zwei Tage darüber nachgedacht, aber dann stand auch schon die Entscheidung fest. Wenn der Leitungsstab des Olympiastützpunktes mir sein Vertrauen ausspricht, dann stehe ich zur Verfügung.

***Was haben Sie zuletzt beruflich gemacht, und wie würden Sie Ihr neues Aufgabengebiet kurz beschreiben?***

Zuletzt hatte ich beruflich eine begeisterte Tätigkeit, die ich seit 1977 ausgeübt habe, und zwar mit großer Freude: Leiter des Voll- und Teilinternats „Modell Tauberbischofsheim“ hier am OSP in TBB. Was mein neues Aufgabengebiet anbetrifft: In erster Linie leite ich hier eine jetzt installierte Führungskonferenz, mit Schwerpunkt sportlicher Bereich. Ich habe die Verantwortung für den gesamten Ablauf, über den Trainereinsatz und über die Zusammenhänge im Auftrag des Trägervereins, des Fecht-Club Tauberbischofsheim. Des weiteren geht es um die Umsetzung der Beschlüsse. Das heißt auch Einsatz zum Wochenende, Trainingsgestaltung und das Allerwichtigste: Entscheidungen im Sinne der sportlichen Ausrichtung. Dazu leite ich mit großer Freude die Führungskonferenz. Hier unterstützen mich drei leitende langjährige Mitarbeiter. Zum einen meine langjährige Stellvertreterin im Bereich des Internats Ute Vahid, die verantwortlich ist für die ganzen schulischen Abläufe und die Laufbahnberatung. Dann Emil Kappus für den Bereich Personal und Verwaltung sowie Peter Märtsch für Organisation und Finanzen.

***Fechten ist bekanntermaßen die Sportart, die in Tauberbischofsheim vorrangig gefördert wird. Doch auch andere Sportarten werden unterstützt. Um welche handelt es sich dabei?***

Die Schwerpunktsportart ist hier ganz klar das Fechten. Doch sind wir offen für Athleten aller Sportarten. Hier sind wir in enger Abstimmung mit den Schwimmern aus Würzburg, wie z.B. dem achtfachen Weltmeister Thomas Lurz, dem wir im Bereich der Laufbahnberatung schon helfen konnten. Auch gibt es einige talentierte Leichtathleten aus der Region, die wir bei der Hausaufgaben- und Internatsbetreuung sowie im trainingswissenschaftlichen Bereich unterstützen.

***Zurück zum Fechten: Zu Ihren aktiven Zeiten und denen eines Emil Beck war Tauberbischofsheim das Fecht-Mekka schlechthin, die berühmteste Medaillenschmiede der Welt. Zuletzt waren die Erfolge etwas dünner gesät. Hat dies alles nur mit Emil Beck zu tun, oder hat sich der Fechtsport insgesamt, auch auf Weltniveau, geändert?***

Zum einen hat dies zu allererst natürlich auch mit dem Ausscheiden von Emil Beck zu tun, der mit 65 Jahren in den Ruhestand ging. Er hat den Fecht-Club, den Olympiastützpunkt, alles was es hier in Tauberbischofsheim gibt, aufgebaut. Es war sein Leben und er war natürlich der Motor für alles, was an Erfolgen letztendlich errungen wurde. Wenn so eine Persönlichkeit ausscheidet, dann ist das für jeden Nachfolger sehr, sehr schwer. Wir hatten in den darauffolgenden zehn Jahren mehrere Wechsel zu verkraften. Der Fechtsport insgesamt hat sich gleichzeitig wie in vielen anderen Sportarten enorm verändert. Dazu gab es Reglementierungen des internationalen Fechtverbandes, der gar

**Matthias Behr im Porträt:**

- 55 Jahre alt, geboren in Tauberbischofsheim
- Sportliche Aktivitäten: Am liebsten zwei Mal die Woche Badminton
- Sportliches Vorleben: Als 11-Jähriger mit Fechten begonnen. Mit 16 Jahren erste Teilnahme an Junioren-Weltmeisterschaften. U. a. vier olympische Medaillen 1976, 1984 und 1988 gewonnen, dreifacher Weltmeister, 33maliger Deutscher Meister
- Beruflicher Werdegang: Wirtschaftsabitur, danach Banklehre. Danach von Emil Beck überredet, nicht BWL zu studieren, sondern erst einmal als Internatsleiter eine Lücke zu füllen. Aus diesem einem Jahr sind mittlerweile 33 Jahre geworden. „Ehrlicherweise: Ich habe es bis zum heutigen Tag nicht bereut, hier in diesem Hause mit Jugendlichen gearbeitet zu haben, die funkelnden Augen der Kinder zu sehen und die zu begeistern, die sich in ihrer Freizeit sportlich betätigen.“

# edaille in London

Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim

nicht mehr zulässt, bei Olympischen Spielen eine größere Anzahl von Athleten an den Start zu bringen. Auch somit verringern sich die Chancen. Die Globalisierung hat nicht nur die Weltwirtschaft, sondern auch den Sport verändert. Die Zahl der Fechtnationen ist seit 2000 von 89 auf 138 angestiegen.

***Liefern Sie uns ein paar Zahlen. Wie viele Kadersportler werden derzeit betreut, welches waren die jüngsten Erfolge, welche sind aktuelle Spitzenfechter?***

Derzeit betreuen wir hier im D1 – B-Kader insgesamt 139 Athleten. Davon sind 83 Athleten im Landeskader und 56 Athleten im Bundeskader. Zu den jüngsten Erfolgen zählen in erster Linie die hervorragenden Ergebnisse bei den Europameisterschaften in Leipzig, wo insgesamt zehn Athleten an den Start gingen und sieben mit einer Medaille zurückkamen. Hervorragend die Bronzemedaille im Einzel von Sibylle Klemm im Damensäbel, die Silbermedaille des Damenflorett-Teams und die erste Bronzemedaille bei einer Europameisterschaft durch das Herrensäbel-Team. Die aktuellen Spitzenfechter auch im Hinblick auf die kommenden Weltmeisterschaften, Olympischen Spiele und Paralympics sind Katja Wächter, Carolin Colubytskyi , Sven Schmid, Martin Schmitt, Björn Hübner, Johannes Klebes, Sandra Bingenheimer, Anja Schache, die nach einer Babypause wieder zurückkommt, Maria Bartkowski, Beate Christmann, die jetzt unter absolut professionellen Bedingungen versucht, sich in die Mannschaft zu fechten, dann der Olympiasieger von 2008 in Peking, Benjamin Kleibrink, Johann Gustinelli, mein Sohn Dominik Behr sowie unser Rollstuhlfechtass, die zweifache WM-Medaillengewinnerin Simone Briese-Baetke.

**Matthias Kleinert, Präsident des Fecht-Clubs Tauberbischofsheim.**
*Foto: privat*

***Baden-Württemberg verfügt über vier Olympiastützpunkte. Wie verzahnt arbeiten Sie, wie oft trafen Sie sich zuletzt mit Ihren Kollegen, sofern Sie dies nach wenigen Monaten bereits sagen können.***

Seit vielen Jahren, zunächst in der Assistenz von Emil Beck und dann als Verantwortlicher für das Internat und die Laufbahnberatung, arbeite ich mit den Kollegen aus den drei anderen Olympiastützpunkten sehr eng zusammen. Man kennt sich sehr gut, man sieht sich häufig, und auch jetzt in der neuen Funktion habe ich mich schon zu zwei Veranstaltungen, Terminen und Aussprachen mit den Kollegen getroffen. Alle Meetings werden über den LSV oder über das Ministerium bestens vorbereitet. Wenn Hilfestellungen benötigt werden, nimmt man den Hörer ab, fragt den jeweiligen Kollegen um Rat. Ich denke, dass diese seit Jahren gelebte Partnerschaft und enge Abstimmung die Besonderheit in Baden-Württemberg ausmacht.

***Der OSP wurde zuletzt vom LSV als Regionales Spitzensportzentrum bestätigt. Was bedeutet dieses Prädikat für Ihre Einrichtung?***

Das Förderkonzept Leistungssport Baden-Württemberg enthält klare Vorgaben für Spitzensportzentren, die als Trainings-, Service-, Management- und Betreuungseinrichtungen für den Nachwuchsleistungs- und Spitzensport diese Auszeichnung erwerben möchten. Wir sind stolz auf dieses Prädikat und fühlen uns in unserer Arbeit bestätigt.

**Fechten und Tauberbischofsheim sind auch heute noch unzertrennlich miteinander verbunden.**
*Foto: OSP TBB*

***Welche Rolle spielt bei Ihnen der Trägerverein?***

Der Trägerverein des OSP ist beileibe nicht auf die bloße Rechtsträgerschaft reduziert. Vielmehr ist der Fecht-Club Tauberbischofsheim mit seinen Athleten, seinen Gremien und Institutionen, seinem Trainingsbetrieb und finanziellen Leistungen, aber auch seiner beeindruckenden Historie die Keimzelle des sportlichen Erfolges. Zwischen dem Trägerverein und dem OSP besteht eine enge Kommunikationsschiene. Hier natürlich an der Spitze das Präsidium des Vereins, dem Prof. Dr. h.c. Matthias Kleinert vorsitzt, unterstützt von dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied Karl-Friedrich Schönleber, Michael Grethe, der für das Ressort Finanzen verantwortlich zeichnet, sowie dem Aufsichtsratsvorsitzenden des FC TBB e.V., Bürgermeister der Stadt Tauberbischofsheim, Wolfgang Vockel. Dieses Gremium hält uns als Führungskonferenz in entscheidenden Situationen den Rücken frei, stärkt und gibt uns die nötige Hilfestellung für die Umsetzung der angedachten Ziele.

***Welche Überschrift würden Sie gerne in einem Jahr über den Tauberbischofsheimer OSP lesen?***

Unser OSP hat nach vielen Strukturänderungen und erforderlichen Erneuerungen den Turnaround geschafft und ist wieder auf einem guten Weg. Die Zukunft lässt hoffen, und gerade nach London 2012 würde ich unheimlich gerne lesen, dass das Führungsteam des OSP Tauberbischofsheim mit seinen Mitarbeitern es als Team geschafft hat. Das heißt mindestens eine Olympia-Medaille und warum nicht auch mehr.

# Jubiläum!

## Das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT besteht seit zehn Jahren

**Gesundheitliche Vorsorge gegen Volkskrankheiten findet Tag für Tag in den mehr als 91.000 deutschen Sportvereinen statt. Besonders qualifizierte Angebote können seit nunmehr genau zehn Jahren das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT erlangen. Mit dieser Initiative hat der organisierte Sport ein bundesweites und flächendeckendes Angebot für gesundheitsorientierte Bewegungsprävention geschaffen.**

Im Rahmen eines Festaktes hat SPORT PRO GESUNDHEIT in Berlin dieses Jubiläum gefeiert. Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler dankte den Vereinen: „Die Sportvereine nehmen hier eine große gesellschaftliche Verantwortung wahr. Hier kommen Lösungen gesundheitlicher Probleme nicht vom Staat, sondern mitten aus der Gesellschaft“, so der Minister. DOSB-Präsident Thomas Bach bezeichnete die gesundheitliche Prävention im Sport in den Vereinen als eine Erfolgsstory: „Nur mit mehr Bewegung können wir die chronische Überforderung der Krankenkassen bekämpfen, denn sportlich aktive Menschen haben einen deutlich besseren Gesundheitsstatus“.

Übrigens: 18.000 Kurse in rund 8.000 Vereinen tragen das Siegel SPORT PRO GESUNDHEIT, über tausend auch in Baden-Württemberg. Bundesweit besitzen über 35.000 Übungsleiter die Lizenz zur Durchführung entsprechender Kurse für Rücken, Kreislauf, Bewegungsapparat und Allgemeinzustand. Gleichzeitig zum Festakt fand in Berlin auch eine Tagung zur Abstimmung einer Strategie des DOSB statt, in den folgenden Bereichen: Weiterentwicklung und Umgang mit dem Qualitätssiegel und insbesondere Weiterentwicklung des Handlungsfeldes im allgemeinen Gesundheitssport in den Vereinen. Bei beiden Veranstaltungen vertrat BSB-Geschäftsführer Matthias Krause den LSV. Gleichzeitig ist dieser auch Mitglied einer DOSB-Strategiekommission, die für den DOSB und seine Mitgliedsorganisationen eine grundlegende gesundheitspolitische Strategie für das Handlungsfeld Sport und Gesundheit entwickelt.

*Joachim Spägele*

**Weitere Infos:**
**sportprogesundheit.de**

# Dank Toto-Lotto!

LOTTO Baden-Württemberg

## Clubhaus-Umbau in Singen lässt auch Winterbetrieb zu

**Kanusport auch im Winter? Warum nicht. Vier Jahre ist es mittlerweile her, dass der Kanuclub Singen sich entschieden hat, den Paddelsport ganzjährig zu gewährleisten und das aus dem Jahr 1970 stammende sanierungsbedürftige Clubhaus komplett zu modernisieren, für den Winterbetrieb auszubauen und aufgrund steigender Mitgliederzahlen zu erweitern.**

**Eingeschneit: das Vereinsheim des Kanuclub Singen.** *Foto: H. Dietrichkeit*

Die bestehende asbesthaltige Dacheindeckung wurde fachgerecht entsorgt, das erste Obergeschoss komplett in Holzständerbauweise neu errichtet und zum Vollgeschoss mit Schulungsraum, Geschäftszimmer und Übernachtungsmöglichkeiten für 20 Personen ausgebaut. Im Erdgeschoss konnten zusätzliche Bootslagerflächen geschaffen werden.

Das gesamte Gebäude wurde energetisch saniert und barrierefrei mit extra breiten Türen ausgebaut. Ein barrierefreier Zugang (Aufzug) ist vorgesehen, kann aber aus Kostengründen erst in einem späteren Bauabschnitt realisiert werden. Wichtig war dem Verein, auch den Belangen einer älter werdenden Gesellschaft Rechnung zu tragen. Aus Umweltgründen und zur Einsparung von Betriebskosten soll noch eine Solarthermieanlage installiert werden. Der Kanuclub Singen hat mit seinen 267 Mitgliedern jedoch nicht nur durch große Investitionen, sondern auch durch viel Engagement und Eigenleistungen ein besonderes Clubhaus mit großer Zeltwiese direkt am Bodensee geschaffen, welches vom Verein, Verband und dem Bodensee-Kanu-Ring auch für große Sportveranstaltungen und Fachlehrgänge genutzt wird. Der Badische Sportbund Freiburg kann dank Toto-Lotto-Geldern aus dem Wettmittelfonds des Landes das Projekt großzügig mit 93.116 Euro Zuschuss unterstützen.

Sport im Verein ist eben besser. Dank Toto-Lotto.

*B. Vogt-Römer / J. Spägele*

# DOSB-Präsident wiedergewählt

## Zahlreiche baden-württembergische Vertreter wurden bei der Mitgliederversammlung des DOSB in München in ihren Ämtern bestätigt. Reform des Sportabzeichens beschlossen

**Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) geht mit großer Geschlossenheit in die nächsten vier Jahre. Die Mitgliederversammlung in der bayrischen Landeshauptstadt München wählte dabei Dr. Thomas Bach mit überwältigender Mehrheit auch für die nächste Legislaturperiode, nachdem der Wirtschaftsanwalt und IOC-Vizepräsident vor vier Jahren als erster Präsident des DOSB nach dem Zusammenschluss von DSB und NOK zum obersten deutschen Sportführer ernannt wurde. Das einzige neue Gesicht im Präsidium ist als Nachfolgerin des Vizepräsidenten Leistungssport Eberhard Gienger die Schwimmpräsidentin Christa Thiel.**

Zu deren Nachfolger im Amt des Sprechers der Spitzenverbände wurde Rainer Brechtken gewählt, gleichzeitig Vizepräsident des WLSB sowie Präsident des Deutschen und Schwäbischen Turnerbundes. In seinem Amt als Stellvertretender Vorsitzender des Präsidialausschusses Breitensport/Sportentwicklung wurde LSV-Vizepräsident Heinz Janalik bestätigt, des weiteren in diesem Ausschuss Prof. Dr. Franz Brümmer als Vertreter der nichtolympischen Spitzenverbände sowie Dr. Barbara Oettinger als Vertreterin der Sportverbände mit besonderen Aufgaben. Ebenfalls wiedergewählt wurde WLSB-Vizepräsident Prof. Paul Hempfer als Stv. Vorsitzender der Führungsakademie des DOSB. Gunther H. Fahrion ist Vertreter der Nichtolympischen Verbände im Präsidialausschuss Leistungssport.

Dass die Mitgliederversammlung in München stattfand, war natürlich deren Bewerbung um die Olympischen Winterspiele 2018 geschuldet. Einstimmig wurde denn auch eine Erklärung verabschiedet, wonach der Sport in Deutschland im Gesamten hinter dieser Bewerbung steht. Ebenso wurde eine Erklärung des deutschen Sports zur Prävention und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt, insbesondere gegen Kinder und Jugendliche, angenommen. Neues Mitglied des DOSB ist der Deutsche Dart-Verband, der auch Mitglied des LSV ist.

**In seinem Amt als DOSB-Präsident bestätigt: Dr. Thomas Bach.** *Foto: Michael Weber/ Imagepower*

Bezüglich des in Bälde zur Verabschiedung anstehenden 15. Rundfunkänderungsstaatsvertrages ist vorgesehen, künftig dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk das Programm-Sponsoring an Werktagen ab 20 Uhr und an Sonn- und Feiertagen zu untersagen. Als Ausnahmen sind von Seiten der Ministerpräsidenten lediglich vorgesehen die Olympischen Spiele und Fußball-Großereignisse. Dagegen wehren sich seit Wochen mehrere Sportverbände, nicht zuletzt aber auch der DOSB. In einer in München verabschiedeten Erklärung begrüßte die Mitgliederversammlung zwar die bisher vorgesehenen Ausnahmen im Bereich des Sports, hält aber die zunächst vorgesehene Definition für nicht sachgemäß. Gefordert wird von Seiten des Sports, dass die Ausnahmen, wie auch von der Sportministerkonferenz einstimmig gewünscht, auf „national und international besonders bedeutsame Sportveranstaltungen“ zu erweitern sind. Mit der vorgesehenen und vom Sport nicht zu akzeptierenden Regelung wäre Programm-Sponsoring im Bereich der Fußball-Freundschaftsspiele weiterhin möglich, nicht jedoch bei Weltmeisterschaften, Weltcups und Meisterschaften anderer Sportarten. „Hier müssen wir klar und deutlich an die Ministerpräsidentenkonferenz appellieren, nicht mit zweierlei Maß zu messen“, so LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar in München.

**Soll reformiert werden, das Deutsche Sportabzeichen.**

### Reform des Sportabzeichens

Beschlossen wurde in München auch eine Reform des Deutschen Sportabzeichens. Spätestens zum 100. Geburtstag des Deutschen Sportordens im Jahr 2013 sollen die Änderungen dann umgesetzt werden. Der Name Deutsches Sportabzeichen wird weitergeführt. Der Nachweis der Schwimmfähigkeit bleibt für den Erwerb des Abzeichens, das es weiterhin in Gold, Silber und Bronze geben wird, obligatorisch. Die Neuerung sieht unter anderem eine Beschränkung auf vier Disziplingruppen vor: Schwimmen, Leichtathletik, Turnen und Radfahren. Damit werden die motorischen Grundfähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination abgedeckt. Die Anzahl der Altersklassen wird in den Bereichen Kinder und Jugendliche und Erwachsene erweitert. So können zukünftig auch Kinder im Alter zwischen sechs und sieben Jahren die Prüfung zum Deutschen Sportabzeichen ablegen. In der Altersklasse ab 80 wird es eine neue Einteilung von 80 bis 84, von 85 bis 89 und ab 90 Jahre geben.

*Joachim Spägele*

# Silberne Sterne des Sports an drei nordbadische Vereine

*Rundherum strahlende Gesichter gab es am Abend des 9. Dezember im SpOrt in Stuttgart, wo vier baden-württembergische Vereine mit dem „Silbernen Stern des Sports" ausgezeichnet wurden. Die Sterne des Sports werden von den Volks- und Raiffeisenbanken in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund an Sportvereine vergeben, die sich durch soziales Engagement und ihren besonderen Einsatz innerhalb des Breitensports auszeichnen.*

Sieger auf Landesebene sind in diesem Jahr die Turnerschaft Durlach und das Karate-Team Reutlingen. Beide wurden mit dem „Großen Silbernen Stern" für Baden bzw. Württemberg ausgezeichnet, verbunden mit einem Preisgeld von 2.500 Euro und dem Ticket für die „Goldrunde in Berlin". Den kleinen Silbernen Stern erhielten mit der TSG Rohrbach und dem EHC Wiesloch zwei weitere nordbadische Vereine. Sie konnten je einen Scheck über 1.250 Euro entgegennehmen. Die Auszeichnungen wurden gemeinsam von BSB-Präsident Heinz Janalik als Vertreter der drei Sportbünde in Baden-Württemberg sowie dem baden-württembergischen Genossenschaftspräsidenten Gerhard Roßwog vorgenommen.

Janalik griff in seinem Grußwort die Sternsymbolik auf. Beim Anblick von Sternen empfindet man etwas Schönes, etwas Außergewöhnliches, meinte Janalik. Genauso außergewöhnlich seien die Menschen, die heute ausgezeichnet werden. „Sie setzen sich uneigennützig für andere Menschen ein, engagieren sich dafür in den Sportvereinen und leisten damit für unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben Unersetzliches. Solche Menschen haben höchste Anerkennung verdient", lobte er die Preisträger. Gerhard Roßwog hob hervor, dass mit den Sternen des Sports keine sportlichen Höchstleistungen, sondern die tagtägliche Vereinsarbeit in gemeinnützigen, lokalen Sportangeboten zum Wohl jedes einzelnen Vereinsmitglieds gewürdigt würden. „Mit dieser Auszeichnung wollen wir den Vereinen ihren verdienten Platz auf dem gesellschaftlichen Siegertreppchen einräumen", so Roßwog weiter „aber auch den Menschen dahinter, den stillen Helden, die Aufmerksamkeit für ihr Engagement und ihren unentgeltlichen Einsatz schenken."

**Die „Durlach Turnados" mit ihrem Vorsitzenden Mathias Tröndle (in der Mitte kniend) sowie (hinten v.l.) Wolfgang Knobloch (Volksbank Karlsruhe), Gerhard Roßwog (BWGV-Präsident), Gerhard J. Rastetter (Volksbank), Handball-weltmeister Markus Baur (5.v.l.) sowie (v.r.n.l.) Projektleiter Markus Ruppert, Joachim Frisch vom Sportamt der Stadt Karlsruhe und BSB-Präsident Heinz Janalik.** *Foto: BWGV*

## Hervorragende soziale Projekte

Die Turnerschaft Durlach erhielt die Auszeichnung für ihr Handball-Integrationsprojekt, bei dem Menschen mit und ohne geistige Behinderung gemeinsam trainieren und spielen, Ausflüge unternehmen und an Wettkämpfen teilnehmen. Das Reutlinger Karate-Team überzeugte durch sein Projekt „Drachenstark", das Motorik und Lesekompetenz durch die Verbindung von Karate und Leseeinheiten fördert. Herausragende Arbeit wird auch von den Trägern der kleinen silbernen Sterne geleistet. Die TSG Rohrbach wurde für ihr Sport- und Bewegungsangebot für Parkinson-Betroffene prämiert, der EHC Wiesloch für die aufwändige Kooperation mit einer Förderschule und das Angebot einer Eishockey-AG, die sich gezielt lernschwacher Kinder und Jugendlicher annimmt.

Die Laudatio auf die vier Vereine hielt Handballweltmeister Markus

**BSB-Präsident Heinz Janalik gratulierte den Preisträgern als Vertreter der drei Sportbünde in Baden-Württemberg.** *Foto: BWGV*

**Das Projektteam des EHC Wiesloch um Bernhard Eppinger (Mitte mit Urkunde) mit Gerhard Roßwog (2.v.l.) und Wilhelm Rupp (Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim, 3.v.l.) sowie Heinz Janalik und Markus Baur (v.r.).** *Foto: BWGV*

**Die Vertreter der TSG Rohrbach Rolf Blei, Sascha Brandenburger und Thomas Müller (vorne v.l.) zusammen mit Gerhard Roßwog, Friedrich Ewald (Volksbank Kurpfalz H+G), Markus Baur, Heinz Janalik und dem Heidelberger Sportkreis-Vorsitzenden Gerhard Schäfer (v.l.n.r.).** *Foto: BWGV*

Baur, der einen kurzen Überblick über den Werdegang seiner Karriere gab und die außerordentlich wichtige Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit für den Spitzensport hervorhob. „Ehrenamt funktioniert ohne Spitzensport – Spitzensport aber nicht ohne Ehrenamt“, so Markus Baur‘s Credo zum Abschluss. Anschließend stellte Moderator Jens Zimmermann die vier Preisträger einzeln in Interviewform vor, bevor Gerhard Roßwog und Heinz Janalik die Gratulationen und Auszeichnungen vornahmen. Die drei badischen Vertreter im Portrait:

## Handballgruppe Durlach Turnados

Die Turnerschaft Durlach, die bereits im Jahre 2008 für ihr besonderes und nachhaltiges soziales Engagement mit der Gläsernen Pyramide der Stadt Karlsruhe ausgezeichnet wurde, startete im März 2009 in Kooperation mit dem Stadtamt in Durlach ein für den süddeutschen Raum völlig neues Modellprojekt der Integration. In seiner „Durlach Turnados“ genannten integrativen Handballgruppe führte der mit fast 1.400 Mitglieder größte Verein des Stadtteils inzwischen über 25 vom Sport begeisterte Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung durch regelmäßiges Training in der vereinseigenen Sporthalle an den Handball heran.

Insgesamt 10 Trainer und sozialpädagogische geschulte Betreuer bringen den 18 bis 50 Jahre alten Spielerinnen und Spielern ausschließlich ehrenamtlich Technik und Taktik bei und bildeten zwei Teams, die bei den nationalen Spielen für Sportler mit geistiger Behinderung im Juli 2010 in Bremen an den Start gingen und erfolgreich mit einer Silbermedaille und einem 5. Platz zurückkehrten.

Weiter integriert die TSD mit den Turnados 30 behinderte und psychisch kranke Handballer in reguläre Wettkampf-Mannschaften. Ein Spieler der Turnados gehört bereits fest zum Kader der dritten Herrenmannschaft, drei weitere trainieren regelmäßig mit. Erst kürzlich wurde mit Uli Fischer ein Spieler in das Aufgebot der Deutschen Nationalmannschaft für die Special Olympics Weltspiele 2011 berufen.

**Trainingsbetrieb und Spielszene bei den „Durlach Tornados“.** *Fotos: Tsch. Durlach*

Neben dem Trainings- und Spielbetrieb besuchen die Turnados mit Trainern, Betreuern, Fans und Mitgliedern des Vereins Bundesligaspiele, feiern Feste, gehen ins Schwimmbad und zu kulturellen Veranstaltungen. Die Turnados sind im Vereinsleben integriert und haben darüber hinaus einen festen Platz im Durlacher Stadtbild.

Die Idee für das von zahlreichen Partnern unterstützte und nachhaltig angelegte Pilotprojekt entstand während der Special Olympics National Games in Karlsruhe. Bei den nationalen Sommerspielen der Sportler mit geistiger Behinderung im Juni 2008 hatte die Turnerschaft Durlach Handballer aus Delitzsch bei Leipzig und deren Betreuer untergebracht. Aus der Begegnung entwickelte sich Freundschaft und der feste Wille, ebenfalls den Weg der Integration durch den Sport zu gehen.

Der gesamte Karlsruher Gemeinderat steht geschlossen hinter dem Projekt, das sich ausschließlich durch Spenden finanziert. Auch der Karlsruher Oberbürgermeister Heinz Fenrich gehört zu den eingefleischten Fans der Turnados und übernahm die Schirmherrschaft für das erste integrative Handballturnier Süddeutschland im Mai 2010. Ihre bisher größte Würdigung erfuhren die Turnerschaft und die Turnados bereits im Oktober 2009. Da konnte TSD-Vorsitzender Mathias Tröndle aus den Händen von Ministerpräsident Oettinger einen dritten Preis im Ehrenamtswettbewerb „Echt gut!“ entgegennehmen.

## EHC Wiesloch

Gegen Ende der letzten Saison kam beim EHC Wiesloch von der Gustav-Lesemann-Schule in Hockenheim die Anfrage, ob man sich vorstellen könne, gemeinsam eine Eishockey-AG für die Schüler anzubieten. Da der EHC Wiesloch in den vergangenen Jahren seine Jugendabteilung ausgebaut hatte, viele Kinder dafür begeistern konnte, den Weg „aufs Glatteis“ zu wagen und auch die Anzahl der Übungsleiter, Trainer und Helfer aufgestockt hatte, brauchte man nicht lange zu überlegen und sagte zu. Das Interesse der Gustav-Lesemann-Schule ist nicht verwunderlich, denn sie trägt das Zertifikat „Schule mit sport- und bewegungsorientiertem Schwerpunkt“. Die Gustav-Lesemann-Schule ist eine Förderschule, an der Kinder unterrichtet werden, die in der Regel dem Unterrichtsstoff und dem Lerntempo der Grund- und Hauptschule nicht folgen können. So hat der Sportunterricht einen wichtigen Stellenwert, denn Kinder, denen das Lernen im Klassenzimmer schwer fällt, können im Sport positive Erfahrungen machen und Selbstbe-

Wettkampf und Training beim EHC Wiesloch ... auf dem Eis und in der Sporthalle.
*Fotos: EHC Wiesloch*

wusstsein und Selbstvertrauen gewinnen. Die Angebote der Schule sind hier ausgesprochen vielseitig. Schnell war das Projekt auf mögliche Probleme abgeklopft und man ging daran, Lösungen zu finden. Da Zeiten in der Eishalle nicht so einfach zu bekommen sind, sollen die Kinder der Gustav-Lesemann-Schule in das Training der Kleinschüler oder Knaben integriert werden. Die dafür erforderlichen Mittel kommen zum einen aus dem Programm Kooperation Schule-Verein, ggf. auftretende Finanzierungsengpässe sollen aus der Vereinskasse ausgeglichen werden. Für die im Eishockeysport notwendige umfangreiche Schutzausrüstung machte ein Fachgeschäft für Eishockeyartikel, bei dem das Projekt vorgestellt wurde, ein besonders günstiges Angebot für 10 komplette Ausrüstungen. Mit den konkreten Zahlen machte sich der Verein auf die Suche nach einem Sponsor und wurde bei der Dietmar-Hopp-Stiftung fündig. Diese stellte einen Betrag von 3.000 Euro zur Verfügung, wofür inzwischen die Ausrüstungen angeschafft wurden. Wenn die Kooperation erfolgreich ist, sollen auch andere Schulen, andere Fördereinrichtungen sowie soziale Einrichtungen als Kooperationspartner einbezogen werden.
Mit dem Projekt will der EHC Wiesloch dem Bewegungsmangel bei den Schülern entgegenwirken, koordinative Fähigkeiten schulen, die Sozialkompetenz fördern sowie die Integrationsfähigkeit erweitern. Eishockey ist dafür besonders geeignet, da es hohe Anforderungen an Geist und Körper stellt und als Mannschaftssportart von der Zusammenarbeit aller Spieler lebt.

## TSG Heidelberg-Rohrbach

Die TSG Rohrbach, mit über 3.000 Mitgliedern der zweitgrößte Heidelberger Verein, wurde für ihr Sport- und Bewegungsangebot für Parkinson-Betroffene ausgezeichnet, das im August 2004 mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags zwischen der TSG und der Parkinson Selbsthilfegruppe Heidelberg ins Leben gerufen wurde. Was als Gruppe mit 10 Teilnehmern und einer sportlichen Aktivität pro Woche begann, ist längst zu einem einmaligen Erfolgsprojekt geworden.
In Abstimmung mit Sportwissenschaftlern und Physiotherapeuten wurde ein ganzheitliches Bewegungs- und Sportprogramm entwickelt, das zum einen die motorischen Einheiten Kraft, Beweglichkeit, Koordination und Ausdauer schult, zum anderen aber auch das neuronale Zusammenspiel von Gehirn und Bewegungsmuskulatur fördert. Zurzeit betreiben 40 Parkinson betroffene Angehörige regelmäßig Sport und sind Mitglied bei der TSG Rohrbach.
Folgende Angebot gibt es einmal pro Woche: Die Nordic-Walking Gruppe trifft sich zum allgemeinen Ausdauertraining bei jedem Wind und Wetter, um gemeinsam die individuelle Leistungsfähigkeit zu verbessern. Das Hora Reflex- und Koordinationstraining findet im Fitness-Studio der TSG statt. Hier werden Reaktionsfähigkeit, Reaktionsschnelligkeit und Gleichgewichtsfähigkeit geschult, wodurch das bei Parkinson-Betroffenen erhöhte Sturzrisiko verringert werden

Die Parkinson-Betroffenen der TSG Rohrbach in der Nordic-Walking-Gruppe…

kann. Beim gerätegestützten Krafttraining wird für jeden Teilnehmer aufgrund der individuellen Vorkenntnisse ein persönlicher Trainingsplan erstellt, der abgearbeitet werden muss. Beim Gymnastikprogramm für Parkinson-Betroffene stehen die motorischen Einheiten Kraftausdauer, Beweglichkeit, Ausdauer oder Koordination im Vordergrund. Gearbeitet wird mit diversen Kleingeräten. Den Abschluss einer jeden Stunde bilden intensive Dehnübungen zur Verbesserung der Beweglichkeit. Schließlich wird ein Koordinationstraining auf der MFT-Bodyteamwork-Geräte-Straße angeboten, das auf einem ständigen Wechsel zwischen Mobilität und Variabilität des Gleichgewichts beruht.

Da bei Parkinson-Betroffenen oftmals auch das Sprachzentrum von der Krankheit betroffen ist, werden von einer Sprachtrainerin Sprechübungen zur Förderung der Verständlichkeit der Sprache und zum Erhalt der Sprechlautstärke angeboten. Im Laufe der Jahre hat sich gezeigt, dass Parkinson Betroffene bei regelmäßiger Teilnahme an den Sportangeboten wieder richtig durchatmen können und die Sprache sowie die Beweglichkeit enorm verbessert werden. Das Ergebnis ist, dass sie sich wohler fühlen und mehr Selbstvertrauen bekommen.

**… und beim Gymnastikprogramm in der Sporthalle.**
*Fotos: TSG HD-Rohrbach*

## Wettbewerb seit 2004

Der Wettbewerb „Sterne des Sports“ ist Teil der bundesweiten Kampagne „Sport tut Deutschland gut“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Christian Wulff. Seit 2004 werden die „Sterne des Sports“ bundesweit auf kommunaler (in Bronze), Landes- (in Silber) und Bundesebene (in Gold) vergeben. Die mit dem „Großen Stern des Sports“ in Silber ausgezeichneten Vereine vertreten die Länder auf Bundesebene. Die „Goldenen Sterne des Sports“ werden Anfang Februar in Berlin vergeben.

*Bernhard Hirsch*

**Weitere Infos:**
**www.sterne-des-sports.de**

TERMINE

## Fachtagung Personalentwicklung – Mitarbeitergewinnung und -bindung im Sportverein

**Samstag, 5. Februar 2011, Hohenwart-Forum Pforzheim**

**Hintergrund und Zielsetzung**
Ehrenamt und freiwillige Mitarbeit sind die Grundlage der vielfältigen Sportvereinsleistungen. Angesichts dieser Tatsache ist die Tendenz sehr besorgniserregend, dass die Anzahl der ehrenamtlich Mitarbeitenden, vor allem in Führungspositionen, insgesamt ab- und die Belastung des Einzelnen zunimmt. Auch wenn in einigen Untersuchungen positive Signale hinsichtlich der Engagementbereitschaft gefunden werden, ändern sich die Erwartungen an freiwillige Mitarbeitsformen in einer Weise, die Vereine vor große Herausforderungen stellt.

Das Ziel der Fachtagung ist es, denjenigen, die sich in Sportvereinen und -verbänden mit Personalfragen beschäftigen, praxisrelevante Hilfestellung zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern zu geben. Dabei werden sowohl die unbezahlte als auch die berufliche Mitarbeit berücksichtigt.

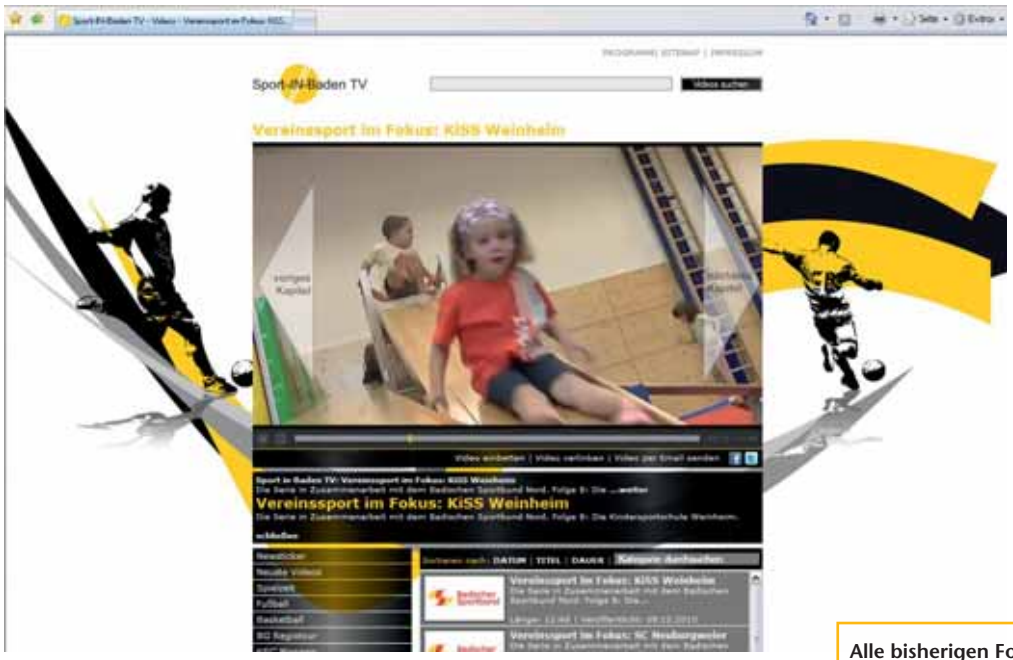
**Programm**

| | |
|---|---|
| ab 8.30 h | Anmeldung |
| 09.45 – 10.05 h | Begrüßung und Impulsreferat<br>Heinz Janalik, Präsident, BSB Nord e.V. |
| 10.05 – 10.15 h | Grußwort<br>*Thomas Halder, Ministerialdirektor, Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren Baden-Württemberg* |
| 10.15 – 11.15 h | Personalmanagement im Sportverein I: Besonderheiten hauptberuflicher Mitarbeit im Sportverein<br>*Prof. Dr. Ansgar Thiel, Uni Tübingen*<br>*Dr. Heiko Meier, Uni Bremen* |
| 11.15 – 11.30 h | Pause |
| 11.30 – 12.30 h | Personalmanagement im Sportverein II: Zukunftsfähige Konzepte zur Rekrutierung ehrenamtlicher und freiwilliger Mitarbeiter<br>*Dr. Heiko Meier, Prof. Dr. Ansgar Thiel* |
| 12.30 – 13.30 h | Mittagessen |
| 13.30 – 15.00 h | **Modul-Block 1** (Modul 1 – 3)<br>1: Systematische Gewinnung Ehrenamtlicher<br>2: Zukunftsperspektiven des FSJ im Sport<br>3: Mitgliedereinbindung durch Partizipation |
| 15.00 – 15.15 h | Pause |
| 15.15 – 16.45 h | **Modul-Block 2** (Modul 4 – 6)<br>4: Kompetent engagiert … Mitarbeiter fördern und qualifizieren<br>5: Verberuflichung in der Vereinspraxis<br>6: Über die „Trainierbarkeit“ von Mitarbeitern |
| 16.50 – 17.00 h | Schlusswort |
| ca. 17.00 h | Ende der Veranstaltung |

**Informationen und Anmeldung**
Badischer Sportbund Nord, Annette Kaul,
Tel. 0721/1808-31, A.Kaul@badischer-sportbund.de
oder unter www.badischer-sportbund.de

# „Vereinssport im Fokus“ geht weiter

## BSB verlängert Kooperation mit Sport-IN-Baden TV




Nach dem erfolgreichen Start der Kooperation des Badischen Sportbundes Nord mit dem regionalen Sender Sport-IN-Baden TV startet ab Februar die zweite Senderunde. „Unsere Vereine leisten sehr gute Arbeit. Wir möchten ihnen mit den Vereinsporträts die Möglichkeit geben, diese in der Öffentlichkeit darzustellen“, erläutert BSB-Geschäftsführer Wolfgang Eitel.

Die ersten zwölf Porträts, die seit August 2010 jeweils zwei Wochen auf Sport-IN-Baden TV liefen, haben begeistert: „Wir sind mit dem Beitrag sehr zufrieden und haben ein super Feedback aus dem Verein bekommen. Das war eine runde Sache“, berichtet Wolfgang Zakrzewski vom Polizei-Sportverein Karlsruhe.

Nachdem der Badische Sportbund den Kontakt zu Sport-IN-Baden TV hergestellt hatte, fanden die Dreharbeiten vor Ort bei den Vereinen statt. Stefan Ermentraut, Geschäftsführer er TSG Niefern: „Der Besuch war sehr angenehm. Sowohl Redakteur als auch Kameramann haben sehr professionell gearbeitet. Uns hat der Beitrag sehr gut gefallen.“

Auf www.sport-in-baden-tv.de können alle Beiträge angesehen werden. Außerdem erhielten alle Vereine eine DVD ihrer Folge.

„Die Qualität des Videos hat mich überzeugt. Damit können wir uns super darstellen, zum Beispiel bei potenziellen Sponsoren“, freut sich Sebastian Hofer von der KTG Heidelberg.

Die Erfolgsgeschichte soll nun weitergehen. Ab Februar werden jeweils zum Monatsanfang elf weitere Beiträge gesendet.

*Annette Kaul*

**Alle bisherigen Folgen:**
ARAG Sportversicherung – Absicherung bei Unfällen
HG Oftersheim/Schwetzingen – Handball Nachwuchsförderung
KTG Heidelberg – Kunstturnen Leistungssport
TV Huchenfeld – Koop. Kindergarten – Schule – Verein
PSV Karlsruhe – Rollisport
Pugilist Bruchsal – Boxen und Nachhilfeunterricht
SC Neuburgweier – Fußball-Schulprojekt mit behinderten Kindern
SC Neuenheim – Rugby
TSG Niefern – Freiwilliges Soziales Jahr
TSG Weinheim – Kindersportschule
TSV Berghausen – Erlebnispädagogik
TSV Oftersheim – Übungsleiterausbildung

### Heinz Janalik beim DOSB wiedergewählt

BSB-Präsident Heinz Janalik wurde bei der Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in München am 4. Dezember 2010 erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidialauschusses „Breitensport und Sportentwicklung“ gewählt. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Themen angewandte Sportentwicklung und Netzwerkbildung.

# Mannheim ist aktivste Stadt Deutschlands

Als „Deutschlands aktivste Stadt 2010“ wurde Mannheim bei der feierlichen Preisverleihung des bundesweiten Städtewettbewerbs Mission Olympic in Berlin prämiert. Mit dieser Auszeichnung ist ein Preisgeld von 75.000 Euro für die Weiterentwicklung des Breitensports und die Förderung von Bewegungsinitiativen verbunden. Der BSB gratuliert der Stadt, dem Sportkreis sowie allen beteiligten Vereinen, die das „Festival des Sports“ rund um den Mannheimer Wasserturm mit Leben gefüllt haben. Einen ausführlichen Artikel finden Sie unter Sportkreis Mannheim auf Seite 35. Das Foto zeigt OB Dr. Peter Kurz (2.v.l.), der die Auszeichnung aus den Händen von DOSB-Vizepräsident Walter Schneeloch (2.v.r.) erhalten hatte.

# Ganzheitliche Lösungen rund um Ihre Sportanlagen

**Neubau**

**Umbau**

**Renovation**

**Regeneration**

**Pflege**

**Wir bieten Ihnen eine umfassende Bedarfsanalyse, Beratung, Betreuung, Kalkulation und Ausführung.**

**Fußballspielfelder**
- mit Naturrasen
- mit Rasenheizung
- mit Tennenbelag
- mit Kunstrasen

**Tennisanlagen**

**Beachvolleyballanlagen**

**Leichathletikanlagen**

**Finnenlaufbahnen**

**Baseballanlagen**

**Golfanlagen**

**Reitanlagen**

Offizieller Partner des Baden-Württembergischen Landessportverbandes

bfv

Offizieller Partner des Badischen Sportbundes Nord e.V.

WTB

Garten Moser

## SPORTSTÄTTENBAU


**SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG**

An der Kreuzeiche 16
**72762 Reutlingen**
Tel.: (07121) 9288-0
Fax: (07121) 9288-55

Industriestraße 131
**75417 Mühlacker**
Tel.: (07041) 93703-0
Fax: (07041) 93703-15

Dewanger Straße 2
**73457 Essingen**
Tel.: (07365) 919040
Fax: (07365) 919042

Fritz-Walter-Weg 19
**70372 Stuttgart**
Tel.: (0711) 28077-630
Fax: (0711) 28077-637

**E-Mail: info@sportstaettenbau-gm.de**

**Internet: www.sportstaettenbau-gm.de**


mastergreen®
... Ihr Partner beim Sportplatzbau

# Vorbildliche Rasenplätze geschaffen

## Zwei Bauprojekte mit SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser in Niefern und Fahrenbach

*Der Partner des BSB SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser ist Spezialist im Sportanlagenbau. In den letzten Monaten hat das Reutlinger Unternehmen zwei Bauprojekte in Nordbaden erfolgreich abgeschlossen.*

Die neue Schul- und Sportanlage „Bischwiese" bietet alles was das „Sportlerherz" begehrt.

### Bei der neuen Sportanlage in Niefern geht den Fußballern des FV 09 das Herz auf

Es war ein großer Tag für die Sportler aus Niefern-Öschelbronn. Auf dem Gelände der einstigen Nieferner Papierfabrik wurde kürzlich die neue Schul- und Sportanlage „Bischwiese" fertiggestellt. Das Ergebnis eines im April 2008 angesetzten Bürgerentscheids war, dass sich eine große Mehrheit gegen den Erhalt und für den Abriss des Verwaltungshauses der Papierfabrik entschieden hat. Das bedeutete grünes Licht für die Umsetzung der Sportanlage, die künftig von Sportvereinen und Schulen genutzt wird.

Nach einer öffentlichen Ausschreibung erhielt SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser den Auftrag zur Realisierung der Sportanlage, welche vom Büro Volker Boden, freier Landschaftsarchitekt, geplant wurde. Seit Ende September 2009 war ein 5-köpfiges Team mit dem Neubau der Sportanlage beschäftigt. Zunächst wurden auf dem Gelände Erdarbeiten ausgeführt, danach das Erdplanum erstellt und zur Stabilisierung des Untergrunds der Boden gekalkt. In weiteren Bauabschnitten wurden der Unterbau samt Drainagesystem und eine automatische Beregnungsanlage hergestellt, die an heißen Sommertagen für die nötige Bewässerung sorgt. Das Wasser für die Beregnung wird aus vorhandenen Brunnen entnommen und somit wertvolles Trinkwasser gespart. Abschließend wurde die gesamte Fläche mit einer strapazierfähigen Sportrasenmischung eingesät. Das Rasenspielfeld wird ergänzt von einer Kampfbahn Typ B mit integriertem Volleyball- und Basketballfeld und einem Bolzplatz. Für die Leichtathleten ist diese Anlage genauso ein Highlight, denn Disziplinen wie Weit- und Hochsprung, Kugelstoßen, Diskus- und Hammerwerfen sowie Speerwerfen können hier trainiert werden.

Das Bauvorhaben umfasste auch die komplette Bepflanzung der Außenanlagen sowie den Bau einer dreistufigen Stehtribüne, zweier Lärmschutzwände, einer Flutlichtanlage sowie die Errichtung von Ballfängen und Zaunanlagen. Der Rasenplatz ist eingezäunt – damit entsprach man einem Wunsch des Fußballvereins. Die außerhalb des Sportgeländes liegende Finnenbahn ist dagegen jederzeit frei zugänglich. Die aus Holzschnitzeln hergestellte 400 Meter lange Laufbahn ist Gelenk schonend und deshalb besonders für Freizeitsportler geeignet. Ein weiterer Teil des ehemaligen Firmengeländes wurde dem öffentlichen Freibad zugewiesen. Auf ihm wurde als weitere Attraktion für die Schwimmbadbesucher ein Bolzplatz gebaut.

Nach der Bauabnahme Ende August 2010 präsentierte sich nun das direkt hinter dem Freibad gelegene Rasenspielfeld in sattem Grün, ist aber noch nicht bespielbar. Erst ab Mai 2011 und für die Punkterunde 2011/2012 werden die Nieferner Kicker ihren bisherigen Spielort wechseln – dann laufen sie nicht mehr auf dem alten Spielfeld bei den Schulen dem runden Leder nach, sondern auf dem neuen hinter dem Freibad. Die freiwerdende Fläche an der Bohnenberger Straße will die Gemeinde für die Erweiterung der Schule nutzen, geplant sind eine Mensa sowie ein Spielfeld für die Schüler.

### Umbau des Tennenplatzes des VfR Fahrenbach in ein Rasenspielfeld

Der VfR Fahrenbach mit seinen derzeit 419 Mitgliedern wurde 1947 gegründet und ist am Osthang des badischen Odenwalds beheimatet. Die Sportanlage besteht aus zwei Spielfeldern: einem Rasenhauptspielfeld, einem der größten Spielfelder im Fußballkreis Mosbach, und einem weiteren Rasentrainingsspielfeld. In den 1980er Jahren wurde dieser in einen Tennenplatz umgewandelt und mit einer Flutlichtanlage ausgestattet. Er diente hauptsächlich in der dunklen Jahreszeit als Trainingsplatz, in den Sommermonaten und bei guten Wetterbedingungen wurde auch auf dem Hauptspielfeld trainiert. Tennenplätze waren damals „in" und versprachen einen wetterunabhängigen Trainingsbetrieb. Das bestätigte auch Peter Zimmermann vom VfR Fahrenbach. Leider wollte aber niemand mehr auf dem Platz mit dem roten Belag spielen.

Von den Vereinsverantwortlichen wurde auch bemerkt, dass nicht zuletzt deshalb ein spielorientiertes Training nicht mehr stattfand. Mittlerweile hatte der Platz 23 Jahre auf dem Buckel, die Tragschicht war weitgehend abgetragen, so dass auch ein geregelter Spielbetrieb nicht mehr möglich war. Besonders in den Wintermonaten bestand durch das Hochfrieren des Schotters zudem eine große Verletzungsgefahr. Nach mehreren Anläufen stimmten dann im Jahr 2009 die Mitglieder der umfangreichen Umbaumaßnahme zu und mit der Ausführung wurden die Spezialisten aus Reutlingen beauftragt. Am 28. April 2010 fiel der Startschuss für die Baumaßnahme, bei der auch die vorhandene Beregnungsanlage auf elektrisch steuerbare Beregner umgestellt wurde.
Auch dank der Eigenleistungen der vielen fleißigen Mitglieder konnte dieses Projekt realisiert werden und seit Oktober 2010 können alle Mannschaften vom VfR Fahrenbach die Plätze für ihre sportlichen Aktivitäten nutzen.

**Das frisch sanierte Trainingsspielfeld des VfR Fahrenbach.**

# Übungsleitervergütungen und Arbeitslosengeld II

Ein häufig nachgefragter Sachverhalt bezieht sich auf die Anrechenbarkeit von Übungsleitervergütungen auf so genannte Transferleistungen des Staates, insbesondere das Arbeitslosengeld II (Hartz IV).
Wie vom Bundesarbeitsministerium zurückliegend bestätigt wurde, handelt es sich sowohl bei Übungsleitervergütungen als auch bei der so genannten „Ehrenamtspauschale“ **nicht um Arbeitsentgelte, sondern um Aufwandsentschädigungen**. Diese sind – solange sie 2.100 Euro pro Jahr für Übungsleiter („Übungsleiterpauschale“, §3 Nr. 26 EStG) bzw. 500 Euro pro Jahr („Ehrenamtspauschale“, § 3 Nr. 26a EStG) nicht überschreiten – als zweckbestimmte Einnahmen im Sinne des § 11 Abs. 3 Nr. 1a SGB II zu behandeln und somit **anrechnungsfrei**.
Ferner bestimmt § 14 Abs. 1 Satz 3 SGB IV ausdrücklich, dass es sich bei Einnahmen nach § 3 Nr. 26 und 26a EStG nicht um Arbeitsentgelt handelt.
*Fazit:*
**Übungsleitervergütung und Ehrenamtspauschale dürfen innerhalb der steuer- und sozialversicherungsfreien Grenzen nicht auf ALG II angerechnet werden.**

***Anzeigepflicht***
Der vorgenannte Sachverhalt entbindet Leistungsempfängerinnen und -empfänger jedoch nicht von der Pflicht, derartige Einnahmen der Agentur für Arbeit unverzüglich anzuzeigen. Diese Anzeigepflicht ergibt sich aus § 60 Abs. 1 SGB 1. Bei Nichtbeachtung drohen die Rückforderung der gewährten Leistungen und schlimmstenfalls zusätzlich Strafen.

*Michael Titze*

# SPAM-Mail mit Absender „Google Wohltätigkeitsfonds“ unterwegs

Zurzeit kursiert im Internet eine E-Mail mit dem Absender:

**GOOGLE Wohltätigkeitsfonds inc.**
**Belgrave House**
**76 Buckingham Palace Road**
**London SW1W 9TQ**
**United Kingdom**

**Betreff:**
**Google Wohltätigkeitsfons**
**(Ref Nr.: GOOGLE-0293856-2010)**

Die E-Mail, die bereits seit mehreren Monaten verbreitet wird, enthält die Mitteilung, dass die jeweilige Empfängeradresse als Gewinner eines Geldpreises in Höhe von 1.000.000 Euro gewählt wurde.
Da besagte Nachricht unseren Informationen zu Folge auch zahlreiche Sportvereine erreicht hat, weisen wir an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei der besagten E-Mail um eine so genannte SPAM-Mail handelt, also Datenmüll, auf den niemand antworten oder reagieren sollte.

TERMINE

## Noch Plätze frei !!!

## Fortbildung für Übungsleiter und Jugendleiter C

**Sich selbst und andere coachen**
**26.01. – 28.01.2011**

In der Fortbildung sollen die Teilnehmer die Möglichkeiten der Selbststeuerung kennenlernen, um zum eigenen Coach zu werden. Auf der Basis eigener Erfahrungen können so den Sportlern Hilfen bei der Bewältigung der Trainings- und Wettkampfsituationen gegeben werden.

- Motivierungs- und Zielsetzungstraining
- Auftrittscoaching
- Mentales Training
- Betreuung in Training und Wettkampf
- Stressbewältigung
- Mobilisierungs- und Entspannungstechnik

Teilnahmegebühr: 30 Euro
Ort: Sportschule Schöneck
Anmeldung und Information: BSB, Telefon 0721/ 180814, U.Schenk@badischer-sportbund.de

# BSB-Bildungsveranstaltungen für

## Neue Konzeption bietet mehr Flexibilität und gezielte Qualifizierung für das

*Führungskräfte in Sportvereinen zu qualifizieren hat sich der Badische Sportbund Nord schon 1992 zur Aufgabe gemacht, als die Ausbildung zum Organisationsleiter eingeführt wurde. Im Jahr 2000 benannte man sie in Vereinsmanger-Ausbildung um.*
*Da sowohl Gesellschaft als auch Vereinslandschaft einem ständigen Wandel unterzogen sind, darf auch das entsprechende Qualifizierungssystem nicht statisch bleiben. Nach 10 Jahren klassischer Vereinsmanger-Ausbildung startet daher in 2011 das neue Konzept aus Bildungsveranstaltungen für Führungskräfte.*

An den Bildungsveranstaltungen kann jeder Interessierte je nach Bedarf und Interesse teilnehmen, auch unabhängig von der Vereinsmanager-Lizenz.
In den Veranstaltungen können Führungskräfte Wissen aus den folgenden Bereichen erwerben:
→ A: Organisations- und Personalentwicklung, Gremienarbeit
→ B: Mitgliederverwaltung, Sportanlagen, Sportbetriebsmanagement
→ C: Finanzen, Steuern, Recht und Versicherung
→ D: Marketing, Kommunikation, Veranstaltungen, neue Medien
→ Weitere Bildungsveranstaltungen

### Ausbildung zum Vereinsmanager C

Das neue Konzept für die Ausbildung zum Vereinsmanager C wurde nach den Rahmenrichtlinien des DOSB erarbeitet. Haupt-Intensionen des neuen Systems sind gezielte Qualifizierung und Flexibilität.
Die Ausbildung umfasst insgesamt 120 Lerneinheiten. Die Hälfte davon wird über vier Pflichtseminare abgedeckt. In ihnen werden alle wichtigen Themen der Vereinsarbeit in Grundzügen behandelt.
Spezialisierung und Vertiefung einzelner Themen erfolgen über die zahlreichen Seminare, Tagungen und Info-Veranstaltungen aus dem Wahlbereich. Hier kann aus dem gesamten Pool an Veranstaltungen frei gewählt werden, um die übrigen 60 Lerneinheiten abzudecken.
**Ihr Vorteil:** Sie erlernen die wichtigsten Grundlagen des Vereinsmanagements in den Pflichtseminaren und können sich in den Wahlseminaren nach Ihren Interessen tiefergehend qualifizieren. Die Ausbildung schließt mit der Vereinsmanager C-Lizenz ab. Sie ist im kompletten Verbandsgebiet des DOSB für vier Jahre gültig. In dieser Zeit müssen 15 Lerneinheiten zur Verlängerung absolviert werden.

**Anmeldung und Informationen:**
**Annette Kaul,**
**Tel. 0721/1808-31,**
**Fax 0721/1808-28,**
**A.Kaul@badischer-sportbund.de**

### Pflichtseminare

**Die Neuerungen auf einen Blick:**
- Alle Pflichtseminare finden auf der Sportschule Schöneck statt.
- Für die Teilnehmer ist eine Übernachtung inbegriffen.
- Gemäß den DOSB-Rahmenrichtlinien wird eine Lernerfolgskontrolle in den Pflichtseminaren durchgeführt.

**Seminarort:** Sportschule Schöneck
**Teilnehmergebühren:** 50 Euro pro Seminar, Übernachtung und Verpflegung sind inklusive.
**Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt immer schriftlich per Anmeldeformular. Sie ist erst nach Eingang der Teilnehmergebühren verbindlich. Die Plätze auf der Teilnehmerliste werden in der Reihenfolge des Geldeinganges vergeben. Bei kurzfristigen Absagen von 10 Tagen oder weniger werden die Kosten nicht erstattet oder verrechnet.

#### Pflichtseminar A: Vereinsführung

**Termin: 08./09.04.2011**, Fr. 15 Uhr bis Sa. 18 Uhr
Im Seminar reflektieren Sie, welche Rolle Ihnen als Führungskraft eines Sportvereins zukommt und lernen, welche rechtlichen Pflichten mit der Übernahme von Führungsämtern verbunden sind. Ihnen werden Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt, die für den Verein grundlegend (z.B. Satzung, Vereinsleitbild) und für die Zukunftsfähigkeit notwendig sind (Angebots- und Personalentwicklung). Sie lernen praxisorientiert, wie Personalführung im überwiegend ehrenamtlich geprägten Bereich erfolgreich umgesetzt werden kann und beschäftigen sich konkret mit Gesprächs- und Versammlungsführung sowie Stellenbeschreibungen.
*Referenten:*
*Attila Horvath, Geschäftsführer Polizeisportverein Karlsruhe*
*Stefan Zyprian, Vorstandsmitglied Badische Sportjugend*

#### Pflichtseminar B: Organisation und Verwaltung

**Termin: 14./15.05.2011**, Sa. 9 Uhr bis So. 13 Uhr
Wir informieren Sie wie sich der Badische Sportbund Nord in das Deutsche Sportsystem eingliedert und welche Leistungen er seinen Mitgliedsorganisationen als Dachverband bereitstellt, wie z.B. die Absicherung über Verträge mit der ARAG-Sportversicherung, der GEMA und der VBG aber auch Förderung durch Zuschüsse. Unter dem Tagesordnungspunkt „aus dem Alltag einer Vereinsgaststätte“ werden Hilfestellungen zur Organisation von Verwaltungsaufgaben gegeben und Erfahrungen ausgetauscht, wie dies in den Vereinen umgesetzt wird, auch wenn keine (hauptamtliche) Geschäftsstelle existiert.
*Referenten:*
*Wolfgang Eitel (Geschäftsführer, BSB Nord)*
*Tanja Greuter (Geschäftsführerin, Turnerschaft Mühlburg)*
*Kerstin Kumler (Dipl. Betriebswirtin Sportmanagement, BSB Nord)*
*Thomas Rodenbüsch (Leiter ARAG Sportversicherungsbüro)*

#### Pflichtseminar C: Grundlagen in Finanzen, Recht und Steuern

**Termin 1: 26./27.02.2011**
**Termin 2: 24./25.09.2011** (alternativ)
Sa. 9 Uhr bis So. 13 Uhr

# Führungskräfte in Sportvereinen

## Vereinsmangement

Sie erfahren Sie von unseren Experten was Ihr Verein sozialversicherungsrechtlich beachten muss und wie Sie z.B. Verträge mit Trainern und Übungsleitern unter diesem Gesichtspunkt rechtssicher gestalten. Sie lernen welche steuerrechtlichen Privilegien gemeinnützige Vereine genießen und unter welchen Umständen. Umsatz- und Ertragssteuerpflicht bzw. -befreiung gemeinnütziger Vereine zählen ebenso zum Thema wie Lohnsteuer, Übungsleiterfreibetrag und Ehrenamtspauschale. Beim Thema Finanzen stehen die Finanzierungsquellen eines Vereins, vor allem die Mitgliedsbeiträge, im Mittelpunkt. Am praktischen Beispiel erfahren Sie, wie eine kaufmännische Buchführung Ihre Vereinsarbeit erleichtert und zugleich Ihre Finanzen transparent gestaltet. Das Thema Recht dreht sich um die Satzung, um Verträge, um Vertretungsrechte und Haftung.
*Referenten:*
*Herbert Deck (Deutsche Rentenversicherung)*
*Silke Hartmann (Finanzamt Karlsruhe-Durlach)*
*Michael Titze (Finanzreferent, BSB Nord)*
*Thorsten Väth (Jurist, Jugendsekretär Badische Sportjugend)*

### Pflichtseminar D: Öffentlichkeitsarbeit

**Termin: 25./26.11.2011**, Fr. 15 Uhr bis Sa. 18 Uhr
Öffentlichkeitsarbeit ist mehr als Pressemitteilungen oder Berichte für das Vereinsheft schreiben. Strategisch geplante Öffentlichkeitsarbeit trägt zum Aufbau eines positiven Vereinsimages bei, pflegt Beziehungen zu Mitgliedern und dem Umfeld und prägt die öffentliche Wahrnehmung. Sie lernen sowohl die klassischen Instrumente als auch neue Wege der Kommunikation im und um den Verein herum kennen. Praktische Übungen zum Schreiben und Gestalten dürfen natürlich nicht fehlen.
*Referenten:*
*Dr. Eberhard Fischer (Journalist)*
*Annette Kaul (angeh. PR-Beraterin, BSB Nord)*

## Wahlseminare

### Wahlbereich A: Organisations- und Personalentwicklung, Gremienarbeit

### Fachtagung Personalentwicklung

**Termin: 05.02.2011**, 9.45 Uhr bis 17 Uhr (8 LE)
Seminarort: Hohenwart Forum Pforzheim
Teilnehmergebühren: 50 Euro. Die Kosten werden vom BSB eingezogen.
Anmeldeschluss für die Teilnahme ist der 14.01.2011.
Das Ziel der Fachtagung ist es, denjenigen, die sich in Sportvereinen und -verbänden mit Personalfragen beschäftigen, praxisrelevante Hilfestellung zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern zu geben. Dabei werden sowohl die unbezahlte als auch die berufliche Mitarbeit berücksichtigt.

### Projektplanung und -durchführung

**Termin: 28.05.2011**, 9 Uhr bis 17 Uhr (9 LE)
Seminarort: Haus des Sports Karlsruhe
Teilnehmergebühren: 20 Euro
Bei diesem Seminar werden wichtige Fragen von der Initiierung, über die Planung bis zur Durchführung und Analyse geklärt: Was kennzeichnet ein Projekt? Was sind die Erfahrungen bisheriger Projekte von der Projektklärung, -planung bis hin zur Kommunikation in den Projektteams? Wie können Projekte als ein sinnvolles Mittel zur Personalentwicklung im Verein genutzt werden? Woran scheitern vielfach gut gemeinte Projekte? Dabei steht individuelles Arbeiten genauso im Fokus wie Gruppenarbeiten als Basis des Lernens von- und miteinander, was mit Hilfe eines Hauptthemas umgesetzt werden soll.
*Referent: Uwe Ziegenhagen (Geschäftsführer Bad. Handballverband)*

### Jugendarbeit im Sport

**Termin: 02.07.2011**, 9 Uhr bis 17 Uhr (9 LE)
Seminarort: Dietmar-Hopp-Jugendförderzentrum Zuzenhausen
Teilnehmergebühren: 20 Euro
Jugendarbeit sichert Zukunft! Aus diesem Grund unterstützt die Badische Sportjugend (BSJ) Vereine bei den umfangreichen überfachlichen Aufgaben der Jugendarbeit im Sport. Neben der Vorstellung der BSJ mit Angeboten, Programmen und Zuschussmöglichkeiten werden auch aktuelle Themen wie Sexueller Missbrauch und Suchprävention auf dem Programm stehen.
*Referent: Stefan Zyprian (Vorstandsmitglied Badische Sportjugend)*

### Wahlbereich B: Mitgliederverwaltung, Sportanlagen, Sportbetriebsmanagement

### Kostenlose Info-Veranstaltungen mit unserem offiziellen

**• Partner Sportstättenbau Garten-Moser**
Bedarfsanalyse
**Termin: 14.04.2011**, 18 Uhr bis 20 Uhr (3 LE)

Tennisplatzsanierung und -pflege (3 LE)
**Termin: Herbst 2011**

**• Förderer Polytan**
Innovative Systeme und Komponenten von Polytan für einen optimalen Fußballrasen (3 LE)
**Termin: 17.03.2011**, 18 Uhr bis 20 Uhr

Kunststoffsportbeläge für Außenanlagen (3 LE)
**Termin: 19.05.2011**, 18 Uhr bis 20 Uhr

Gemeinsame Info-Veranstaltung
Jahrespflege von Rasen- und Kunstrasenspielfeldern (3 LE)
**Termin: 31.03.2011**, 18 Uhr bis 20 Uhr

**Anmeldung und Information:** Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25, K.Kumler@Badischer-Sportbund.de

### Kostenlose Info-Veranstaltung Sportanlagen und Energie

**Termin: 19. Mai 2011**, 18 Uhr bis 20 Uhr (3 LE)
Seminarort: Haus des Sports Karlsruhe
Zielgruppe: Vereine mit eigenen Sportstätten
Ihr Verein hat eigene Sportanlagen? In dieser Info-Veranstaltung erhalten Sie neutrale und qualifizierte Informationen rund um das Thema Energieoptimierung. Sie erhalten Antworten auf folgende Fragestellungen:

- Wie kann ich den Energieverbrauch unserer Halle, Vereinsheims etc. bewerten?
- Wie groß sind die Einsparpotentiale in unseren Gebäuden? Wie kann ich diese erschließen?
- Was ist sinnvoller Photovoltaik zur Stromerzeugung oder Solarthermie zur Warmwasserbereitung?
- Was ist ein BHKW? Wann ist der Einsatz sinnvoll?
- Was bedeutet Contracting? Hilft uns das weiter?
- Gibt es Fördermöglichkeiten? Welche Bereiche werden gefördert?

*Referent: Dr. Klaus Keßler (KliBA gGmbH)*

## Wahlbereich C: Finanzen, Steuern, Recht und Versicherung

### Kostenlose Info-Veranstaltung Internetrecht und Datenschutz

**Termin: 17.02.2011**, 18 Uhr bis 21 Uhr (4 LE)
Seminarort: Haus des Sports Karlsruhe
Aufgepasst im Internet! Damit es kein böses Erwachen gibt, gilt es in Ihrem Verein Urheberrechte, Datenschutz, Haftungsfragen und weitere rechtliche Bestimmungen zu beachten. Sie erfahren alles Wichtige direkt vom Experten!
*Referent: Prof. Dr. Rupert Vogel (Rechtsanwalt)*

### Buchführung für Einsteiger

**Termin: 08.10.2011**, 9 Uhr bis 17 Uhr (9 LE)
Seminarort: Dietmar-Hopp Jugendförderzentrum Zuzenhausen
Teilnehmergebühren: 20 Euro
Sie wollen sich zukünftig um die Buchführung in Ihrem Sportverein kümmern? Leider haben Sie noch nicht viel über Buchführung gehört. Dann sind Sie hier richtig! Lernen Sie alle Grundlagen in Sachen Buchführung im Verein und üben Sie an zahlreichen Fallbeispielen.
*Referenten:*
*Kerstin Kumler (Dipl. Betriebswirtin Sportmanagement, BSB Nord)*
*Michael Titze (Finanzreferent, stv. Geschäftsführer, BSB Nord)*

### Vertiefendes Steuerrecht

**Termin: 22.10.2011**, 9 Uhr bis 17 Uhr (9 LE)
Seminarort: Olympiastützpunkt Rhein-Neckar Heidelberg
Teilnehmergebühren: 20 Euro
Steuern im Verein: kein Problem! Dieses Seminar baut auf das Grundlagen-Seminar C auf oder eignet sich für Führungskräfte, die sich im Steuerrecht schon etwas auskennen. Im Seminar werden die Grundlagen des Vereinssteuerrechts kurz wiederholt. Anschließen wird das Wissen anhand von praktischen Fallbeispielen vertieft. Es besteht außerdem die Möglichkeit Einzelfragen zu klären.
*Referentin: Silke Hartmann (Finanzamt Karlsruhe-Durlach)*

### Kostenlose Info-Veranstaltung zur Sportversicherung

**Termine:**
**07.06.2011**, Olympiastützpunkt Rhein-Neckar Heidelberg
**15.11.2011**, Haus des Sports Karlsruhe
je 18.30 Uhr bis 20.45 Uhr (4 LE)
Rundum abgesichert!? Alle BSB-Mitgliedsvereine genießen Schutz über den Vertrag mit der ARAG Sportversicherung. Was dieser umfasst und welche Zusatzversicherungen möglich und sinnvoll sind, erfahren Sie direkt vom Experten.
*Referent: Thomas Rodenbüsch (Leiter ARAG Versicherungsbüro)*

## Wahlbereich D: Marketing, Kommunikation, Veranstaltungen und neue Medien

### Kostenlose IntelliWebs Kennenlern-Workshops mit unserem offiziellen Förderer InterConnect

**Termine:**
**27.01.2011**, 10 Uhr bis 12.30 Uhr (3 LE)
**25.02.2011**, 15 Uhr bis 17.30 Uhr (3 LE)
**15.10.2011**, 10 Uhr bis 12.30 Uhr (3 LE)
**28.11.2011**, 15 Uhr bis 17.30 Uhr (3 LE)
IntelliWebs bietet Vereinen einen schnellen Weg zur eigenen Website. Lernen Sie IntelliWebs unverbindlich kennen. Sie erfahren, wie Sie Ihre Vereinshomepage in wenigen Minuten erstellen und pflegen können, und zwar ohne Programmierkenntnisse und lange Einarbeitungszeiten.

### Die eigene Vereinshomepage

**Termin: 29.01.2011, 9 Uhr bis 17 Uhr (9 LE)**
Seminarort: Haus des Sports Karlsruhe
Teilnehmergebühren: 20 Euro
Die Homepage ist das Aushängeschild eines Vereins und die erste Anlaufstelle für Interessenten. Zu Beginn des Online-Zeitalters reichte es aus, überhaupt im Internet vertreten zu sein, um als innovativ und zukunftsorientiert zu gelten. Diese Zeiten sind vorbei: Heute zählt vor allem die Qualität des Auftrittes.
Die Teilnehmer lernen in diesem Seminar praktische Fertigkeiten zur Erstellung einer professionellen Homepage. Dabei werden auch verschiedene technische Umsetzungsmöglichkeiten erläutert.
*Referenten:*
*Andreas Reiffer (Firma InterConnect)*
*Michael Titze (stv. Geschäftsführer, BSB Nord)*

### Sportvereins-Sponsoring

**Termin: 12.02.2011**, 9 Uhr bis 17 Uhr (9 LE)
Seminarort: Olympiastützpunkt Rhein-Neckar
Teilnehmergebühren: 20 Euro
Sponsoring ist keine rein freiwillige Leistung des Gebenden, sondern mit Gegenleistungen und wirtschaftlichen Interessen des Partners verbunden. Sponsoring im Sport kann eine sehr sensible Angelegenheit sein.
- Welcher Sponsor passt zu meinem Verein?
- Welche Erwartungen kann der Sponsor haben?
- Wie spreche ich einen potentiellen Partner an?
- Wie setzt der Verein die vereinbarten Leistungen um?
- Was ist steuerlich zu beachten?
- Wie pflege ich meinen Partner?

Sponsoring ist eine individuelle Angelegenheit. In diesem Seminar werden deshalb Möglichkeiten und Empfehlungen aufgezeigt, die ein Verein beim Thema „Sponsoring“ beachten sollte. Die konkrete Umsetzung verbleibt beim Verein und seinen Verantwortlichen!
*Referent: Henning Paul (Marketingreferent Badischer Turner-Bund)*

### Bildbearbeitung und -verwendung für Print- und Onlinemedien

**Termin: 12.03.2011**, 9 Uhr bis 17 Uhr (9 LE)
Seminarort: Haus des Sports Karlsruhe
Teilnehmergebühren: 20 Euro
Die Fotos vom Kindersportfest in der Turnhalle sind zu dunkel geraten, der 2. Vorsitzende fehlt auf dem Gruppenbild der Weihnachtsfeier, auf der Internetseite sind die Fotos verzerrt und unscharf … Wer kennt diese Probleme nicht?
In diesem Seminar zeigen wir Ihnen, wie Sie Fotos mit Hilfe von Adobe Photoshop bearbeiten und „reparieren“ können. Außer-

dem lernen Sie was Sie bei der Verwendung von Bildmaterial für die Vereinszeitung oder die Homepage in Sachen Format und Auflösung beachten müssen.
*Referent: Michael Titze (stv. Geschäftsführer, BSB Nord)*

### Erfolgreich Auftreten und Präsentieren

**Termin: 19.03.2011**, 9 Uhr bis 17 Uhr (9 LE)
Seminarort: Bildungshaus Neckarelz
Teilnehmergebühren: 20 Euro
Die beste Präsentation ist nichts wert, wenn sie unsicher vorgetragen wird. Und der beste Vortrag überzeugt nicht, wenn er schlecht aufbereitet ist. Wir geben Ihnen praktische Tipps für eine erfolgreiche Präsentation, von der inhaltlichen Planung und Gestaltung bis zu Sprache und Körpersprache für den Vortrag.
*Referenten:*
*Rolf Brauch (Verkaufstrainer, Bildungshaus Neckarelz)*
*Annette Kaul (angeh. PR-Beraterin, BSB Nord)*

Badischer Sportbund
Führung und Management

## Weitere Bildungsveranstaltungen

### Kontakt-Tagung Neue Vorstandsmitglieder

**Anmeldung und Information:** Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25, K.Kumler@Badischer-Sportbund.de
**Termin: 22./23.07.2011**, Fr. 15 Uhr bis Sa. 18 Uhr
Seminarort: Bildungshaus Neckarelz
Teilnehmergebühren: 50 Euro (inklusive Übernachtung)
Sie sind gerade neu in ein Vorstandsamt gewählt worden und wissen noch nicht genau, was auf Sie zukommt? Um Ihnen den Einstieg in Ihr neues Amt zu erleichtern, laden wir Sie herzlich zur Kontakt-Tagung „Neue Vorstandsmitglieder“ ein. Sie erhalten einen Überblick über wichtige Themen des Vereinsmanagements und über zentrale Themen wie Recht, Versicherung, Finanzierung, Vereinsorganisation und -führung sowie Öffentlichkeitsarbeit.
*Referenten:*
*Dr. Florian Dürr (Referent für Sportentwicklung, BSB Nord)*
*Wolfgang Eitel (Geschäftsführer, BSB Nord)*
*Kerstin Kumler (Dipl. Betriebswirtin Sportmanagement, BSB Nord)*
*Thomas Rodenbüsch (Leiter ARAG Sportversicherungsbüro)*
*Michael Titze (Finanzreferent, stv. Geschäftsführer, BSB Nord)*

### Kontakt-Tagung Vorstände von Mehrspartenvereinen

**Anmeldung und Information:** Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25, K.Kumler@Badischer-Sportbund.de
**Termin: 28./29.10.2011**, Fr. 15 Uhr bis Sa. 18 Uhr
Seminarort: Bildungshaus Neckarelz
Teilnehmergebühren: 50 Euro (inklusive Übernachtung)
Mit dieser neuen Kontakt-Tagung will der BSB seinen Vereinen ein Forum geben, damit sich Vorstandsmitglieder von mehreren Vereinen sowohl untereinander als auch mit BSB-Verantwortlichen austauschen können. Fachvorträge und Diskussionsrunden zu folgenden Themen werden sich abwechseln.

- Wie behalten wir die Finanzen im Griff, welches Budget ist angemessen, Rücklagenbildung?
- Welche Software für die Vereinsverwaltung ist im Einsatz und hat sich bewährt?
- Abteilungen: Teil des Ganzen oder Verein im Verein?
- Von der Honorar-Kraft zu angestellten Mitarbeitern oder geht es auch ohne Bezahlung?
- Wie reagiert der Verein auf die demografische Entwicklung und Veränderungen in der Schullandschaft?
- Sind Kooperationen mit anderen Vereinen oder gar anderen Sportanbietern sinnvoll?
- Und vieles andere mehr

Gerne können mit der Anmeldung auch eigene Themenwünsche angegeben werden.
*Referenten:*
*Wolfgang Eitel (Geschäftsführer, BSB Nord)*
*Dr. Florian Dürr (Referent für Sportentwicklung, BSB Nord)*
*Michael Titze (Finanzreferent, stv. Geschäftsführer, BSB Nord)*
*u.a.*

**Alle Infos zur Vereinsmanager B-Ausbildung erhalten Sie in der nächsten Ausgabe.**

ANMELDUNG

## Seminar / Tagung

Badischer Sportbund

Titel _____ Termin _____

Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

PLZ, Wohnort _____ Straße, Nr. _____ Telefon _____

E-Mail _____

Verein _____ Stempel des Vereins

Mit der Weitergabe meiner Adressdaten an die Lehrgangsteilnehmer zur Bildung von Fahrtgemeinschaften bin ich einverstanden.

Datum, Unterschrift _____

# Bogen- und Sportschießen auf dem Stundenplan

## Kooperation zwischen Turmbergschule und Schützenverein Weingarten

*Kooperation Schule-Verein heißt das Programm, das seit mehr als 20 Jahren in ganz Baden-Württemberg die Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen fördert. Über 1.200 Kooperationen finden in diesem Schuljahr allein im Bereich des Badischen Sportbundes Nord statt. In loser Folge stellen wir in **„Sport in BW“** einige dieser Kooperationen vor, und zwar solche, die sich aus der Menge aus verschiedensten Gründen besonders hervor heben.*

Schießunterricht im Nachmittagsangebot einer Ganztagesschule? An der Weingartener Turmbergschule steht Bogenschießen und Sportschießen (mit Laser- oder Infrarotgewehr) mit zwei Unterrichtsstunden pro Woche auf dem Stundenplan. Der Schützenverein Weingarten geht mit dem Projekt in die Offensive, um das negative Image abzuschütteln, das dem Schießsport durch die Amokläufe der jüngsten Vergangenheit anhängt.
Rektorin Karin Sebold sieht das Angebot als Präventionsarbeit „Manche Kinder haben erzählt, dass sie mit dem Papa im Garten mit dem Luftgewehr schießen.“ Auch Ballerspiele am Computer gehören für viele Kids einfach dazu. Da hält sie es für besser, wenn die Kinder früh lernen, verantwortungsbewusst mit Waffen umzugehen. „Wir haben uns im Kollegium besprochen und beschlossen, den Schützenverein Weingarten ins Boot zu holen. Der Verein genießt in Weingarten hohes Ansehen und hat ein gutes Konzept ausgearbeitet.“

**Als Informations- und Präventionsarbeit sieht der Schützenverein Weingarten den Schießunterricht in der Ganztagesschule. Hier erläutert Jugendleiter Markus Gierich die Funktionsweise des Infrarotempfängers, der die Zielscheibe ersetzt.**

„Wir Sportschützen sind gerade dabei, wieder Boden gut zu machen“, sagt Oberschützenmeister Klaus Gierich. „Wissen über das Sportschießen zu vermitteln, Sicherheitsregeln erklären und warum Disziplin und Regeln kompromisslos eingehalten werden müssen, hat nichts mit Amoklauf zu tun. Ein Amoklauf kommt aus Beweggründen, die nichts mit Sportschießen zu tun haben, sondern in anderen Lebensbereichen liegen.“
Die Schüler – ausschließlich Jungs der siebten und achten Klasse – haben mit dem Thema sowieso kein Problem. Klaus Gierich spricht mit ihnen jede Woche zum Auftakt erst einmal über Themen wie Atemtechnik, Motorik und vor allem Sicherheit.
Stehend und liegend schießen kennen die Schüler schon. Jetzt erklärt Markus Gierich, Jugendleiter beim Schützenverein Weingarten, ihnen die richtige Haltung, um kniend zu schießen. Das Lasergewehr funktioniert nach dem Prinzip des Laserpointers. Das Gewehr ist der Sender, der Empfänger zeigt an, wo der Schuss getroffen hätte – wenn es ein Projektil gäbe. „Für die Jungs ist es egal, ob es einen Knall gibt oder klickt, wenn sie abdrücken“, sagt Klaus Gierich. „Es geht darum, wer der Bessere ist. Wichtig ist der Wettkampf.“

Stimmt: „Kai, wie viel Punkte hattest du?“ ruft Jasin, der sich im Bogenschießen übt, zur Gewehrgruppe hinüber.
„18“, antwortet Kai lakonisch. „Ich habe 26“, sagt Jasin. „Mal sehen“, meint Pascal auf die Frage, ob er sich das Schießen als Hobby vorstellen könnte. In jedem Fall tendiert er mehr zum Gewehr als zum Bogen. Federicos Interesse wurde bei der Präsentation in der Schule geweckt, die der Schützenverein Weingarten zusammen mit anderen Vereinen gegeben hat. „Das hat mich voll interessiert. Das wollte ich probieren.“ Natürlich, so Gierich, sei bei den Eltern auch Angst da gewesen, ob man sich verletzen könnte. „Aber wenn man sich an die Regeln hält, kann nichts passieren“, versichert er.
Angelika Knoll ist beim Schützenverein Sportleiterin mit Schwerpunkt Bogenschießen. Nur wenn alle Schüler in einer Reihe stehen und sie „Pfeil frei“ sagt, darf geschossen werden. „Pfeil holen“ bedeutet, dass die Pfeile von der Zielscheibe abgenommen werden dürfen. Erst nachdem alle Schützen wieder Aufstellung genommen haben, heißt es erneut „Pfeil frei“. Klaus Gierich zeigt auf die jungen Bogenschützen, die nebeneinander stehen und sich auf das Ziel konzentrieren“ „So ruhig sind sie sonst den ganzen Tag nicht. Das geht auch nicht anders.“
Als Feedback für die Schulleiterin ist er gerade dabei, einen Fragebogen vorzubereiten, den die jungen Schützen ausfüllen sollen. Unterstützt wird das Projekt vom Badischen Sportbund und vom Kultusministerium.

JOBBÖRSE

### Übungsleiterin für Turnabteilung gesucht

Für unsere Frauengymnastikgruppe Mittwochsabends (19.45 – 20.45 Uhr) suchen wir ab sofort eine geeignete Übungsleiterin mit C-Lizenz. Wir bieten Fitnesskurse, Gymnastik, Gesundheitssport sowie Turnstunden für Kinder und Erwachsene in Pforzheim an. Interessentinnen können sich gerne in der Geschäftsstelle des TV Brötzinge, Telefon 07231/464548 (Mo. 8.30 – 12.00, Di. und Do. 8.30 – 12.30), per Mail: tvbroetzingen@web.de oder unter 0170/4855401 melden.

# Profi-Tipps zur Tennisplatzpflege

Fragen wie „woran erkenne ich, wann meine Tennisplätze sanierungsbedürftig sind“ oder „wie viele Salzsäcke benötige ich pro Jahr, um das Moos am Platzrand zu entfernen“ waren Inhalt der Informationsveranstaltung „Tennisplatzsanierung und -pflege“ am 25. November im Haus des Sports. Inzwischen haben die Tennisinformationsabende mit unserem Partner Sportstättenbau Garten-Moser Traditionscharakter und sind jedes Jahr wieder sehr beliebt. Nach einer herzlichen Begrüßung informierte Wolfgang Elfner, Experte für die Förderung des Sportstättenbaus, über die Zuschussmöglichkeiten beim BSB.

Gut besucht war die BSB-Veranstaltung „Tennisplatzpflege“, bei der Wolfgang Elfner über die Fördermöglichkeiten beim Sportstättenbau informierte.

Den Hauptteil des Abends bestritt Matthias Renz, Geschäftsführer der Firma Sportstättenbau Garten-Moser, der gleich zu Beginn deutlich machte, dass er selbst in frühen Jahren als Platzwart angefangen hat. Und das merkt man ihm heute noch an – auf Augenhöhe und mit viel Sachwissen beantwortete Matthias Renz die Fragen der anwesenden Platzwarte und Vorsitzenden.

## Wann ist ein Tennisplatz sanierungsbedürftig?

Zu Beginn seines Vortrages stellte Matthias Renz den Aufbau eines Tennisplatzes mit seinen einzelnen Schichten dar und erläuterte im Anschluss die Sanierungsmöglichkeiten und Pflegemaßnahmen sowie die Frühjahrsinstandsetzung. Bei der Frage, ob eine Sanierung notwendig ist, empfiehlt der Pflege-Profi zuerst den Ist-Zustand zu ermitteln. Verschiedene Anzeichen geben einen Hinweis auf eine eventuell, notwendige Tennisplatzsanierung:

- wenn das Regenwasser stehen bleibt, nur langsam versickert
- wenn es im Frühjahr lange dauert, bis die Plätze hart bzw. bespielbar werden
- wenn die Ziegelmehldecke verwittert oder zu feinkörnig ist (zu abgespielt)
- wenn sich die Ziegelmehldecke über die Jahre hin aufgebaut hat (2,5 – 3 cm)
- wenn die Plätze im September/Oktober schmierig werden

Matthias Renz, Geschäftsführer der Firma Sportstättenbau Garten-Moser, erläuterte Aufbau, Sanierungsmöglichkeiten und Pflegemaßnahmen von Tennisplätzen.

- wenn die Ziegelmehldecke bei Nässe schwammig ist und keine Scherfestigkeit hat
- wenn es zu starker Moosbildung kommt
- wenn die dynamische Schicht sichtbar wird.

Ein individuell erstelltes Sanierungskonzept durch die Firma Sportstättenbau Garten-Moser enthält neben der Analyse des Ist-Zustandes eine Bedarfsermittlung (werden noch alle Tennisplätze benötigt bzw. ist eine Umnutzung sinnvoll?) sowie die Berücksichtigung von finanziellen (Kostenschätzung, Finanzierung) und pflegerischen Aspekten. Nach der abschließenden Fragerunde tauschten die Platzwarte und Vorstände auch nach der Veranstaltung noch angeregt den ein oder anderen Geheimtipp aus.

**Weitere Informationen:**

**Matthias Renz, Sportstättenbau Garten-Moser**
**An der Kreuzeiche 16, 72762 Reutlingen**
**Tel. 07121/9288-0, info@sportstaettenbau-gm.de**

**Webseiten erstellen und pflegen kann so einfach sein.**
**Mit IntelliWebs können Sie einfach. clever. webben.**

IntelliWebs
Förderer des Badischen Sportbundes

**Kostenlose Kennenlern-Workshops beim BSB in Karlsruhe:**

Samstag 22.01.2011, 10 bis 12.30 Uhr
Freitag 25.02.2011, 15 bis 17.30 Uhr

**Anmeldung unter:** www.intelliwebs.de oder www.badischer-sportbund.de

InterConnect GmbH & Co. KG | Am Fächerbad 3 | 76131 Karlsruhe | Fon 0721 66 56 0 | www.intelliwebs.de

NEUE VEREINE

Der Badische Sportbund hat folgende Vereine aufgenommen:

**KREIS BUCHEN**

***Freizeitsportverein (FSV) Dornberg 2010 e.V.***
(33 Mitglieder) 1. Vors. Frederik Böna, Immanuel-Kant-Straße 10, 74736 Hardheim
Vereinsanschrift: dto.
Sportart: Fußball

**KREIS HEIDELBERG**

***Budo & Fitnessverein Heidelberg e.V.***
(38 Mitglieder) 1. Vors. Diana Neddermeyer, Stamitzstraße 5, 68167 Mannheim
Vereinsanschrift: dto.
Sportart: Boxen

***Tennisclub Gaiberg e.V.***
(161 Mitglieder) 1. Vors. Horst Bender, Am Großen Wald 4, 69251 Gaiberg
Vereinsanschrift: Panoramastr. 1, 69251 Gaiberg
Sportart: Tennis

***JFMA (Jun Fan Martial Arts) Walldorf***
(11 Mitglieder) 1. Vors. Martin Henz, Franz-Schubert-Straße 10, 69190 Walldorf
Vereinsanschrift: dto.
Sportart: Judo

**KREIS KARLSRUHE**

***1. Futsal Club Portugues e.V. Karlsruhe***
(8 Mitglieder) 1. Vors. Joaquim dos Santos Fernandes, August-Bebelstr. 73, 76187 Karlsruhe
Vereinsanschrift: dto.
Sportart: Fußball

**KREIS PFORZHEIM**

***Germania Union 1896 Pforzheim – Türkischer SV 1969***
(Verschmelzung der Vereine Türkischer SV Pforzheim und SV Germania Union Pforzheim)
1. Vors. Sinasi Gülec, Blumenheckstr. 67, 75177 Pforzheim
Vereinsanschrift: dto.
Sportart: Fußball

***1. CfR Pforzheim 1896 e.V.***
(Verschmelzung der Vereine VfR Pforzheim und 1. FC Pforzheim)
1. Vors. Markus Geiser, Kanzlerstr. 63, 75175 Pforzheim
Vereinsanschrift: dto.
Sportarten: Fußball und Eissport

# Sportdachorganisationen Mittlerer Oberrhein tagten

Am 29. Oktober 2010 veranstalteten die Sportdachorganisationen der Region Mittlerer Oberrhein (SpoDaMO) ihre jährliche Konferenz im Historischen Rathaus der Stadt Rastatt. Thema dieses Jahres waren erste Kontakte und Vorgespräche zum seitens der Technologie-Region Karlsruhe geplanten Thementag „SportReich“ im Herbst 2012.
In der Interessengemeinschaft Spo DaMO sind die Sportkreise und Sportausschüsse der Region Mittlerer Oberrhein vertreten. Somit also Sportdachorganisationen von Achern bis Bruchsal, die sich einmal pro Jahr zu einer Fachkonferenz treffen.
Die Teilnehmer der Konferenz begrüßten den Geschäftsführer Jochen Ehlgötz, der in einem Referat Ziele und Strukturen der Technologie-Region sowie den jährlich veranstalteten Thementage vorstellte.

Für das Jahr 2012 soll das Thema Sport in den Mittelpunkt der ca. 100 Veranstaltungen mit 30 – 50 Tausend Besuchern gestellt werden. Damit werde die Stärke der Region am Beispiel des Sports als gesellschaftliche Komponente besonders herausgestellt und die bisherigen neun Thementage (zuletzt mit den Themen Medien, Tradition und Mobilität) durch das Thema „Sport“ ergänzt.
In der Jahreskonferenz haben die vertretenen lokalen Sportdachorganisationen ihre Mitarbeit an der Gestaltung des Thementages angeboten. Erste Ideen für sportliche Veranstaltungen wurden ausgetauscht. Die Geschäftsführung der TRK hat die Bereitschaft zur Kooperation begrüßt und wird dementsprechende Kontakte auch mit den beiden badischen Sportbünden aufnehmen. Der Beginn konkreter Planungen ist ab Herbst 2011 vorgesehen.

# Zusendung von Vereinszeitungen

Für die Zusendung ihrer Vereinszeitung im letzten Vierteljahr bedanken wir uns bei folgenden Vereinen:

TSV Nordstern Gauangeloch, TSG 78 Heidelberg, TSV HD-Handschuhsheim, TSG HD-Rohrbach, Turnerbund HD-Rohrbach, TSG Wiesloch, Mannheimer Kanu-Gesellschaft, Mannheimer Ruder-Club, Mannheimer Ruder-Verein Amicitia, Ski-Club Mannheim, TV MA-Käfertal, Kanu-Sport-Club MA-Neckarau, TSG MA-Seckenheim, Deutscher Alpenverein Sektion Weinheim, TV Gondelsheim, TV Bretten, VfB Bretten, TV Hochstetten, Karlsruher Schachfreunde, Lichtbund Karlsruhe, MTV Karlsruhe, Polizei-SV Karlsruhe, Rheinbrüder Karlsruhe, SSC Karlsruhe, TG KA-Aue, Spvgg. KA-Durlach-Aue, Turnerschaft KA-Durlach, ASV KA-Hagsfeld, VT KA-Hagsfeld Turnerschaft KA-Mühlburg, TuS KA-Rüppurr, Sportclub KA-Wettersbach, FV Leopoldshafen, Polizei-SV Pforzheim.

Vereine, die dem Badischen Sportbund Beiträge aus ihrer Vereinszeitschrift zur Veröffentlichung in Sport in Baden-Württemberg zur Verfügung stellen wollen, senden diese bitte an:

**Badischer Sportbund**
**Redaktion „Sport in BW“**
**Postfach 1580, 76004 Karlsruhe**

# Bridge-Preis: Freizeit miteinander!

## Freizeitangebote für Menschen mit und ohne Behinderung können ausgezeichnet werden

Der Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. setzt sich für die gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderung in allen gesellschaftlichen Bereichen ein. Menschen mit geistiger Behinderung stehen dabei im besonderen Blickpunkt der Lebenshilfe.
Um die Entwicklung zu immer mehr gesellschaftlicher Teilhabe und Inklusion zu befördern, zeichnet der Landesverband alle zwei Jahre gute und beispielgebende Modelle mit dem BRIDGE-Preis aus. Erstmals wurde der Preis am 4. Mai 2009 verliehen. Im Jahr der Kommunalwahlen 2009 in Baden-Württemberg lag es nahe, den Preis an Stadt- und Landkreise, Städte und Gemeinden zu verleihen, die in besonders hervorragender Art und Weise Menschen mit (geistiger) Behinderung in kommunalpolitische Diskussions- und Entscheidungsprozesse einbeziehen. Die Preisträger im Jahr 2009 waren der Landkreis Tübingen, Karlsruhe als Stadtkreis und die Stadt Ettlingen.
Im Jahr 2011 steht nun der Lebensbereich Freizeit im Mittelpunkt. Besonders herausragende Beispiele inklusiver Freizeitangebote für Menschen mit und ohne Behinderung können im Jahr 2011 mit dem BRIDGE-Preis ausgezeichnet werden.
Bewerben können sich sämtliche Akteure des außerschulischen Bildungs-, Sport- und Freizeitbereichs aus Baden-Württemberg, bei denen Menschen mit und ohne Behinderung bei ihren Angeboten erfolgreich und nachhaltig dabei sind. Dazu zählen z.B. Sport- und andere Vereine, Volkshochschulen, Musikschulen, Kunstschulen, Anbieter außerschulischer Kinder- und Jugendarbeit, Kirchengemeinden, etc.

**Kategorien für die Preisverleihung:**
1. Inklusive Angebote im Bereich Sport und Vereinsleben
2. Inklusive Angebote im Bereich Kinder- und Jugendarbeit
3. Inklusive Angebote im außerschulischen Bildungsbereich

Wesentliche Auswahlkriterien für die Prämierung sind u.a., dass die Angebote regelmäßig stattfinden und dass Menschen mit und ohne Behinderung als gleichberechtigte Partner („auf gleicher Augenhöhe“) bei den jeweiligen Angeboten mitmachen können.
In jeder der drei oben genannten Kategorien wird ein Bewerber ausgezeichnet. Die Sieger des Wettbewerbs werden in einer Festveranstaltung am 2. Mai 2011 in Stuttgart vorgestellt und preisgekrönt.

**Bewerbung**
Ihre formlose Bewerbung senden Sie bitte bis **spätestens 28. Februar 2011** an:
Landesverband Lebenshilfe, Stichwort: „BRIDGE-Preis“, Neckarstraße 155a, 70190 Stuttgart, Fax 0711/2558955, info@lebenshilfe-bw.de

# Sozialversicherungspflicht bei mehreren Minijobs

Frau A. ist bei ihrem Sportverein als nebenberufliche Übungsleiterin für sämtliche Gymnastikgruppen verantwortlich. Für diese Tätigkeit erhält sie eine monatliche Übungsleitervergütung in Höhe von 300 Euro. Die Übungsleitertätigkeit wird von Frau A. seit 01.02.2010 ausgeübt. Der Sportverein hat die Meldevorschriften beachtet und die fälligen Pauschalbeiträge werden an die Minijob-Zentrale entrichtet.

Trainer/innen und Übungsleiter/innen haben außer ihrer Tätigkeit im Verein oft noch andere Beschäftigungen – was ist dabei zu beachten?

*Fotos: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann*

Hauptberuflich ist Frau A. als Arbeitnehmerin im Einzelhandel tätig. Aus dieser Beschäftigung bezieht Frau A. ein monatliches Bruttogehalt in Höhe von 1.500 Euro. Diese Tätigkeit hat Frau A. am 01.01. 2000 aufgenommen.
Der Ehemann von Frau A. betreibt eine Bäckerei. Hier erledigt Frau A. sämtliche Buchhaltungsarbeiten. Im Rahmen eines Minijob-Arbeitsverhältnisses erhält sie seit 01.01. 2008 eine monatliche Vergütung in Höhe von 400 Euro. Dieses Arbeitsverhältnis ist bei der Minijob-Zentrale gemeldet und die gesetzlich vorgeschriebenen Abgaben werden durch den Ehemann geleistet.
**Hat die Summe dieser Tätigkeiten für die sozialversicherungsrechtliche Beurteilung der nebenberuflichen Übungsleitertätigkeit Auswirkungen?** Muss der Sportverein etwas Besonderes beachten? Welche Belastungen könnten den Verein treffen? Kann man Vorkehrungen treffen um eventuelle Belastungen abzuwenden?
Betrachtet man die Übungsleitertätigkeit isoliert, so ergeben sich keine sozialversicherungsrechtlichen Besonderheiten. Frau A. erhält monatlich 300 Euro. Abzüglich des anteiligen Übungsleiterfreibetrags (1/12 von 2.100 Euro) von 175 Euro verbleiben 125 Euro. Der Verein entrichtet an die Bundesknappschaft einen Beitrag in Höhe von 30% von 125 Euro, soweit für den Lohnsteuerabzug auch eine Pauschalierung erfolgt.
Hauptberuflich ist Frau A. als Arbeitnehmerin im Einzelhandel tätig. Aus diesem Arbeitsverhältnis muss der betreffende Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge abführen. Die Tätigkeit als nebenberufliche Übungsleiterin wird davon nicht berührt.
Aus Sicht der Sozialversicherung ist Frau A. gleichzeitig im Rahmen zweier Minijob-Arbeitsverhältnisse tätig. Zur sozialversicherungsrechtlichen Beurteilung dieser Beschäftigungen erfolgt eine Zusammenrechnung. Damit liegt Frau A. über der monatlichen Arbeitsentgeltsgrenze von 400 Euro.

| | |
|---|---|
| Nebenberufliche Übungsleitervergütung (300 Euro – 175 Euro) | 125 Euro |
| Beschäftigung beim Ehegatten | 400 Euro |
| **Insgesamt** | **525 Euro** |

Neben einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung übt Frau A gleichzeitig zwei geringfügig entlohnte Minijobs aus. In einem solchen Fall bleibt nur der zeitlich zuerst aufgenommene Minijob sozialversicherungsfrei. Bei weiteren Minijobs besteht daher keine Versicherungsfreit in der Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung.
Da sämtliche Arbeitsverhältnisse gemeldet sind, kann die die Minijob-Zentrale feststellen, dass Frau A. mehrere Minijobs ausübt. Dieser Sachverhalt wird dem Sportverein mitgeteilt. Nun muss der Sportverein reagieren.
Gibt Frau A. die Tätigkeit bei ihrem Mann auf, so kann die Übungsleitertätigkeit weiterhin als Minijob ausgeübt werden. Ist dies nicht der Fall so stellt die Übungsleitertätigkeit keine versicherungsfreie Tätigkeit dar und Sozialversicherungsbeiträge sind zu entrichten. Dies wäre für den Verein eine teure Beschäftigung. Mit Ausnahme der letzten drei Monate der Beschäftigung muss der Verein sowohl Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung selbst tragen. Ein nachträglicher Einbe-

halt beim Arbeitnehmer ist nur für die letzten drei Monate der Beschäftigung zulässig.
Vor Aufnahme ihrer Tätigkeit muss die Übungsleiterin für den Verein einen Personalfragebogen ausfüllen. Durch diesen Fragebogen verschafft sich der Verein Informationen, die im weiteren Verlauf des Arbeitsverhältnisses von Bedeutung sein können.
Eine dieser Fragen ist die Frage, ob bereits ein Minijob ausgeübt wird. Versäumt es der Arbeitgeber sich diese Auskünfte zu beschaffen, so haftet er für die Sozialversicherungsbeiträge wenn durch den zweiten Minijob die monatliche Entgeltsgrenze von 400 Euro überschritten wird. Liegt dagegen ein vom Arbeitnehmer unterschriebener Fragebogen vor, so kann der Arbeitgeber den Haftungsanspruch für die Sozialversicherungsbeiträge abwenden. Dies gilt auch bei unwahren Angaben des Arbeitnehmers.

*Dieser Text wurde uns freundlicherweise überlassen von Friedbert Großkopf, Steuerberater/Vereidigter Buchprüfer, Odenwald Treuhand GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, 74821 Mosbach, f.grosskopf@ot-mos.de, www.odenwald-treuhand.de*

**SERVICE von redmark verein**

Mit diesen Artikel bietet die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG unter der Marke *redmark* den Lesern von „Sport in BW" wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement.
Weitere Informationen unter: **www.redmark.de/verein**

redmark verein

# Vermögensbindung über die Vereinssatzung – geht das?

Wenn Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen nach der Satzung, dem Satzungs- oder Stiftungszweck und nach ihrer tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen, sieht § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG eine Befreiung von der Körperschaftsteuer vor.
Außerdem darf das Vermögen der Körperschaft nach § 55 AO bei Auflösung oder Aufhebung bzw. Wegfall des bisherigen Zwecks nur für steuerbegünstigte Zwecke verwendet werden. Dieser Grundsatz der sog. Vermögensbindung muss auch in der Satzung der Körperschaft berücksichtigt werden (§ 59 AO)!
Außerdem muss der Zweck, für den das Vermögen dann im Falle einer Auflösung, Aufhebung oder bei Wegfall des bisherigen Zwecks verwendet werden soll, so konkret bestimmt werden, dass aufgrund der Satzung geprüft werden kann, ob der verwendete Zweck tatsächlich steuerbegünstigt ist.
Mit der Regelung nach § 61 AO wollte der Steuergesetzgeber sicherstellen, dass die begünstigte Körperschaft auf Dauer das erhaltene Vermögen für steuerbegünstigte Zwecke verwendet. Daher muss bereits in der Satzung eine anderweitige Verwendung ausgeschlossen sein.
Dies erfordert somit entweder die Angabe des Namens der steuerbegünstigten Körperschaft, der das Restvermögen für diesen steuerbegünstigten Zweck übertragen werden soll, oder die Angabe eines bestimmten, genau zu bezeichnenden steuerbegünstigten Verwendungszwecks.

**Praxis-Tipp:** Verwenden Sie die Steuer-Mustersatzung Benennen Sie für den Fall der Auflösung Ihres Vereins gleich konkret eine steuerbegünstigte Körperschaft als Empfänger Ihres Vereinsvermögens, dann sind Sie auf der sicheren Seite. Die Steuer-Mustersatzung sieht bereits entsprechende Formulierungen vor.

Denn bedenken Sie: Wenn Sie in Ihrer Vereinssatzung keine konkrete gemeinnützige Körperschaft angeben wollen, trägt die Feststellungslast der Verein. Er muss darauf achten, dass der Verwendungszweck tatsächlich auch steuerbegünstigt erfolgt.

*(Fundstelle: Hessisches FG, Urteil v. 16.6.2008, 4 K 3773/05)*

# Edelgard Krause in den Ruhestand verabschiedet

Nach 16 Jahren Dienstzeit im ARAG-Versicherungsbüro in Karlsruhe wurde Edelgard Krause Ende November im Rahmen einer kleinen Feier im Haus des Sports in den Ruhestand verabschiedet.
Unser Foto von der Verabschiedung zeigt (v.l.n.r.) Andreas Berg, Abteilungsleiter ARAG Sportversicherung Düsseldorf, den Leiter des Karlsruher Versicherungsbüros Thomas Rodenbüsch, Edelgard Krause, BSB-Geschäftsführer Wolfgang Eitel und Gebhard Schnurr, BSB-Ehrenmitglied und lange Jahre Vizepräsident Finanzen.

# Thema Markenrecht:
## „Ballermann"-Party kann teuer werden!

Alexander schloss die Tür zum Vereinsheim auf. Schnell noch die Post durchschauen, dann zum Training und ab nach Hause auf die Couch. „Perfekt", dachte er sich und freute sich auf den bevorstehenden Abend. Die bis dahin gute Laune des Geschäftsführers änderte sich schlagartig, als er den Brief einer Anwaltskanzlei aufmachte und die ersten Zeilen las: Offensichtlich hatte die „Ballermann"-Party, die der Verein vor drei Wochen veranstaltet hatte, gegen das so genannte „Markenrecht" verstoßen. Den Namen „Ballermann" habe sich eine Firma beim Deutschen Patent- und Markenamt in München (www.dpma.de) schützen lassen und das sei auch in der Registrierung bei Denic (Denic.de/whois) eingetragen. Der Verein von Alexander wurde in dem Schreiben aufgefordert, Angaben über die abgelaufene Veranstaltung zu machen, insbesondere über die Zahl der Besucher, über den Verein selbst und über die Gewinnverwendung. Weiterhin forderte die Anwaltskanzlei den Verein auf, nachträglich eine Lizenz für die Verwendung des Namens zu erwerben und auch eine Unterlassungserklärung abzugeben, in Zukunft keine Veranstaltung mehr unter diesem Namen durchzuführen. Den Gegenstandswert hatten die Anwälte mit 25.000 Euro angesetzt und dem Brief auch gleich eine entsprechende Gebührenforderung beigefügt.
„Der Verein könne aber beruhigt sein, eine „Strafe" sei nicht zu zahlen", stand im letzten Satz. „Weil es sich ja hier nicht um ein strafrechtliches Geschehen handele, sondern um eine rein marken- und zivilrechtliche Angelegenheit."
Was die versicherungsrechtliche Seite angeht, so kann sich der Sport-Haftpflichtversicherer im Rahmen der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung ausschließlich mit dem Anspruch auf entgangene Lizenzgebühren und den damit in Zusammenhang stehenden Anwaltskosten befassen, nicht aber mit der geforderten Unterlassungserklärung. Für die Abwehr von Unterlassungsansprüchen besteht kein Versicherungsschutz – auch nicht in der Rechtsschutzversicherung, da es sich nicht um gesetzliche Schadenersatzansprüche privatrechtlicher Natur handelt.

Alexander hatte vorher noch nie etwas von einem Markenrecht gehört und wäre nie auf den Gedanken gekommen, dass der Name „Ballermann" geschützt ist und die Verwendung dieses Namens nur gegen den Erwerb einer Lizenz für eigene Zwecke verwendet werden darf. Tatsächlich hatten Alexander und seine Kollegen aus dem Organisationskomitee schon während der Party beschlossen, dass man sie auf jeden Fall im Sommer wiederholen wolle.
Mittlerweile haben sich Alexander und sein Team einen anderen Namen für die nächste Party einfallen lassen und vor allen Dingen auch beim Deutschen Patent- und Markenamt geprüft, ob sich jemand die Rechte daran gesichert hat. Dabei konnten sie feststellen, dass es eine Menge geschützter Namen gibt,

auch für Sportveranstaltungen und Kurse.
Die Empfehlung geht also von Alexander und von der ARAG an alle Sportorganisationen: Prüfen Sie unbedingt, ob der Name, den Sie sich für von Ihnen angebotene Aktivitäten ausgesucht haben, frei und ohne Lizenz verwendet werden darf (http://www.dpma.de/marke/recherche/index.html), damit es im Nachhinein kein böses Erwachen gibt.

# Rechtstipps & Urteile:

## Bedienen des Navis oft fahrlässig

ARAG Experten erinnern daran, das Navi immer vor Fahrtantritt zu programmieren. Es ist nämlich unter Umständen grob fahrlässig, dies während der Fahrt zu tun.
In einem kürzlich entschiedenen Fall stellte das Landgericht Potsdam fest, dass wer während der Fahrt auf der Autobahn an seinem Navigationsgerät hantiert und dabei einen Auffahrunfall verursacht, grob fahrlässig handelt und deshalb für den Schaden voll aufkommen muss.
Nach Ansicht der Richter haben Eingaben im Navigationsgerät für die Berechnung von Strecken oder ähnlichem nur im Stand zu erfolgen (LG Potsdam, Az. 6 O 32/09).
Der Hinweis ist natürlich auch bei der Kfz-Zusatzversicherung für Sportvereine zu beachten, soweit Ihr Verein bereits die wichtige Vorsorge vereinbart hat für Unfallschäden an privaten Pkw, die anlässlich von Vereinsfahrten (z.B. zum Training) eingesetzt werden. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.arag-sport.de
Nach den aktuellen Versicherungsbedingungen zum Standard- und Comfortschutz verzichtet die ARAG sogar auf den Einwand der grobfahrlässigen Herbeiführung des Versicherungsfalles (Ausnahme Diebstahl und Alkohol/Rauschmittel).

# Sport-Sicherheits-Programm

## Schutz für Mobilien und Immobilien im Verein (I)

***Das Sport-Sicherheits-Programm der ARAG schützt alle Sachwerte eines Vereins durch ein maßgeschneidertes Programm an Sachversicherungen. In dieser und den folgenden Ausgaben werden wir Ihnen die einzelnen Bestandteile des Programms vorstellen.***

### Teil I: Bauherrenhaftpflichtversicherung

**Wozu wird die Bauherrenhaftpflichtversicherung benötigt?**

Der Bauherr haftet
- *bei Verletzung der Überwachungspflicht*

Der Bauherr muss sich persönlich um die Baustelle kümmern, d.h. er hat sich häufig vor Ort über den Zustand der Baustelle zu informieren. Erfolgt keine regelmäßige Begutachtung der Baustelle, so ist die Überwachungspflicht verletzt.
- *bei Verletzung der Verkehrssicherungspflicht*

Eine mangelhafte Absperrung oder ein schlecht abgedeckter Kellerschacht führt oft zu einem Schadenfall, d.h. einem Personen- oder Sachschaden. Auch eine ausreichende Beschilderung (z.B. Eltern haften für ihre Kinder) schützt nicht vor Schadenersatzansprüchen.
- *für seine Auswahl der beteiligten Personen am Bau*

Sollte bei der Auswahl der Baufirma kein anerkanntes Fachunternehmen beauftragt werden, kann das Folgen haben. Im Schadenfall kann der Bauherr aufgrund einer mangelhaften Auswahl verantwortlich gemacht werden.

**Was ist versichert?**
Die ARAG übernimmt für Ihren Verein als Bauherrn die Prüfung des Schadenfalls. Sollte Ihren Verein ein Verschulden treffen, dann wird der Schaden mitsamt den Rechtsanwaltsgebühren, Gerichts-, Gutachterkosten etc., übernommen. Diese Kosten werden von der ARAG auch geleistet, wenn unberechtigte Ansprüche von Geschädigten abgewehrt werden müssen.

**Weitere Infos:**

**Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund**
**Tel. 0721/20719, www.ARAG-Sport.de**

**Schadenbeispiel:** Am Abend wurde versehentlich eine Baugrube nur unzureichend abgesperrt. Trotz verschiedener Hinweisschilder, dass das Betreten der Baustelle nicht gestattet ist, nutzen Kinder das Gelände um dort zu spielen. Ein Kind stürzt in die Baugrube und verletzt sich schwer. Die Kosten der Heilbehandlung und weitere Ansprüche der Krankenkasse/Sozialversicherungsträger müssen vom Bauherrn übernommen werden.

**Für Mitgliedsorganisationen gilt:** Im Rahmen der Sportversicherung ist die gesetzliche Haftpflicht als Bauherr oder Unternehmer von Bauarbeiten (Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Abbruch- und Grabearbeiten) mitversichert.

**Zusätzlicher Versicherungsbedarf:** Wird die vereinbarte Bausumme überschritten, entfällt der Versicherungsschutz. Bitte melden Sie sich in diesem Fall rechtzeitig vor Baubeginn bei Ihrem Versicherungsbüro. Sie könnten dort lediglich die Differenzsumme nachversichern und genießen dann wieder den für Sie wichtigen Versicherungsschutz als Bauherrn.

**Was gibt es bei Baumaßnahmen in Eigenregie noch zu beachten:** Nicht versichert ist die Ausübung des Berufs der Mitglieder, z.B. als Architekten, Bauunternehmer. In diesen Fällen ist der Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung erforderlich.

Wir raten allen Vereinen vor dem Beginn einer Baumaßnahme mit ihrem Sportversicherungsbüro (s. Kasten) in Verbindung zu treten. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ARAG-Sport.de.

# BSJ-Jahresprogramm 2011

***Auch im Jahr 2011 bietet die Badische Sportjugend wieder zahlreiche Lehrgänge für Mitarbeiter/innen in der sportlichen Jugendarbeit an. Alle Jugendleiter/innen der Mitgliedsvereine haben zum Jahreswechsel per Post das neue Jahresprogramm erhalten, um es an interessierte Mitarbeiter/innen im Verein weiterzugeben. Einzelpersonen können das Programm auch im BSJ-Jugendsekretariat bei Frau Löffler (Tel. 0721/1808-20) anfordern.***

## Ausbildung Jugendleiter 2011/2012

Jugendleiter sind in ihren Vereinen für eine Vielzahl verschiedenster Aufgaben zuständig und damit Ansprechpartner für viele Bereiche: Vertretung der Vereinsjugend im Vorstand, Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Organisation von Vereinsmaßnahmen wie Freizeiten, Spielfeste, etc. Ebenso umfangreich wie die möglichen Einsatzbereiche sind die Anforderungen, die an die Engagierten gestellt werden. Die Ausbildung zum Jugendleiter soll die Grundlagen an Informationen und Handlungskompetenzen liefern, die für diese Aufgaben notwendig sind.
Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Jugendleiter-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ab. Die Inhalte der Lehrgänge werden ziel- und praxisorientiert erarbeitet, der direkte Bezug zur überfachlichen Arbeit in den Sportvereinen steht im Vordergrund. Inhalte sind u.a. Gruppenpädagogik, Kinder- und Jugendpsychologie, kleine Sportspiele, Kraft-, Beweglichkeits-, Ausdauer- und Koordinationstraining, Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Freizeiten, Zuschusswesen für die Jugendarbeit, Aufsichtspflicht etc.

Die Ausbildung setzt sich aus vier Bausteinen (Grund-, Aufbau-, Prüfungsvorbereitungs- und Prüfungslehrgang) zusammen:

**Grundlehrgang:** 31.10. – 04.11.2011
**Aufbaulehrgang:** 20. – 24.02.2012
oder 05. – 09.03.2012
**Prüfungsvorbereitung:** April 2012
**Prüfungslehrgang:** Mai 2012

Die Anmeldung zur Ausbildung erfolgt komplett für alle vier Ausbildungsbausteine. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

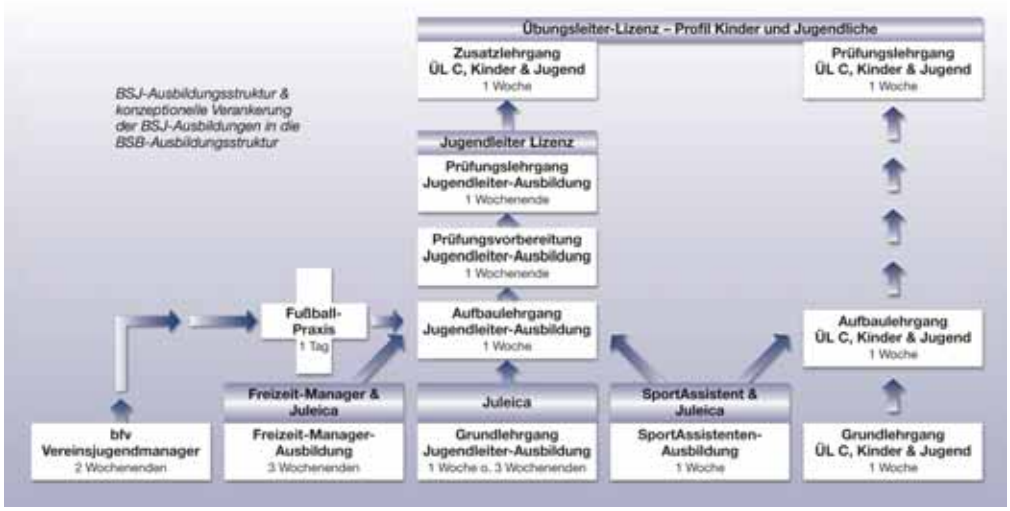
**Anmeldeschluss für die gesamte Ausbildungsreihe: 03.10.2011**
**Kosten für die komplette Ausbildung: 80 Euro**
Kosten für Quereinsteiger aus anderen Ausbildungen: 50 Euro

Das Mindestalter für die Teilnahme an der Ausbildungsreihe beträgt 16 Jahre. Die Lehrgänge finden in der Regel in Karlsruhe an der Sportschule Schöneck statt. Nach Abschluss des Grundlehrgangs können alle Teilnehmer die Jugendleitercard (Juleica) beantragen und damit viele Angebote nutzen (siehe www.juleica.net). Mit Bestehen der Prüfung erwerben die Teilnehmer die DOSB-Jugendleiter-Lizenz.

## SportAssistenten-Ausbildung

**Profil „Kinder/Jugendliche" (sportartübergreifend)**

Wir wenden uns mit diesem Angebot an alle interessierten Personen (ab 15 Jahren), die im Sportverein Verantwortung für jugendliche Vereinsmitglieder übernehmen möchten oder die bereits in Übungs-



gruppen mithelfen bzw. eigenverantwortlich tätig sind. Nach den 5 Tagen erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und eine Jugendleitercard (www.juleica.net), mit der sie viele Angebote nutzen können.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- Planung, Aufbau und Gestaltung von Übungsstunden
- Übungs- und Spielformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten
- Spiele mit unterschiedlicher Zielsetzung
- Erlebnis- / Kooperationsspiele
- Grundsätze der Aufsichts- bzw. Sorgfaltspflicht
- Selbstverständnis und Vorbildrolle des SportAssistenten
- Pädagogische Grundlagen / Umgang mit Konflikten
- Zeitgemäße Jugendarbeit im Sportverein

Mit Abschluss der einwöchigen SportAssistenten-Ausbildung können Interessierte sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter-Lizenz absolvieren. Die erste Woche, der sogenannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann.

**Termine**
**Pfingstferien:** 20. – 24.06.2011
**Anmeldeschluss:** 25.05.2011
**Sommerferien:**
29.08. – 02.09.2011

**Anmeldeschluss:** 03.08.2011
**Ort:** Karlsruhe
**Kosten:** 50 Euro

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

## Ausbildung Freizeit-Manager

**Ferien, Freizeit, Trainingslager … was nun?!**

Ob 14-tägige Freizeit oder nur ein Spieleabend mit Übernachtung im Vereinsheim, es gibt viel zu beachten und noch mehr Raum für kreative Ideen.
Mit viel Spaß werden euch die Grundlagen für die verantwortungsvolle Durchführung und Leitung von Freizeiten, Fahrten sowie ein- oder auch mehrtägigen Vereinsveranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen vermittelt:

- Die Planung und Durchführung der Freizeit
- Gruppenpädagogik
- Sport und Spiele im Freien und im Haus
- Basteln und Kreatives
- Aufsichtspflicht
- Zuschüsse: woher, wofür und wie? u.v.m.

Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt 15 Jahre. Der Lehrgang erstreckt sich über drei Wochenenden, wobei jedes Wochenende an einem anderen Ort stattfindet.
Die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sind vielfältig. Ob Jugendherberge, Selbstversorgerhaus oder Sportschule Schöneck, jeder Veranstaltungsort bietet seine eigenen Möglichkeiten, die euch vor Ort praxisnah aufgezeigt werden. Nach Abschluss der Ausbildung zum Freizeit-Manager kann die Jugendleitercard (Juleica) beantragt und damit viele Angebote genutzt werden. Ein Quereinstieg in den Aufbaulehrgang der Jugendleiter-Ausbildung ist möglich.

**Termine der Ausbildungsreihe 2011**
**07. – 09.10.2011** Mosbach
**21. – 23.10.2011** Waldbrunn
**04. – 06.11.2011** Karlsruhe

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

**Anmeldeschluss:** 07.09.2011
**Kosten für die Ausbildungsreihe: 30 Euro**

***Informationen zu weiteren Lehrgängen bzw. Anmeldungen unter www.badische-sportjugend.de***

HINWEIS

## Freistellung
(ehemals Sonderurlaub)

Vereinsmitarbeiter/innen können für die Lehrgänge der BSJ Freistellung von ihrem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis beantragen. Die Anträge werden über die BSJ an den Arbeitgeber weitergeleitet.

Das Antragsformular finden Sie unter **www.badische-sportjugend.de** im Bereich „Service“.

Weitere Informationen zur Freistellung bei Frau Löffler, Tel. 0721/1808-20.

# Die Sportschulen in Baden-Württemberg

## Ob Bildung, Training oder Feiern – die Bildungsstätten des Sports haben für jeden Anspruch und Geschmack das richtige Angebot parat

Warum in die Ferne schweifen …? Nutzen Sie als Verein, Verband oder Sportgruppe die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen die Bildungsstätten des Sports in landschaftlich reizvoller Umgebung bieten. Mit ihren professionell ausgestatteten Tagungsräumen, den modernen Sportanlagen und einer niveauvollen Gastronomie eignen sich die Häuser besonders für:

- Aus- und Fortbildungen, Seminare
- Trainingslager von Sportgruppen
- Klausurtagungen von Vereinen
- Jugendfreizeiten und Vereinsausflüge

### Landessportschule Albstadt

Vogelsangstraße 21
72461 Albstadt
Tel. 07432/9821-0
Fax 07432/9821-16
E-Mail: landessportschule@lssa.de

**Lage:** 900 m über N.N.

**Kapazität:** Übernachtungsmöglichkeit für ca. 140 Personen

**Sporteinrichtungen:**
Mehrzweckhalle (50x25 m),
Trainingshalle (48x24 m)
Sporthalle (45x27 m)
Fitnesshalle (21x15 m)
Gymnastikhalle (20x10 m)
Schwimmbad (17 m)
Konditionsraum
Kletterwand
Sauna

**Außenanlagen:**
Beachanlage, Rasen-Kleinspielfeld, Kunstrasen-Großspielfeld, Wurf-, Sprung- und Laufanlage, Finnenbahn

**Seminarräume:**
für 20 bzw. 30 Personen, sowie 4 Hörsäle mit 20-30 Plätzen jeweils.
Bibliothek mit Sport-Fachliteratur

### Sportschule Ruit

Kirchheimer Straße 125
73760 Ostfildern
Tel. 0711/3484-0
Fax 0711/3484-147
E-Mail: info@sportschuleruit.de

**Kapazität:** 85 DZ u. 18 EZ mit DU/WC (5 behindertengerechte EZ)

**Sporteinrichtungen:**
Mehrzweckhalle (u.a. Boxen/Ringen) (40x29m)
Spielhalle (Judomatten) (24x12m)
Fußballhalle (50x25m)
Turnhalle (38x25m)
Sporthalle (44x24m)
Gymnastikraum (10x25m)
Langhantel- /Kraft- /Cardioraum
Schwimmbad (15x8m)
Schießanlage
Gerätturn-/Trampolinhalle
2 Saunen/Dampfbad

**Außenanlagen:**
3 Rasenplätze (einer beheizbar)
1 Kunstrasenplatz (beheizbar)
1 Mini-Spielfeld
Wald für Erlebnispädagogik

**Seminarräume:**
Kongress-Saal (80–120 Pers.)
Wiesenhaussaal (50–70 Pers.)
Hörsaal (56 Pers.)
9 Seminarräume für 15–30 Pers.

**Physiotherapiezentrum:**
(freie Praxis)

### Sportschule Schöneck

Sepp-Herberger-Weg 2
76227 Karlsruhe
Tel.: 0721/409040
Fax: 0721/40904366
E-Mail: info@sportschule-schoeneck.de

**Kapazität:** 143 Betten überwiegend in DZ und EZ mit Dusche/WC
24 Betten im Jugendhaus (Stockbetten)

**Sporteinrichtungen:**
Fritz-Meinzer-Halle (40 x 22 m)
Halle 2: 36 x 18 m
Halle 3: 60 x 40 m (Kunstrasen)
3 Tennisfelder
Hallenbad (16,66 x 8 m)
Fitnessraum; Ringer-/Judoraum;
2 Kegelbahnen; Sauna
Fußball; Bocciabahn

**Außenanlagen:**
2 Rasenplätze + 1 Kunstrasen
2 Tennisplätze (Kunststoffbelag)
Finnenbahn, Beachanlage

**Seminarräume:**
3 Besprechungszimmer je 20 Pers.
2 Hörsäle für jew. 30 Personen
Spiegelsaal mit 36 Sitzplätzen
2 Konferenzräume 30-40 Pers.
1 Bibliothek mit 40 Sitzplätzen
1 Filmsaal, für bis zu 100 Personen

### Südbadische Sportschule Steinbach

Yburgstraße 115
76534 Baden-Baden-Steinbach
Tel.: 07223/51190
Fax: 07223/5119-17
E-Mail: suedbadische @sportschule-steinbach.de

**Kapazität:** 146 Betten verteilt auf 4 Häuser
6 rollstuhlgerechte EZ

**Sporteinrichtungen:**
Sporthalle 1 (49 x 24 m)
Sporthalle 2 (45 x 27m)
Sporthalle 3 (36 x 18 m)
Gymnastikhalle (15 x 13 m)
Hallenlehrschwimmbecken (16,66 x 8 m) mit Hebeboden
Kraft- und Fitnessräume

**Physiotherapie:**
Unterwassermassage, Whirlpool, Massageraum, Sauna 2x

**Außenanlagen:**
2 Rasenplätze + 1 Kunstrasen + 1 Tennenplatz, alle mit Flutlicht
2 Tennisplätze/ Kunststoffbelag
Städtisches Freischwimmbad mit 1-10 m Sprungturm
Leichtathletikanlage

**Seminarräume:**
1 Seminarraum für 350 Personen
1 Seminarraum für 100 Personen
10 weitere Seminarräume für 15-40 Personen

**Weitere Informationen:** Detaillierte Informationen zu den Häusern erhalten Sie unter www.wlsb.de, Stichwort „Sportschulen“, www.sportschule-schoeneck.de und www.suedbadische-sportschule-steinbach.de

**MANNHEIM** www.sportkreis-ma.de

# Mannheim ist Deutschlands aktivste Stadt!

## Sieg beim bundesweiten Städtewettbewerb „Mission Olympic“

Die Spannung war groß: Am Abend des 29. November gegen 21.30 Uhr wurde Mannheim zum Sieger des bundesweiten Städtewettbewerbs „Mission Olympic“ gekürt. Die Quadratestadt kann sich nun „Deutschlands aktivste Stadt“ nennen und erhält 75.000 Euro für den Breitensport. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz: „Ich freue mich sehr, dass wir gewonnen haben, da das für eine Großstadt äußerst herausfordernd ist. Das große Engagement, die vielen kreativen Ideen und die sehr gute, professionelle Organisation haben sich ausgezahlt. Dass in Mannheim aktive Freizeit groß geschrieben wird, wird damit bundesweit wahrgenommen und anerkannt.“ Mit dem ersten Platz setzte sich Mannheim gegen die Mitfinalisten Cottbus, Nordhorn, Wetzlar und Zehdenick durch. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Gerda Brand, Leiterin des Fachbereichs Sport und Freizeit sowie Michael Scheidel, Vorsitzender des Sportkreises Mannheim freuten sich gemeinsam über den Erfolg in Berlin. Beim „Festival des Sports“, das vom 16. bis 18. Juli in Mannheim stattfand, sammelten rund 152.000 Sportbegeisterte 370.906 Bewegungspunkte. „Wir haben in Mannheim zwar die meisten Bewegungspunkte gesammelt, aber bei der Bewertung zählten neben der Vielfalt des Sportangebots auch Idee und Kreativität der Sportarten“, erklärt Brand die Kriterien. Der erste Platz beweist daher, dass die Mannheimerinnen und Mannheimer an über 1.000 Bewegungsstationen die Punkte am kreativsten gesammelt haben. Sportbürgermeisterin Gabriele Warminski-Leitheußer: „Wir haben gezeigt was passiert, wenn ganz Mannheim in Bewegung ist. Ich freue mich sehr über den ersten Platz, nicht nur für die Organisatoren, sondern auch für alle Mannheimerinnen und Mannheimer.“

**OB Dr. Peter Kurz (2.v.l.) bei der Preisverleihung in Berlin. Rechts neben ihm DOSB-Vizepräsident Walter Schneeloch.**

**Über 150.000 Sportbegeisterte waren im Juli in der Mannheimer Innenstadt unterwegs.**

Der Startschuss für das Festival des Sports fiel in Mannheim am Freitag, den 16. Juli. Generationsübergreifend bewegten sich rund 22.000 Kindergarten- und Schulkinder sowie Senioren. Am Samstag kam der Sport zu den Menschen. An circa 75 ausgewählten Orten in ganz Mannheim sammelten 61.000 Besucher an über 600 Sportaktionen Punkte. Den Höhepunkt erreichte das Festival am Sonntag: Hier kamen die Menschen zum Sport – genauer gesagt zum Wasserturm; wo vor allem Kreativität zählte. 69.000 Teilnehmer konnten sich an vielen verschiedenen Sportaktionen versuchen, die vor allem Spaß an der Bewegung machen sollten. Aber auch bei den „klassischen“ Sportarten wie Laufen, Inliner fahren, Liegestütze oder Kniebeuge kamen sie auf ihre Kosten, denn rund um das Gelände des Mannheimer Wahrzeichens und in der Augustaanlage konnte das ganze A bis Z des Sports ausprobiert werden. Michael Scheidel ist sich sicher, dass durch das Festival des Sports neue Kontakte geknüpft werden könnten und sich so auch in Zukunft neue Ideen in der Vereinslandschaft entwickeln können.

# Ausstellung „ Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ übergeben

Am 7. Dezember fand die Übergabe der Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“der Friedrich Ebert Stiftung und des Fritz-Erler-Forums vom Mannheimer Elisabeth – Gymnasium zur Friedrich-List-Schule statt. Die Ausstellung war vom 23. November bis zum 6. Dezember 2010 im Elisabeth-Gymnasium zu sehen und wird die darauf folgenden zehn Tage in der Friedrich-List-Schule präsentiert. Dort können sich die Schüler/innen auf 16 Tafeln über die Gefahren, die vom Rechtsextremismus als Bedrohung für Demokratie und Menschenwürde ausgehen, informieren. Außerdem werden die Grundlagen der Demokratie, die Abgründe des Rechtsextremismus und die Übergänge dazwischen veranschaulicht. Da die Ausstellung speziell für Baden-Württemberg konzipiert wurde, beziehen sich die Informationen auf die momentane Situation in Baden-Württemberg.

Während der Ausstellung bieten die Mitarbeiter des Fanprojekts Mannheim/Ludwigshafen Martin Willig und Thomas Balbach Workshops zum Thema „Demokratie und Rassismus“ an. Verschiedene Klassen können dieses Angebot wahrnehmen. Die Jugendlichen werden bei den Workshops aktiv eingebunden. Sie werden über Symbole, Grüße und Codes, die in der rechtsradikalen Szene verwendet werden, informiert und sensibilisiert. Des Weiteren werden sie darauf hingewiesen, dass man mit Kleidung seine politische Meinung kundgeben kann. Bestimmte Marken werden hauptsächlich von Rechtsradikalen getragen. Ziel der Ausstellung und Workshops ist es, dass die Schüler/innen lernen, sich eine eigene Meinung über Rechtsextremismus zu bilden und sich gegen Rassismus und Gewalt engagieren.

Die Schüler/innen der beiden Schulen haben gemeinsam einen ersten Schritt gegen Rassismus unternommen. Mit ihrem Marsch von Schule zu Schule haben die Jugendlichen ihre Meinung in Form von Plakaten kundgetan. Die Plakate waren selbst gestaltet und zeigten anti-rassistische und anti-rechtsextremistische Symbole, Bilder und Sprüche. Neben der Kundgebung, wurde die Ausstellung zum nächsten Standort transportiert. Am Ziel angekommen, wurden die Schüler/ innen von den Direktoren und Schülern der Friedrich-List-Schule empfangen.

**Marsch vom Elisabethgymnasium zur Friedrich-List-Schule.**

Nachdem die Schüler/innen gemeinsam die Ausstellung an ihrem neuen Platz aufgebaut hatten, wurden alle Beteiligten in der Aula begrüßt und die Ausstellung offiziell in Empfang genommen. Die Direktorin des Elisabeth-Gymnasiums, Frau Manuela Weiss, bedankte sich bei den Schülern für das soziale Engagement bei der Gestaltung der Plakate. Herr Peter Bischof, Direktor der Friedrich-List-Schule, empfiehlt den Schülern offen durch die Ausstellung zu gehen und in Gesprächen mit Anderen die Inhalte zu vertiefen. Beide Direktoren bedankten sich herzlichst bei den Mitarbeitern des Fanprojekts Mannheim/Ludwigshafen im Sportkreis Mannheim und den Lehrkräften Frau Anouk Bourrat-Moll (Kunstlehrerin an beiden Schulen) und Frau Martina Schulz-Hamann (Deutsch- und Geschichtslehrerin an der Friedrich-List-Schule), den Initiatoren des Projektes. Am Schluss erläuterte Herr Arne Güttinger vom Fritz-Erler-Forum den Grundgedanken der Ausstellung und wünschte den Jugendlichen viel Spaß.

Großer Dank ging noch an Frau Christine Behrens, die zusammen mit der internationalen Malschule Jungbusch und den Schülern und Schülerinnen des Elisabeth-Gymnasiums einen Wandteppich gegen Rassismus gestaltete. Dieser Wandteppich ist auch in der Ausstellung zu sehen. Eine Fortsetzung der Aufklärungsarbeit ist für das neue Jahr angedacht.

## HEIDELBERG www.sportkreis-heidelberg.de

# 3. Heidelberger Sportsymposium – ein Fenster in die Zukunft des Sports

Ende November 2010 veranstaltete der Sportkreis Heidelberg und das Sportinstitut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg das 3. Heidelberger Sportsymposium. Im Mittelpunkt dieser Tagung stand der Erfahrungsaustausch mit den Partnerstädten des Sportkreises über verschiedenste Sportkonzepte für alle Altersklassen. Auf Einladung von Professor Dr. Klaus Roth und Gerhard Schäfer, Vorsitzender des Sportkreises Heidelberg, hatten sich Wissenschaftler, Sportpraktiker und Organisatoren der Partnerstädte und Freunde des Sportkreises aus Bautzen, Cambridge, Jablonec nad Nisou, Linköping, Simferopol, Stanzach/Lechtal und Vichy eingefunden. Es wurde über innovative Bewegungsangebote, Strukturen und Veranstaltungskonzepte diskutiert. Die Vorträge und Workshops waren dabei

**Die Teilnehmer des 3. Heidelberger Sportsymposiums vor dem Sportinstitut in Heidelberg.**

offen für alle interessierten Besucher der Metropolregion Die Veranstaltung wurde als Fortbildungsmaßnahme vom BSB anerkannt.
Ein Schwerpunktthema der Workshops waren „Innovative Strukturen". Hier wurden unterschiedliche Sportstrukturen, wie die Sportförderkonzepte „Anpfiff ins Leben" (Fußball-Förderkonzept) und B.ALL (Basketball-Förderkonzept), die beide in der Metropolregion Rhein-Neckar angesiedelt sind, aber beispielsweise auch die Sportstrukturen der Partnerstädte Jablonec und Bautzen, vorgestellt.
Auch im Bereich „Innovative Bewegungsangebote" gab es einige beeindruckende Beispiele aus dem RN-Raum. So wurden die Projekte „Kinder in Bewegung" und „Heidelberger Kindersportschule KISS", die sich beide mit der Frühförderung von Kindern befassen, erläutert. Besonders beeindruckt waren die Zuhörer auch von den beiden Heidelberger Schwimmprojekten „Schwimmfix" und „Heidelberger Kids auf Schwimmkurs", die sich zum Ziel gesetzt haben die Nichtschwimmerquote bei Heidelberger Grundschülern drastisch zu senken. Schließlich wurden Projekte aus den Bereichen „Sport und Bildung" („Kick dich Schlau"), „Sport und Gewaltprävention" („Nicht mit mir!) sowie „Sport und Integration" („Sport für Senioren mit Migrationshintergrund") präsentiert, die allesamt neue sportpädagogische Wege beschreiten.
Der dritte Schwerpunkt lag beim Thema „Innovative Veranstaltungskonzepte". Hier wurden große Sportveranstaltungen wie das Internationale Deutsche Turnfest, welches 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar stattfinden wird, die Heidelberger Integrationsveranstaltung „Sportfest der Kulturen", die Ehrenamtsgala „You are the Champions" und die Heidelberger Breitensportveranstaltung „Drachenboot-Cup" den Teilnehmern näher gebracht. Aber auch die Delegationen aus den Partnerstädten hatten hier einiges beizutragen. So stellten die schwedischen Vertreter mit der „Vättern Rundan" eines der größten breitensportlich orientierten Fahrradevents Europas (30.000 Teilnehmer) vor. Ebenfalls sehr beeindruckend waren die Schilderungen der französischen Delegation, die über den „Ironman Triathlon Vichy" berichtete.
Beim Austausch wurden viele Gemeinsamkeiten in der Philosophie der Sportentwicklung festgestellt. „In allen Partnerstädten kümmert man sich intensiv um den Kinder- und Jugendsport und den Sport im Alter. Bei der Sportausbildung geht man den Weg der Ballschule Heidelberg – weg von den Einzel-Sportarten und hin zu breit gefächerten allgemeinen spielerischen Grundschule.", so Professor Dr. Klaus Roth. Über die starke Vernetzung von Organisation in der Metropolregion Rhein-Neckar, zeigten sich viele Gäste erstaunt.
Auch für die „Dritte Halbzeit" war für die Gäste durch ein buntes Rahmenprogramm gesorgt. Es gab ein gemeinsames Abendessen im Roten Ochsen, einen Besuch bei einem Spiel der Adler Mannheim in der SAP-Arena. Ebenso im Programm die Besichtigung des Sportkindergarten „Kinderreich" in Zuzenhausen und des Trainingsgeländes sowie des Rhein-Neckar Stadions der TSG 1899 Hoffenheim mit deren offiziellen Mannschaftsbus.

Integration

# „Kick dich schlau" – mit Fußball zu besseren Schulleistungen

Am 22. November 2010 wurde das Projekt „Kick dich schlau" bei der Verleihung des Heidelberger Präventionspreises des Vereins „SicherHeid" unter anderem von Oberbürgermeister Eckart Würzner ausgezeichnet. Man hatte einen beachtlichen dritten Platz erreicht. Projektleiter Dr. Hamdi Galal El-Din nahm die Auszeichnung mit einem Preisgeld von 250 Euro entgegen. Der Jury imponierte vor allem die Verbindung von Fußball, Fairplay und Lernerfolgen bei „Kick dich schlau".
Der Grundgedanke für „Kick dich schlau" entwickelte sich aus dem von der Landesstiftung geförderten Maßnahme „Lesen und Kicken". Bei „Kick dich schlau" soll durch eine Verbindung von Sport, Wissen und Interessen der Jugendlichen eine ansprechende Lernatmosphäre geschaffen werden, die zu besseren Lernerfolgen führt. Neben der Verbesserung der schulischen Leistungen, sollen die Jugendlichen durch „Kick dich schlau" ihre soziale Kompetenz verbessern und sich konstruktiv mit dem „Fair-Play-Gedanken" auseinandersetzen. Durch die Mischung von Sporttreiben und Wissensvermittlung soll für Hauptschüler und Hauptschülerinnen eine neue Lernsituation geschaffen werden. Durch Kombination von Fußballturnieren und Wissenswettbewerben sollen die Jugendliche motiviert werden, sich an schulische und sportliche Aufgaben mit Spaß heranzuwagen.
Fußball dient bei diesem Projekt als spezieller Anreiz, der aus dem Alltag der Jugendlichen stammt. Fußball ist ein Bereich, der HauptschülerInnen sehr motiviert. Hier sind sie oft sehr engagiert und bringen sich stark mit ein. Dieser Effekt soll sich nun positiv auf die schulischen Leistungen auswirken, denn gerade beim Lernen sind viele HauptschülerInnen deutlich weniger motiviert. Durch die Kombination von Lernen und Fußballspielen sollen die Schüler und Schülerinnen dazu gebracht werden, auch am Erwerb von Wissen mehr Spaß zu haben. Das Fußballspielen dient gewissermaßen als eine „Belohnung" für einsatzfreudiges Lernen. Außerdem wird durch eine Art „Quiz" ein Wettbewerb erzeugt, der die Jugendlichen zusätzlich motiviert und in das Tagesergebnis des „Kick dich schlau" – Projekts einfließt („Wenn ich viele Fragen richtig beantworte, kann mein Team Tagessieger werden"). So bietet man den Schülern und Schülerinnen ein kurzzeitiges, konkretes Lernziel an, welches für sie verständlich und realisierbar ist. Ein Team, welches die Wissensfragen erfolgreicher beantwortet als der Gegner, startet dann mit einigen Toren Vorsprung in das anschließende Fußballspiel und wird so direkt für seinen Lerneifer belohnt. Bei der Zielgruppe von „Kick dich schlau" handelt es sich vor allem um Jugendliche mit Migrationshintergrund, allerdings sollen auch einheimische Jugendliche mit einbezogen werden.

**Projektleiter Dr. Hamdi Galal El-Din (2.v.l.) nimmt den Preis für „Kick dich schlau" vom Geschäftsführer des Vereins „Sicheres Heidelberg", Reiner Greulich (li.) sowie den beiden Vorstandsmitgliedern OB Dr. Eckardt Würzner (re.) und Dr. Manfred Lautenschläger entgegen.**

Das Projekt startete im Oktober 2009 an der Geschwister-Scholl-Schule in Heidelberg-Kirchheim und hat sich gleich als voller Erfolg erwiesen. Die Jugendlichen waren sowohl beim Lernen als auch beim Spielen mit vollem Elan bei der Sache. Ihnen wurde bewusst, dass sie nur Spaß und Erfolg im Sport haben können, wenn die schulische Leistung nicht darunter leidet. Daraufhin wurde das Projekt, welches unter der Leitung des Integrationsbeauftragten des Heidelberger Sportkreises, Dr. Hamdi Galal El-Din, steht, für SchülerInnen der Waldparkschule auf dem Heidelberger Boxberg sowie der Theodor-Heuss-Realschule in der Heidelberger Altstadt, angeboten.
Ziel dieses Projekts ist es, die Lern- und Wissenserfahrungen auf einem neuen Gebiet zu ermöglichen. Folgende Schwerpunkte stehen hier im Vordergrund:

- Verbesserung der Deutschkenntnisse (z.B. Leseförderung)
- Wissensvermittlung in schulrelevanten Gebieten
- Erweiterung und Förderung des allgemeinen Interesses
- Verbesserung der sozialen Interaktion und der sozialen Kompetenz

Sollte das Projekt weiterhin den erhofften Erfolg für Schüler und Schülerinnen erbringen, ist für das Jahr 2011 eine Ausweitung auf weitere Schulen in Heidelberg geplant.

# Projekt „Schwimmfix“ – Heidelberger Grundschüler lernen schwimmen

Das Projekt „Schwimmfix“ der Manfred-Lautenschläger-Stiftung startete 2006. Seither wurden 1.000 Grundschüler in Heidelberg zu „Seepferdchen“ ausgebildet. Der Erfolg lässt sich belegen. Dafür gab es jetzt eine Befragung an 1.151 Schulen mit 100.372 Schülern in Baden-Württemberg: In der ersten Klasse der Grundschule können landesweit 68,4 Prozent der Kinder gar nicht oder nur sehr schlecht schwimmen, in Heidelberg sind es gar 71,2 Prozent. In der zweiten Klasse startet dann in Heidelberg das Projekt „Schwimmfix“. Das wirkt: Denn in der dritten Klasse können landesweit 42,9 Prozent nicht oder schlecht schwimmen, in Heidelberg dagegen nur noch 27,6 Prozent, in der vierten Klasse sogar nur noch 15 Prozent. Nur noch 3,5 Prozent sind in Heidelberg reine Nichtschwimmer.
Alles begann 2006 mit einem Bericht in der RNZ, in dem stand, dass in Deutschland nur ein Drittel aller Grundschüler schwimmen können. „Das muss ich ändern“, sagte Manfred Lautenschläger sich damals. Den Anfang wollte er in Heidelberg machen. Aber Idee und Geld allein reichten dafür nicht aus. Er brauchte Partner, die er im Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität mit Dr. Klaus Reischle, bei der Stadt und den Stadtwerken fand. „Ohne gute Leute ist alles für die Katz“, so der Sponsor. Natürlich gehören auch die Schulen dazu, die dankbar sind für das Projekt.

**Die Väter des Erfolgs: Manfred Lautenschläger (li.) und Klaus Reischle.**

Dann konnte es losgehen: Alle Kinder, die in der zweiten Grundschulklasse noch nicht schwimmen können, dürfen und sollen bei „Schwimmfix“ kostenlos mitmachen. Dabei funktioniert das Projekt ein wenig anders als der normale Schwimmunterricht. Sportstudenten der Uni und der Pädagogischen Hochschule werden zu „Schwimm-Assistenten“, die Gruppen von jeweils etwa vier Kindern betreuen – ein optimales Lehrer-Schüler-Verhältnis. Der Assistent geht grundsätzlich mit den Kindern gemeinsam ins Wasser (was im Schulunterricht mit großen Klassen im tieferen Wasser aus Sicherheitsgründen nicht möglich, denn der Sportlehrer könnte den Überblick verlieren). Der Unterricht findet mehrmals in der Woche statt, so dass die meisten Kinder schon bald ihr „Seepferdchen“ erhalten. Das bedeutet, dass sie sich 25 Meter über Wasser halten und sogar tauchen können.

**Die Schwimmfix-Kinder beim Singen des Schwimmfix-Liedes.**

„Von dem Projekt, sind die Schulen begeistert“, sagt Oliver Gunter, Rektor der Primarstufe der Internationalen Gesamtschule. Denn vor allem Einwanderer-Kinder können meist nicht schwimmen, weil ihre Eltern das auch nicht können. Ähnlich ist es auch bei deutschen Kindern – gerade, wenn beide Eltern berufstätig sind. Auf dem „Schwimmfix“-Festival zeigten Kinder aus zehn Schulen, was sie gelernt hatten. Das Team der Pestalozzi-Schule wurde Sieger im Wettschwimmen.
Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner lobt die Initiative: „Wir wollen, dass unsere Kinder schwimmen können.“ Für das Projekt ist der Eintritt ins Schwimmbad dank der Stadtwerke kostenlos, die Kosten für den Bus-Transfer übernimmt die Schulverwaltung. Die Manfred-Lautenschläger Stiftung hat bisher 225.000 Euro in das Projekt investiert. Und das Projekt geht auf zwei Ebenen weiter. Auf der einen Seite soll es flächendeckend in ganz Baden-Württemberg eingeführt werden.
Andererseits wird es in Heidelberg ein „Schwimmfix Plus“ für diejenigen Kinder geben, die schon das „Seepferdchen“ haben und jetzt die verschiedenen Schwimmarten lernen wollen. Das ist dann natürlich auch für die Schwimmvereine interessant. Manfred Lautenschläger: „So wie im Fußball vor Jahren Sportinternate bei den Bundesliga-Clubs installiert wurden und in der Zwischenzeit sich die Erfolge in der Nationalmannschaft zeigen, ist es vielleicht möglich, eines Tages Olympiateilnehmer aus der „Schwimmfix“-Generation zu schaffen“.

Veranstaltung

## „Gemeinsam gewinnen wir“ – das Fußballturnier im Zeichen der Integration

Am 1. Dezember war es wieder soweit: Das Fußballturnier „Gemeinsam gewinnen wir“ fand in der Soccarena Heidelberg statt. Dieses Jahr nahmen elf Teams, aus der 5 und 6 Klasse von Haupt- und Realschulen sowie Gymnasien, teil. Positiv ist zu bemerken, dass einige Teams mit weiblicher Verstärkung antraten. Einige Schulen, wie die Waldparkschule, spielten sogar mit zwei Teams. Das Turnier war wieder einmal ein großer Erfolg. Alle Mannschaften waren mit großem Eifer und sehr viel Leidenschaft bei der Sache. Trotzdem kam das Fairplay nicht zu kurz. Dazu trugen nicht nur die Schiedsrichter ihren Teil bei, sondern auch der Fairnesspokal der am Ende dem fairsten Team verliehen wurde.
Ziel des Turniers war es, ganz unter dem Motto: “Gemeinsam gewinnen wir“, deutsche und ausländische Jugendliche zum gemeinsamen Fußballspielen anzuregen. Dieses Jahr lag der Anteil an ausländischen Spielern bei ca. 70%. Im Finale konnte sich nach einem spannenden Elf-Meter schießen das Elisabeth von Thadden Gymnasium gegen das Bunsengymnasium durchsetzten. Den dritten Platz erkämpfte sich das erste Team der Waldparkschule. Einen vierten und fünften Platz erspielten sich die Teams der Gerbersruhschule und der Gregor-Mendel-Realschule. Den Fairnesspokal erhielt das erste Team des Kurfürst-Friedrich-Gymnasium für ein kameradschaftliches und verantwortungsvolles Spielverhalten. Die Sportkreisjugend Heidelberg wird auch im Jahr 2011 die Veranstaltung wiederholen, um damit einen aktiven Beitrag zur Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher durch den Sport zu leisten.

SINSHEIM

# Sportkreis wählte Sportlerin und Sportler des Jahres 2010

Die Kirchardter Festhalle war in diesem Jahr Treffpunkt beim Ehrungsabend zur Wahl der Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2010 im Sportkreis Sinsheim. Wiederum waren zahlreiche Gäste – u.a. Landtagsabgeordnete Elke Brunnemer und viele Bürgermeister der Region – der Einladung des Sportkreises Sinsheim und der Gemeinde Kirchardt gefolgt, um die Leistungen der erfolgreichsten Sportler zu würdigen. Bürgermeister Rudi Kübler freute sich über die sehr große Resonanz der Veranstaltung. Sportkreisvorsitzender Josef Pitz stellte sie als den gesellschaftlichen Höhepunkt im Sportkreis heraus. Zusammen mit dem Redaktionsleiter der Rhein-Neckar-Zeitung Wolfgang Kächele hatten die beiden anschließend alle Hände voll zu tun, um die von den Lesern der RNZ gewählten Sportler auszuzeichnen. Eine Jury des Sportkreises und der RNZ hatte zuvor den Lesern jeweils sieben Kandidaten ausgesucht und in der Zeitung vorgestellt. Ein neuer Abstimmungsrekord wurde nur knapp verfehlt: über 21.000 Stimmen mussten ausgewertet werden.

Julia Schneid heißt die Sportlerin des Jahres 2010 im Sportkreis Sinsheim. Bei ihrer ersten Nominierung überhaupt schlug sie alle Konkurrentinnen aus dem Feld. Als der Laudator, RNZ-Sportredakteur Harald Mutschler, das Ergebnis verkündete, brachen in der Halle Begeisterungsstürme los. Die 22-Jährige konnte ihr Glück kaum fassen. „Ich bin wirklich überrascht“, bekannte sie. Mit herausragenden Leistungen hatte die Spechbacherin, die für den TV Epfenbach startet, im abgelaufenen Jahr auf sich aufmerksam gemacht, nicht nur im Rahmen der Mannschaftskämpfe, sondern auch als Einzelturnerin. Einmal ging sie sogar mit einem gebrochenen Zeh an die Geräte.

**Philipp Ziegler erhält den Preis als Sportler des Jahres von RNZ-Redaktionsleiter Wolfgang Kächele.**

„Dieses Ergebnis hatte ich nicht erwartet“. Sportschütze Philipp Ziegler wirkte nach seiner Wahl fast etwas schüchtern auf der Bühne inmitten der Konkurrenten. Der Neidensteiner, der für den TV Epfenbach startet, hatte bei den deutschen Jugendmeisterschaften Sportgeschichte geschrieben, als er sowohl im Luftgewehr Dreistellungskampf als auch im LG-Wettbewerb stehend als krasser Außenseiter den Titel gewann. Das war bisher noch keinem Schützen gelungen. Als schließlich Johann Schramm, Mitglied der Vorstandschaft des Sportkreises Sinsheim, als Laudator das Geheimnis lüftete, wer denn nun Sportler des Jahres 2010 geworden ist, wirkte der 16-Jährige etwas verlegen. „Aber natürlich freue ich mich jetzt sehr darüber.“

Ein Aufschrei ging durch die Halle, als der Vorsitzende des Elsenz-Turngaus, Markus Pfründer, als Laudator das Ergebnis verkündete: „Mannschaft des Jahres sind die Turnerinnen des TV Epfenbach.“ Zuvor hatte Anke Löffler, Mitglied des Sextetts, auf die Frage, wer es denn verdient hätte zu gewinnen, selbstbewusst geantwortet. „Wir.“ Auch Trainerin Simone Hellmann, die nach ihrer Fußoperation auf Krücken erschien, war überglücklich. „Die Mädchen haben es so verdient, nachdem sie zweimal bei dieser Wahl knapp auf Platz zwei gelandet waren. Sie hatten fast nicht mehr daran geglaubt. Da fast alle studieren, haben einige weite Wege auf sich genommen, um an diesem Abend hier zu sein.“

Durch das kurzweilige zweieinhalbstündige Programm führten wieder in ihrer charmanten Art Hans-Ingo Appenzeller und Roland Dworschak. Der Kirchardter Matthias Schenk verzauberte zu Beginn mit seinem Marimbaphon. Schwungvolle Dance-Aerobic zeigten die Damen des TV Kirchardt. Die jungen Tänzer des TSC Rot-Gold aus Sinsheim begeisterten mit ihrer Rock ‘n’ Roll-Darbietung. Gesang und Satire präsentierten die „Männer – der etwas andere Chor“. Bürgermeister Achim Kessler lud abschließend die Sportler zum Ehrungsabend am 24. November 2011 nach Sinsheim ein.

*Sönke Brenner*

**Sportkreisvorsitzender Josef Pitz gratuliert Julia Schneid zur Wahl zur Sportlerin des Jahres.**

**Sportlerinnen**

| | |
|---|---|
| 1. Julia Schneid (Turnen) | 26,50 % |
| 2. Carina Bär (Rudern) | 15,89 % |
| 3. Petra Leßmann (Tanzsport) | 15,61 % |
| 4. Carolin Götter (Leichtathletik) | 12,42 % |
| 5. Franziska Schwarz (Leichtathletik) | 11,20 % |
| 6. Inge Braun (Schießen) | 10,90 % |
| 7. Jana Kohlhammer (Golf) | 7,47 % |

**Sportler**

| | |
|---|---|
| 1. Philipp Ziegler (Schießen) | 27,21 % |
| 2. Marco Schäfer (Faustball) | 24,08 % |
| 3. Felix Lahme (Leichtathletik) | 17,14 % |
| 4. Kersten Thiele (Radfahren) | 9,48 % |
| 5. Wolfgang Steigemann (Schießen) | 8,31 % |
| 6. Andreas Waldenmaier (Darts) | 7,57 % |
| 7. Marcel Schüßler (Kraftsport) | 6,21 % |

**Mannschaften**

| | |
|---|---|
| 1. TV Epfenbach (Turnerinnen) | 31,71 % |
| 2. TV Waibstadt (Faustballherren) | 20,44 % |
| 3. KKS Reihen (Bogenschießen) | 13,18 % |
| 4. SV Sinsheim (Volleyballdamen) | 11,49 % |
| 5. TSG Hoffenheim (Fußball A-Junioren) | 9,34 % |
| 6. TV Bad Rappenau (Frisbee) | 7,36 % |
| 7. SV Rohrbach/Sinsheim (Fußball) | 6,49 % |

**Mannschaft des Jahres sind die Turnerinnen des TV Epfenbach.**

*Fotos: Tim Kegel (RNZ)*

Förderer des Badischen Sportbundes

IntelliWebs

**InterConnect GmbH & Co. KG,** Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe, Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100, Ansprechpartner: Burkhard Wörner, info@intelliwebs.de, **www.intelliwebs.de**

polytan®

**Polytan Sportstättenbau GmbH,** Gewerbering 3, 86666 Burgheim, Tel. 08432/87-0, Fax /87-87, Ansprechpartner: Peter Eberhardt, Mobil 0171/12000106, info@polytan.com, **www.polytan.com**

redmark verein

Software, Ratgeber + Arbeitshilfen für Vereine
**redmark – Haufe-Lexware GmbH & Co. KG,** Fraunhoferstr. 5, 82152 Planegg/München, Tel. 0180 5555-690, Fax 0180 5050-441, Ansprechpartnerin: Alexia Söhlke, service@redmark.de, **www.redmark.de/verein**

BRUCHSAL www.sportkreis-bruchsal.de

# Gemeinsam Zukunft sichern – Netzwerk Kommune und Sport

## 12. Sportpolitischer Frühschoppen im Sportkreis Bruchsal

Für seinen 12. Sportpolitischen Frühschoppen hatte der Sportkreis Bruchsal ein Thema gewählt, das sowohl für die Vertreter aus dem Sport wie auch aus der Politik von besonderer Brisanz ist. Sportkreisvorsitzender Walfried Hambsch konnte zu dieser Veranstaltung zu seiner Freude auch ein hochkarätiges Publikum begrüßen. Neben den Landtagsabgeordneten Joachim Kößler aus Bretten und Walter Heiler aus Waghäusel, wo er auch Bürgermeister ist, nahmen fast alle Bürgermeister bzw. ihre Stellvertreter aus dem ehemaligen Landkreis Bruchsal an der Veranstaltung teil. Der besondere Gruß des Vorsitzenden galt dem neu gewählten Bürgermeister von Ubstadt Weiher, Toni Löffler, der auch Gastgeber des Tages war. Von Anfang an dabei und immer gern gesehener Gast war der Bundestagsabgeordnete a. D. Klaus Bühler. Der Landrat hatte als Vertreter Herrn Watteroth entsandt. Dass BSB-Präsident Heinz Jalanik und sein Geschäftsführer Wolfgang Eitel teilnehmen, hat ebenfalls schon Tradition. Ein herzliches Willkommen galt auch dem 1. Vorsitzenden des Sportkreises Sinsheim, Josef Pitz. Für die die Mitglieder des geschäftsführenden und des erweiterten Vorstands des Sportkreises ist die Teilnahme eine Selbstverständlichkeit.

Den Referenten des Tages, Prof. Dr. Alexander Woll, brauchte Walfried Hambsch in dieser Runde eigentlich nicht mehr vorzustellen: In Bad Schönborn aufgewachsen und nach wie vor in der Region fest verwurzelt ist er fast allen ein guter Bekannter. In seinen einführenden Worten ließ der Vorsitzende das vergangene Jahr im Sportkreis noch einmal Revue passieren. Wichtigstes Ereignis war wohl die Sportkreisvollversammlung im April in Helmsheim, bei der der amtierende Vorstand im Wesentlichen in seinen Ämtern bestätigt wurde.

Die derzeitige wirtschaftliche Situation lässt die Sportverantwortlichen wieder etwas optimistischer in die Zukunft schauen. Gerade für den Bereich der Finanzen ist die Feststellung wichtig, dass die Vereine die Partner der Kommunen und diese die größten Förderer des Sports sind. Es gilt: „Durch den Sport sparen und nicht am Sport sparen!". Für das Jahr 2011 hat der Sportkreis eine Reihe von Veranstaltungen geplant, im Mittelpunkt werden wieder die „Mini-Olympics" in Kronau stehen. Nach Grußworten von Bürgermeister Toni Löffler und dem Vertreter des Landrats, Herr Watteroth, hatte der Referent Prof. Dr. Woll das Wort. Dem Anlass gemäß hatte er das Thema „Gemeinsam Zukunft sichern – Netzwerk Kommune und Sport" gewählt.

Nach grundsätzlichen Aussagen zur gesellschaftlichen Bedeutung des Sports, die nicht nur in der Körperertüchtigung besteht, sondern vor allem auch einen Beitrag zur Sozialisation leistet, Erziehung zum Fairplay ist, die Persönlichkeitsentwicklung fördert, Gewaltprävention darstellt, auch den Demokratiegedanken fördert und sozial integrierend wirkt, brachte er die Teilnehmer der Runde selbst in Bewegung, indem er sie einige sportliche Übungen machen ließ. Die Thesen, mit denen er dann seine Auffassung untermauerte, stießen nicht bei allen auf Gegenliebe, waren doch einige recht revolutionäre Ideen dabei. „Sport ist zwar ein sinnvolles Handlungsfeld für Kommunen, aber die gewünschte Wirkung stellt sich nicht automatisch ein". Einer Förderung nach dem Gießkannenprinzip erteilte der Referent eine klare Absage. Auch sei es wohl mehr eine Prestigefrage, wenn jede Kommune ein Stadion mit allen leichtathletischen Anlagen haben müsse. Sinnvoll wäre es, auf die örtlichen Gegebenheiten Rücksicht zu nehmen und in diesem Rahmen gezielt zu fördern.

Sportpolitischer Frühschoppen mit der Betonung auf Sport: Prof. Dr. Woll hat die Anwesenden zum Mitmachen animiert.

Sportkreisvorsitzender Walfried Hambsch bedankt sich beim Referenten Professor Dr. Woll.

Für die Vereine hatte Dr. Woll den Rat, sich vor allem um die Generation „60 plus" zu kümmern, da dies die Aktiven der Zukunft sein werden. Ein besonderes Augenmerk richtete Woll auf die Problematik der Einbindung ausländischer Mitbürger in den Sportvereinen. Untersuchungen haben zu einem erschreckenden Ergebnis geführt: Vor allem Mädchen mit Migrationshintergrund sind kaum in Sportvereinen anzutreffen.

Klar, dass damit genügend Anlass für eine engagierte Diskussion gegeben war. Zentrale Themen waren auch hier die Problematik der Integration, aber auch die Bereitschaft zum Engagement im Ehrenamt und die Möglichkeiten, dies durch die öffentliche Hand zu fördern. MdL Joachim Kößler stellte aber auch klar, dass der Staat sich im Bereich des Sports auf das Grundsätzliche zu beschränken habe.

In seinem Schlusswort wies Walfried Hambsch darauf hin, dass einige der angesprochenen Problembereiche in gesonderten Veranstaltungen im kommenden Jahr noch vertieft werden würden. Beim anschließenden Schlachtplattenessen, zu dem die Gemeinde Ubstadt-Weiher eingeladen hatte, bestand noch genügend Gelegenheit zum Gedankenaustausch. *Wolfgang Jörg*

Veranstaltung

## Weiterer Erste-Hilfe-Kurs kam gut an

Aufgrund der großen Nachfrage hatte die Bruchsaler Sportkreisjugend kurzfristig einen weiteren Erste-Hilfe-Kurs ins Angebot für die Kreisvereine aufgenommen. Auch die Zusatzveranstaltung, die in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr Kronau durchgeführt werden konnte, war schnell ausgebucht. Bei der zweitätigen Veranstaltung wurde unter Anleitung des Referenten vom Deutschen-Roten-Kreuz (DRK) gelernt und geübt, worauf es in einer Notsituation ankommt. Die Sportkreisjugend sorgte in den Pausen für einen Imbiss und konnte auch den neuerlichen Termin als erfolgreich einstufen. Im kommenden Jahr plant der Jugendvorstand zwei Erste-Hilfe-Kurse – jeweils verteilt auf Früh- und Spätjahr.

Beim Erste-Hilfe-Kurs bei der Freiwilligen Feuerwehr in Kronau.

# Magnus Müller für jahrzehntelangen Einsatz geehrt

„Gold 2010“ – das steht auf der Urkunde der Badischen Sportjugend, die den langjährigen ehrenamtlichen Mitstreiter Magnus Müller für seinen unermüdlichen Einsatz im Nachwuchsbereich ehrte. Der 44-jährige Bruchsaler erhielt die Auszeichnung im Rahmen der Jugendausschuss-Sitzung vom BSJ-Vorsitzenden Volker Lieboner überreicht. Erster Gratulant war Stefan Moch, BSJ-Vorstandsmitglied und Vorsitzender der Bruchsaler Sportkreisjugend, für die Müller aktuell als Vertreter der Verbände tätig ist.
In früheren Jahren fungierte er als Beisitzer und Jugendvertreter. Seiner Wurzeln hat der Geehrte im Fußball, wo er im Kreisjugendausschuss 21 Jahre als Staffelleiter, sechs Jahre als Jugendvertreter und schließlich drei Jahre als stellvertretender Kreisjugendleiter arbeitete. Seit 2007 hat Müller die Funktion des Jugendleiters inne. Bei seinem Heimatverein 1. FC Bruchsal (früher TSV 08) war er 24 Jahre als Jugendtrainer und gleichzeitig 20 Jahre als Jugendleiter tätig.

Der Bruchsaler engagierte sich in früheren Jahren auch in der katholischen jungen Gemeinde (KJG) und widmete sich somit auch außerhalb des Sports der ehrenamtlichen Jugendarbeit.

**Auszeichnung im Rahmen des BSJ-Jugendausschusses (v.l.): BSJ-Vorsitzender Volker Lieboner, Magnus Müller und Sportkreisjugendvorsitzender Stefan Moch.**

**PFORZHEIM ENZKREIS** **www.sportkreis-pforzheim.de**

# Sportkreisspitze zu Gast im Stuttgarter Landtag

**Ministerpräsident Stefan Mappus zusammen mit den Vorsitzenden und Ehrenmitglieder des Sportkreises Pforzheim Enzkreis.**

Der erweiterte Sportkreis-Vorstand des Sportkreises Pforzheim Enzkreis besuchte auf Vermittlung von CDU-Stadtrat und stellvertretendem Vorsitzenden des Sportkreises, Klaus Gutscher, den Landtag in Stuttgart. In einer einstündigen Führung durch das Parlaments-Gebäude wurde durch den Beauftragten des Landtages, Trümner, den Besuchern die Arbeitsweise des Landtages erläutert. Besonders interessant und anschaulich war dabei die Rollenverteilung der Parteien im Plenarsaal, wo einige der Teilnehmer kurzfristig zu Parlamentspräsidenten und Oppositionsführern avancierten. Höhepunkt des Besuches war jedoch die einstündige Gesprächsrunde mit Ministerpräsident Stefan Mappus, der ja auch Abgeordneter des Wahlkreises Pforzheim ist. In einer kurzen Begrüßung stellte die Vorsitzende des Sportkreises Pforzheim Enzkreis, Gudrun Augenstein, den Sportkreis und dessen Arbeitsweise vor. So machte sie deutlich, dass der Sportkreis mit 270 Mitgliedsvereinen und 80.000 Mitgliedern die „größte Bürgervereinigung in Pforzheim und dem Enzkreis“ darstellt. In diesen Vereinen werden im Laufe eines Jahres von 19.000 Freiwilligen 1,5 Millionen Stunden ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt, ein enormer Beitrag für ein attraktives und vielseitiges Sportangebot.
Augenstein erläuterte auch die vom Sportkreis wahrgenommenen gesellschaftlichen Aufgaben, die vor allem im Projekt „Sport hilft“ zum Ausdruck kommen. Darüber hinaus engagiere sich der Sportkreis bei der Integration von Migrationskindern und Behinderten.
Die Vorsitzende betonte aber auch, dass zur Erfüllung der vielen gesellschaftlichen und sportlichen Aufgaben der Sportvereine die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand dringend notwendig sei. So sei es unbedingt erforderlich, das die Sportförderung ab 2011 deutlich angehoben werden müsse. Der Sportstättenbau müsse weiter gefördert werden. Ebenso sei es notwendig, die Übungsleiter-Pauschale anzuheben. Der heutige Betrag stamme mit 1.80 Euro noch von Anfang 1970. Die Programme Kooperation Schule – Verein, die durch die Einführung von Ganztagsschulen überzeichnet sind, müssen angehoben werden. Auch müsse dieses auf Kooperation Vereine – Kindergarten ausgeweitet werden. Auch die Förderung der Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern sei dringend zu verbessern, stelle sie doch die Grundlage für die Arbeit der Sportvereine dar. Für die anstehenden Verhandlungen zum Solidarpakt II der Regierung mit den Sportverbänden bat Gudrun Augenstein um das besondere Augenmerk für die Sportvereine, die das Gemeinwesen in Baden-Württemberg besonders prägen.
Ministerpräsident Stefan Mappus konnte in seinem mit Spannung erwarteten Statement deutlich machen, dass er die Bedeutung des Sports für die Gesellschaft in Baden-Württemberg sehr hoch einschätze. So konnte er zur Freude der Pforzheimer Sportfunktionäre sagen, dass die Regierung bei den Verhandlungen mit den Spitzenverbänden des Sports die Mittel für den Solidarpakt II nicht kürzen werde, im Gegenteil, sie würden angehoben werden. Zumindest ein Inflationsausgleich werde stattfinden und wahrscheinlich werde man noch darüber hinaus etwas drauflegen können.
In der folgenden lebhaften Diskussion wurde von den Teilnehmern vor allem auf die prekäre finanzielle Situation der Stadt Pforzheim aufmerksam gemacht. Diese führe nicht nur dazu, dass der Sportstättenbau im Argen liege, so werde z.B. eine dringend benötigte große Sporthalle nicht gebaut. Auch die Anhebung der Hallengebühren sei für einige Vereine existenzbedrohend und führe bereits zu massiven Kürzungen der Sportangebote durch die Vereine. Ministerpräsident Stefan Mappus konnte zwar einen direkten Einfluss nicht bestätigen. Er wolle sich aber bei seinen Gesprächen mit den Kommunen und den Spitzenverbänden des Sports für eine Verbesserung der Situation einsetzen. Am Rande der Diskussion kam es auch zu aktuellen Fragen zum Projekt Stuttgart 21, Länderfinanzausgleich und Kauf von EnBW-Aktien. Stefan Mappus nahm auch dazu in gewohnter Offenheit und Routine Stellung, was von den Teilnehmern wohlwollend zur Kenntnis genommen wurde.

MOSBACH

# Gegen Osteoporose ist ein „Kraut gewachsen“

## Informative Vorträge rund um Knochen, Ernährung und Bewegung

„Bewegen, bewegen, bewegen“, gab Dr. Stefan König aus Mosbach den Gästen als wichtigstes Rezept gegen Osteoporose mit auf den Nachhauseweg. Was ist Osteoporose überhaupt? Wie entsteht ein solcher „Knochenschwund“ und vor allem, was kann vorbeugend jeden Tag getan werden? Die Vorsitzende des Sportkreises Mosbach, Dr. Dorothee Schlegel, hatte zusammen mit dem TV Mosbach bzw. der katholischen Frauengemeinschaft Sulzbach und der Kreisjugendleiterin des Fußballkreises Mosbach Ute Egner-Walter die Bevölkerung zu zwei Abenden eingeladen, um sich ein umfassenderes Bild von dieser Volkskrankheit zu machen.

Der Knochen lebt, wächst und verändert sich im Lauf seines Lebens. Und er ist ein wichtiger Mineralstoff- und insbesondere Kalziumspeicher. „Eine gesunde Ernährung und kalziumreiches Mineralwasser sind das zweite gute Rezept“, das den Knochen und damit unserem Rückgrat zu Stabilität verhilft. Landläufig besteht die Meinung, dass Osteoporose eine Alterskrankheit ist, die sich im Schrumpfen der Körpergröße oder dem krummen Rücken zeigt und nur Frauen darunter zu leiden hätten. Dr. Carlo Bussi aus Bad Friedrichshall führte seine Zuhörerinnen und Zuhörer in Mosbach in das Innere eines Knochens. Er erklärte, wie es im Lauf der Zeit durch Einflüsse wie hormonelle Veränderungen, auch in der Schwangerschaft, durch Belastungen körperlicher Art und mit zunehmendem Alter bereits ab Mitte Zwanzig zur Veränderung der Knochendichte und etwa ab dem 35. bis 40. Lebensjahr zu einem langsamen Abbau der Knochenmasse bei Männern und Frauen kommt. „Wenn Sie feststellen, dass Sie 5 cm kleiner geworden sind, als dies in Ihrem Ausweis steht, dann hat dies mit dem Knochenabbau zu tun“.

Grundsteine für die Knochengesundheit können schon in der Jugend durch gesunde und ausgewogene Ernährung und durch viel körperliche Bewegung, auch im Freien, gelegt werden. Dadurch sinkt das Risiko, im Alter sich die Knochen zu brechen. Als kleiner Anreiz hierzu wurden in Sulzbach Bananenmilch und kalziumhaltiges Mineralwasser angeboten. Erste Anzeichen von Osteoporose sind Rückenschmerzen und Muskelverspannungen. Daher bieten neben den Krankenkassen auch einige Sportvereine und Selbsthilfegruppen gezielt Gymnastikkurse an. Zudem stabilisiert gezieltes Krafttraining die Muskeln und bewirkt positive Effekte auf die Knochenmasse. Zu ein paar Übungen wurden die Zuhörenden während des Vortrags angeregt, was nicht nur den Abend, sondern auch die Muskeln auflockerte. Möglich ist auch eine Knochendichtemessung, um frühzeitig eine präventive ärztliche Behandlung einzuleiten. „Sorgen Sie darüber hinaus auch dafür, keine Stolperfallen im Haushalt zu haben und lassen Sie Ihre Sehkraft regelmäßig überprüfen“, sind weitere nicht rezeptpflichtige Tipps, um Stürzen vorzubeugen, damit es bei instabiler werdender Knochenstruktur nicht zu Knochenbrüchen kommen muss.

**Beim Informationsabend über Osteoporose: H. Landhäußer, Frau Landhäußer, (beide TV Mosbach), Frau Ernst, die Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel und Dr. Stefan König.**

Broschüren mit gymnastischen Übungen liegen in der Geschäftsstelle des Sportkreises, Telefon 06261/2736, Alte Brückenstraße 34 in Diedesheim aus und können zu den Öffnungszeiten dienstags von 17 – 19 Uhr und donnerstags von 9 – 11 Uhr mitgenommen werden. „Kommen Sie nicht nur gut nach Hause, sondern auch gut durch den Winter“, bedankte sich die Sportkreisvorsitzende bei allen Anwesenden und insbesondere bei den Ärzten, die fachkundig und gut verstehbar diese öffentlichen Sprechstunden gestaltet haben.

TAUBERBISCHOFSHEIM | BUCHEN | MOSBACH

# DOG zeichnete vorbildliche Fairness und verdiente Ehrenamtliche aus

Mit der Verleihung der „Fair Play“-Plaketten setzte die Deutsche Olympische Gesellschaft (DOG) bereits in den letzten zehn Jahren ein Zeichen und zeichnete in Zusammenarbeit mit der Volksbank Franken in Buchen zahlreiche Sportler aus, die mit ihrem fairen Verhalten ein vorbildliches Beispiel abgaben. „Fair geht vor“, mit diesem Slogan ruft die Deutsche Olympische Gesellschaft, Zweigstelle Odenwald-Tauber, zu mehr Fairness im Sport auf und ist nicht nur darum bemüht allen Sportlern diese Grundeinstellung zu vermitteln, sondern auch die Gesellschaft dafür zu sensibilisieren. Anfang Dezember wurden in der Volksbank Franken in Buchen die diesjährigen Preisträger gekürt und bereits zum zehnten Mal Sportler ausgezeichnet, die sich mit diesem „Fair-Play“-Gedanken auseinandersetzten und durch ihr beispielhaftes Verhalten die Aufmerksamkeit der Olympischen Gesellschaft auf sich zogen. Darüber hinaus wurden auch verdiente Persönlichkeiten für ihr außergewöhnliches Engagement im Sport geehrt. Erstmals wurden die Auszeichnungen gleich an mehrere Sportler, Teams und ehrenamtliche aus den Sportkreisen Buchen, Mosbach und Tauberbischofsheim vergeben, die Bankdirektor Klaus Holderbach in den Räumen der Volksbank Franken zuvor

**Die geehrten Sportlerinnen und Sportler mit ihren Laudatoren und Mitgliedern der Zweigstellen-Vorstandschaft.** *Foto: K. Narloch, RNZ*

willkommen geheißen hatte. Vorausgegangen war zunächst die Mitgliederversammlung der DOG, Zweigstelle Odenwald-Tauber, ehe Elisabeth Krug, Dezernentin für Jugend, Soziales und Gesundheit, vom Landratsamt des Main-Tauber-Kreises und zugleich Vorsitzende der DOG Odenwald-Tauber zusammen mit Bankdirektor Klaus Holderbach die Übergabe der Plakette für besondere Leistungen vornahm, die sich in vier Kategorien aufteilten.
Mit der Goldenen Ehrennadel wurden zunächst drei vorbildliche Sportler ausgezeichnet, die sich in ihren Vereinen durch langfristiges Engagement einen Namen machten und sich damit große Verdienste erworben haben. Vom TV Hardheim zeichnete der Ehrenvorsitzende und Gründungsmitglied der DOG, Rudi Arnold, den langjährigen Vorsitzenden des Vereins **Klaus Habel** für sein vielseitige Arbeit im Verein aus. In seiner Zeit als Vorsitzender habe er eine große Fülle von Aufgaben und Bauvorhaben bewältigt und eine Vielzahl von Erfolgen feiern dürfen, so Rudi Arnold in seiner Laudatio. Dorothee Schlegel, Vorsitzende des Sportkreises Mosbach war es dann vorbehalten, die großen Verdienste von **Karl Peischl** aus Mosbach zu würdigen, der sein Talent als Schütze erst spät entdeckte und seit vielen Jahren in seiner Tätigkeit als Kreisschützenmeister, Pressereferent und zahlreichen anderen Funktionen als sportliches Vorbild in seinen Heimatvereinen Mosbach und KKS Neckarelz-Diedelsheim gilt. Die Goldene Ehrennadel wurde auch **Gernot Wamser** aus Tauberbischofsheim zuteil, der nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnte.
Für sein langjähriges und zugleich vielseitiges Engagement beim TV 1846 Mosbach wurde **Cornelius Kotulla** aus Mosbach mit der Plakette für besondere Leistungen im Sport und der olympischen Idee ausgezeichnet. In seiner Laudatio würdigte Hartmut Landhäußer die vielseitigen Verdienste von Cornelius Kotulla, der durch seine Tätigkeiten im Verein als wahrer „Glücksgriff für den TV Mosbach“ gelte. Ein umfangreiches Tätigkeitsfeld in ihrem Verein konnte der Ehrenvorsitzende Rudi Arnold auch **Renate Gogolok** aus Eberstadt bestätigen, die sich seit Jahren in unermüdlichen Einsatz und selbstlosem Engagement für ihren Verein einsetzte und sich dabei als Gründerin verschiedener Gymnastikabteilungen große Verdienste erwarb. Die Plakette für besondere Leistungen wurde auch **Günter Fading** aus Lauda zuteil, der sein Leben ganz dem Sport gewidmet habe, wie Matthias Götzelmann in seiner Laudatio zu berichten wusste. Mit seinen persönlichen Bestleistungen in der Leichtathletik besteche der „Mr. Messelauf“ nicht nur durch seine sportlichen Erfolge, sondern gelte vielmehr Organisationswunder bei unzähligen Veranstaltungen.
Mit zwei Schulpreisen würdigte die Deutsche Olympische Gesellschaft die **Turmbergschule Königshofen** und die **Waldsteige Grundschule Mosbach-Neckarelz**. Für die Turmbergschule sprachen die besonderen Angebote an der Schule, die hauptsächlich die Bewegung in den Vordergrund stellen und mit zahlreichen Kooperationen mit Vereinen wie dem Turnverein und der DLRG verbunden sind, wie Schulleiter Hartmut Hummel in seiner Laudatio darstellte. „Unsere Schule bewegt sich, wer sich nicht bewegt bleibt sitzen“, mit diesem Slogan ruft die Waldsteige Grundschule Mosbach-Neckarelz zum Mitmachen auf und stellt die Bewegung in den Mittelpunkt des gesamten Schulbetriebes, wie der Schulleiter Manfred Lauer vom BGB darstellte.
Gleich vier Vertreter aus der Region dürfen sich in diesem Jahr mit der Fairplay-Plakette schmücken. Die Auszeichnung ging zunächst an die **Fußballmannschaft** des **TSV Höpfingen II** für ihr vorbildliches Verhalten und ihrem Verzicht auf den Einsatz von Spielern aus der 1. Mannschaft, auf die man selbst bei entscheidenden Spielen nicht zurückgriff, wie Thomas Nohe den Anwesenden schilderte. Diesen Fair-Play Gedanken zeigte auch **Atila Bani** aus Bödigheim, der mit seinem vorbildlichen Verhalten eine spielentscheidende Situation im Meisterschaftsspiel gegen seine eigene Mannschaft traf und damit sogar den Unparteiischen bewog ein bereits gegebenes Tor zurückzunehmen. Sportsgeist attestierte Joachim Fels auch der **Mädchenfußballmannschaft des TSV Tauberbischofsheim**, die in ihrer ersten Saison den Herbstmeistertitel für sich in Anspruch nehmen darf und für ihre Entscheidung, sich dem zahlenmäßig dezimiert angetretenen Gegner anzupassen, mit der Fairplay-Medaille ausgezeichnet wurden. Bereits mit neun Jahren demonstrierte die Höpfinger Leichtathletin **Laura Haas** ihr vorbildliches sportliches Verhalten beim Dreikampf, wo sie die Punktrichter auf eine fehlerhafte Zeit zu ihren Gunsten hinwies um danach mit dieser Korrektur „nur“ auf Platz zwei zu landen, wie Michael Geidl zu berichten wusste.
In ihrem Schlusswort dankte die Vorsitzende Elisabeth Krug allen Geehrten für ihren vorbildlichen Einsatz und ihr vorbildliches Verhalten im Sinne des „Fair-Play Gedanken, ehe zum Ausklang der Abendveranstaltung eine Präsentation zum 20-jährigen Jubiläum des Königshofener Messelaufes noch die Aufmerksamkeit der Gäste hervorrief und Bankdirektor Klaus Holderbach zum anschließenden Umtrunk einlud.

## TAUBERBISCHOFSHEIM

# Behinderte Kinder bei „Jugend trainiert für Olympia“

Die Kaufmännische Schule Bad Mergentheim, die Badische Sportjugend Tauberbischofsheim sowie die Schule im Taubertal für Jugendliche mit geistiger Behinderung sind in den letzten Jahren gemeinsam neue Wege gegangen. Dieses Modellprojekt wurde auch in diesem Jahr erfolgreich fortgeführt.
Die Teilnahme an der Schulveranstaltung „Jugend trainiert für Olympia“ ist jedes Jahr ein fester Bestandteil des Sportunterrichts von Regelschulen. Dem Aufruf von Olaf Schulze, Kreisbeauftragter für Schwimmsport, folgten drei Schulen aus dem Main-Tauber Kreis. Die Wettkämpfe der verschiedenen Altersklassen wurden im Sportbad des Solymars in Bad Mergentheim ausgetragen.
Nach dem großen Erfolg im Vorjahr wurde in diesem Jahr zum vierten Mal eine Kooperationsmaßnahme durchgeführt, die die Beteiligung von behinderten Jugendlichen am Wettkampfgeschehen vorsah. Federführend waren hierfür die Kaufmännische Schule Bad Mergentheim, die Badische Sportjugend Tauberbischofsheim und die Schule im Taubertal.
Dass die Integration hervorragend klappte, konnte man schon bald an der freundschaftlichen Stimmung in der Schwimmhalle bemerken. Die Schüler hatten ein ausgeprägtes Gefühl für Fairness und sie beklatschten auch die Leistungen ihrer Mitschüler. Jeder gab eben sein Bestes! Zum besseren

**Behinderte und nichtbehinderte Kinder und Jugendliche freuten sich gemeinsam über die gelungenen Wettkämpfe.**

Kennenlernen wurden neben reinen Schwimmwettkämpfen auch noch einige kreative Wettbewerbe durchgeführt. Die Aufgabe am 3 Meter Sprungturm war z.B. wer springt die beste „Bombe“. Motiviert durch die erfahrenen Springer kam es hier zu akrobatischen Sprüngen, die eine eigene Meisterschaft verdient hätten.
Abgerundet wurde die Schulsportveranstaltung durch verschiedene erlebnispädagogische Spielformen im Wasser, bei der selbst der Nikolaus mitmachte. Olaf Schulze, Matthias Götzelmann und Michael Geidl überreichten an alle Schüler der Schule im Taubertal eine Urkunde für ihre erfolgreiche Teilnahme. Die Platzierungen beim Schulwettbewerb Jugend trainiert für Olympia:
Wettkampf I Jungen: 1. Kaufmännische Schule MGH, 2. Gymnasium Weikersheim, mit einem minimalen Unterschied von nur 0,9 Sekunden.
Wettkampf I Mädchen: 1. Gymnasium Weikersheim, 2. Kaufmännische Schule MGH, mit einem Unterschied von sechs Sekunden.

# Gelungene X-Mas-Party in der Schule im Taubertal

Den über 140 Schülerinnen und Schülern, den Lehrerinnen und Lehrern wurde in Kooperation mit der Sportjugend Tauberbischofsheim und der Kaufmännischen Berufsschule Bad Mergentheim in der Schule im Taubertal, Schule für Geistigbehinderte, in Unterbalbach eine tolle Weihnachtsfeier beschert.
Unter der Leitung von Matthias Götzelmann, Lehrer an der Kaufmännischen Schule und gleichzeitig Vorsitzender der Sportjugend Tauberbischofsheim und dem Sportkreisjugendreferenten Michael Geidl, gestalteten die Schüler und Schülerinnen der Kaufmännischen Schule mit Mitgliedern der Sportjugend eine vorweihnachtliche Feier, die große Begeisterung bei allen Anwesenden hervorrief. Auch die Rektorin der Schule in Unterbalbach, Frau Regine Stolzenberger-Hilpert und der Rektor der Kaufmännischen Schule Mergentheim, Wilhelm Ehrenfried ließen sich dieses Event nicht entgehen.
Drei Stunden lang führten die FSJler der Sportjugend Bastian Braun und Jannik Voss als charismatische Weihnachtsmänner durch ein buntes weihnachtliches Programm. Mit interessanten Showeinlagen, welche Schüler der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim und der Schule im Taubertal zu einem großen Teil selbst einstudiert hatten, begeisterten sie das freudige Publikum. Dazu gehörten unter anderem Gesangseinlagen, eine Weihnachtsgeschichte, mehrere Gedichte und Tanzeinlagen.
Nach den Showeinlagen folgte eine amüsante Präsentation, in der Schüler und Lehrer per Bildbearbeitung weihnachtlich gestaltet wurden. So standen die Kinder auf einmal neben dem Weihnachtsmann oder Lehrer wurden mit langer Nase und langen Ohren zu Weihnachtselfen.
Abschließend überraschten die Weihnachtsmänner die Kinder mit Goldtalern und machten das glückliche Lachen perfekt, als sie bekannt gaben, dass alle ihre Weihnachtsmützen behalten dürfen.
Diese Veranstaltung war wieder ein voller Erfolg, da man es erneut geschafft hat, die Barriere von nicht behinderten Menschen zu behinderten Menschen zu durchbrechen. So hofft man diese unkomplizierte Zusammenarbeit auch in Zukunft fortführen zu können.

**Die Kinder der Schule im Taubertal waren von dem bunten weihnachtlichen Programm begeistert.**

## Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

**Baden-Württemberg-Teil**

**Herausgeber:** Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Rainer Hipp (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
**Redaktion:** Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0761/1359-52, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
**Marketing/Anzeigen:** Sport-Marketing Baden-Württemberg, Uwe Scholz
Tel. 0711/28077-180, Fax -108
uscholz@wlsb.de

**BSB-Teil**

**Herausgeber:**
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Wolfgang Eitel (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de
**Redaktion:**
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15
B.Hirsch@badischer-sportbund.de
Annette Kaul, Tel. 0721/1808-31
A.Kaul@badischer-sportbund.de
**Anzeigenverwaltung:**
Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25
K.Kumler@badischer-sportbund.de
**Vertrieb:**
Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16
T.Dargatz@badischer-sportbund.de

**FUSSBALL in Baden** Amtliches Organ des Badischen Fußballverbandes e.V. (bfv)
**Herausgeber:**
Badischer Fußballverband e.V.
Siegfried Müller (verantwortlich)
Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe
Tel. 0721/40904-0, Fax -23
www.badfv.de
**Redaktion:**
Siegfried Müller, Tel. 0721/40904-17
Siegfried.Mueller@badfv.de
Klaus-Dieter Lindner, Tel. 0721/40904-13
KlausDieter.Lindner@badfv.de

**Realisation:** Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

**Druck:** Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.400 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet. Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

ISSN 1868-5765

Diese Ausgabe enthält die Beilage der Firma Sportstättenbau Garten Moser.

**REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben:**
**Dienstag, 25. Januar und 22. Februar 2011, 12.00 Uhr**

Aikido-Verband Baden-Württemberg

# Aikido

Präsident: Martin Glutsch
Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen
Tel. 07031/266547, Fax 07031/266552
vorsitzender@aikido-avbw.de
www.aikido-avbw.de

## Trainer-C Ausbildung in Baden-Württemberg

Seit langer Zeit wurde im Jahr 2010 erstmals wieder eine komplette Trainer-C Ausbildung in Baden-Württemberg unter der Regie des Württembergischen Sportbundes und des Aikido-Verbandes Baden-Württemberg (AVBW) in der Sportschule Ruit erfolgreich durchgeführt.
Den Grundlehrgang besuchten die Teilnehmer in ihren jeweiligen Landesverbänden und setzten die Ausbildung mit den zwei weiteren Kursen in Baden-Württemberg fort. Von vereinzelnden Aikidoka wurde im Fachlehrgang 2 jedoch dann die Meinung vertreten, dass es besser wäre, wenn man auch am Grundlehrgang des AVBW teilgenommen hätte. Teilgenommen haben insgesamt 24 Aikidoka aus der Bundesrepublik, wobei folgende Aikidoka aus Baden-Württemberg die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben: Birgit Blessing, Clemens Dingler, Mohamed El Morsalani, Fabian Glutsch, Stefan Kloß, Stefano Lenarduzzi, Thomas Müller, Frank Rebmann, Ralf Schäfer, Jochen Voetter und Ute Wisser.

## Termine

**Landestraining**
Termin: 15. Januar 13.30 bis 15.30 Uhr
Ort: Murkenbachdojo Böblingen
Teilnehmer: bis 2. Kyu
Lehrer: Martin Glutsch, 6. Dan

**Zentraltraining**
Termin: 15. Januar 15.45 bis 18.15 Uhr
Ort: Murkenbachdojo Böblingen
Teilnehmer: ab 1. Kyu
Lehrer: Dr. Thomas Oettinger, 5. Dan

**Danvorbereitungstraining**
Termin: 16. Januar 10.00 bis 12.15 Uhr
Ort: Murkenbachdojo Böblingen
Teilnehmer: ab 1. Kyu
Lehrer: Dr. Thomas Oettinger, 5. Dan

**Die Teilnehmer der Trainer-C Ausbildung nach abgelegter Prüfung.**

Baden-Württemb. Badmintonverband e.V.

# Badminton

Geschäftsstelle: Monika Kniepert
Oberachener Str. 10b, 77855 Achern
Tel. 07841/25503, Fax 07841/7357
geschaeftsstelle@bwbv.de, www.bwbv.de

## 2. DBV-Ranglistenturnier U13/U19 in Prien am Chiemsee

Am Freitag dem 10. Dezember machten sich die BW-Athleten auf den Weg an den schönen Chiemsee. Zum Glück spielte das Wetter mit, sodass alle eine problemlose Anreise hatten und pünktlich im Hotel ankamen. Als Trainer waren, wie schon an der 1. RLT, Thomas Focken und Benjamin Wahl mit von der Partie.

**Jungen Einzel U13**
Für den BWBV war nur Niklas Fritsch (TSG Dossenheim) am Start, der sich Platz 11 erkämpfte.

**Mädchen Einzel U13**
Ein tolles Turnier absolvierte Jana Wiedemann (Fortuna Schwetzingen) im Mädcheneinzel. An Position eins gesetzt ging sie als Favoritin ins Rennen und konnte diesen Setzplatz auch souverän bestätigen. Lediglich im zweiten Gruppenspiel musste Jana einen Satz abgeben. Alle anderen Spieler gewann sie souverän in zwei Sätzen. Ein toller 1. Platz für Jana. Glückwunsch zum Sieg der Deutschen Rangliste.

**Jana Wiedemann von Fortuna Schwetzingen (Mitte) ging als Favoritin ins Spiel und konnte diesen Setzplatz mit einem tollen 1. Platz bestätigen.**

**Mixed-Doppel U19**
Laura Wich (SG Schorndorf) erreichte zusammen mit Nils Rotter (Hessen) den 7. Platz und Sebastian Roth (Bspfr. Neusatz) belegte zusammen mit Amelie Oliwa (Bayern) Platz 11.

**Damen- Einzel U19**
Laura Wich (SG Schorndorf) ging als Mitfavoritin ins Rennen. Gleich im ersten Spiel musste sie über die volle Distanz gehen, konnte sich am Ende aber souverän durchsetzen. Durch zwei Zwei-Satz-Siege gegen Poyatos (Rheinland-Pfalz) und Bellenberg (Bayern) konnte sich Laura für das Finale qualifizieren, wo ihr wie bereits an der 1. Rangliste Ramona Hacks (NRW) gegenüberstand. Deutlich ausgeglichener konnte Laura das Spiel gestalten, musste sich dann aber nach hartem Kampf im dritten Satz mit 16:21/ 21:12/ 14:21 geschlagen geben. Nichts desto trotz bestätigt Laura ihren zweiten Platz der 1. Deutschen RLT und geht sicherlich als eine der Mitfavoritinnen in die Deutsche Meisterschaft im Februar 2011.

**Herren-Einzel U19**
Für den BWBV starteten Saverio Segreto (Schopfheim) und Fabian Roth (Neusatz). Neu hinzu kam Björn Hagermeister (VfB Friedrichshafen), der von den Bundestrainern einen Startplatz erhielt. Fabian Roth konnte erneut überzeugen und erspielte sich den 6. Platz, also eine erneute Steigerung zur 1. Rangliste.
Björn Hagermeister konnte sein Vorrundenspiel für sich entscheiden und stand dann im Achtelfinale dem späteren Turniersieger Thomas Legleitner (Hessen) gegenüber. Im ersten Satz hatte Björn sogar Satzball, konnte diesen aber nicht nutzen und verlor das Spiel unglücklich 21:23/ 16:21. In den Platzierungsspielen musste er sich lediglich Peter Lang (Hessen), der die 1. Rangliste gewonnen hatte geschlagen geben, aber auch hier gewann Björn einen Satz. Schlussendlich ein guter 11. Platz für Björn. Weniger Glück hatte Saverio Segreto (TSG Schopfheim), der sich mit Platz 13 zufrieden geben musste.

**Herren-Doppel U19**
Erneut stark präsentierten sich die Björn Hagermeister (VfB Friedrichshafen) und Andreas Geisenhofer (PSV Reutlingen). Leider konnten sie ihren 4. Platz nicht ganz bestätigen, aber einen überaus tollen 5. Platz erspielen, der ihnen in der Abschluss-Rangliste auch den 4. Platz beschert.
Vom Bundestrainer nominiert war auch Fabian Roth (Bspfr. Neusatz) zusammen mit deinem Doppelpartner Johannes Pistorius (Bayern). An Position 7 gingen die beiden in das Turnier und diesen Platz konnten die beiden auch bestätigen.
Nicht ganz so gut erging es Saverio Segreto (TSG Schopfheim) und Sebastian Roth (Bspfr. Neusatz). Im Auftaktdoppel kratzen sie aber erneut an der Sensation, mussten sich aber den später Dritt-Platzierten Lamsfuß/Byerly mit 12:21/ 21:10/ 15:21 geschlagen geben. In den Platzierungsspielen erspielten sich beide noch Platz 11.
Unter dem Strich ein erfolgreiches Wochenende für den BWBV mit auch zum Teil ausbaufähigen Resultaten. Gespannt darf man auf die Südostdeutschen Meisterschaften im Januar sein, wo sich ein großes BWBV-Team präsentieren wird und sich für die Deutschen Meisterschaften im Februar qualifizieren möchte.

*Benjamin Wahl, BWBV Trainerteam*

Nordbadischer Fechterbund

# Fechten

Pestalozziallee 12
97941 Tauberbischofsheim
Tel. 09341/80963, Fax 09341/80971
nfb@fechtentbb.de
www.nordbadischer-fechterbund.eu

## Fecht-Club Mosbach trauert um Ehrenvorsitzenden Wilhelm Beck

Für den Fecht-Club Mosbach war Willi Beck ein Mann der ersten Stunde. Er ist Gründungsmitglied und wurde 1977 zum ersten Vorsitzenden des Vereins gewählt. Seit dieser Zeit ist er dem Verein stets treu geblieben. Er war zur Stelle wenn es um Satzungsfragen oder knifflige Dinge ging. Er war emsig auf Sponsorensuche. Seine Hartnäckigkeit zahlte sich in klingender Münze für den Verein aus.

Sein Hauptaugenmerk lag in der Jugendarbeit. So stiftete er als Ehrenvorsitzender den begehrten Schüler-Wander-Pokal, der unter den Schülern seit mehr als 10 Jahren regelmäßig ausgefochten wird. Er hat es verstanden, die Sportler zu motivieren und persönlich voranzubringen. Eine Siegerehrung war Dank Willi keine einfache Übergabe eines Pokals, nein, Form und Inhalt mussten passen. Für jeden Sportler hatte er die richtigen Worte. Trost und Ansporn für die Verlierer, Motivation für die Sieger. Das Abspielen der Nationalhymne war Pflicht, um den Rahmen würdig zu gestalten. Er war Sportsmann mit Leib und Seele. Nicht nur bei den Vereinsmitgliedern, sondern auch bei den Verbänden und Behörden war er sehr geschätzt und anerkannt.

Willi Beck ist am Sonntag, den 12. Dezember im Alter von 83 Jahren verstorben. Noch am Samstag hat er in Eberbach bei der Siegerehrung für die Deutschen Meister im Herrendegen die Pokale überreicht.

Wir werden ihn vermissen, besonders seine Kommentare und Einschätzungen, die bei unseren Vorstandssitzungen immer belebend wirkten. Wir werden ihn nicht vergessen und ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

## VS-Möbel-Cup: Sogar Teilnehmer aus Singapur dabei

Hochbetrieb herrschte in den Fechthallen des Olympiastützpunktes Tauberbischofsheim, als am Samstag, den 11. Dezember der „VS-Möbel-Cup“ mit über 150 Schülerinnen und Schülern im Florett und Säbel durchgeführt wurde. Drei Nationen waren bei diesen Wettkämpfen vertreten, darunter auch Teilnehmer aus der Tauberbischofsheimer Partnerstadt Vitry-le-Francois und eine starke Delegation aus Singapur, die unter Beweis stellte, dass auch dort überaus gut gefochten wird.

OSP-Jugendkoordinator Peter Behne musste ein starkes Team aufbieten, um allen organisatorischen Anforderungen gerecht zu werden. Für die Vereinigten Spezialmöbelfabriken GmbH & Co KG (VS) waren Roman Christen, der Leiter des Ersatzteilservices und des VS-Shops, und die mehrfache Deutsche Degenmeisterin Beate Christmann, inzwischen in der VS-PR-Abteilung tätig, den ganzen Tag über im Einsatz, um einmal die Produktschau des Unternehmens zu betreuen und zum anderen, um bei den insgesamt zwölf Siegerehrungen den besten Teilnehmern zu gratulieren. Bei dem gleichzeitig durchgeführten Möbel-Schott-Gewinnspiel war Margarita Jedich aus Tauberbischofsheim die Glückliche, sie gewann das ausgeschriebene Jugendzimmer. Die Bestplatzierten des „VS-Möbel-Cups“:

**Damenflorett**, Jahrgang 2000: 1. Amita Berthier (Singapur), 2. Anna-Florentine Schiuma (MTV München), 3. Valerie Stenzel (TV Bad Mergentheim) und Rosa Weber (Weinheim); Jahrgang 2001: 1. Konstanze Riski (FC Ravenstein), 2. Jacqueline Heck, 3. Maike Poslowski und Victoria Vockel (alle FC TBB); Jahrgang 1999: 1. Marie Hulteen (TSG Weinheim), 2. Aarya Berthier (Singapur), 3. Leonie Ebert (TG Würzburg) und Lara Spengler (FC TBB).

**Damensäbel**, Jahrgang 1999: 1. Laura Hirn (FC Würth Künzelsau), 2. Larissa Eifler (TV Wetzlar), 3. Anna-Lena Bürkert (FC Würth Künzelsau); Jahrgang 2000: 1. Claudia Henning (MTV Giessen), 2. Julika Funke (FC Würth Künzelsau), 3. Nele Eifler (FC TBB) und Inga von Buch (TSG Eislingen); Jahrgang 2001: 1. Rosa Falb (TV Ingolstadt, 2. Selina Treffkorn, 3. Shannen Kuhn (beide TSG Eislingen).

**Herrenflorett**, Jahrgang 1999: 1. Lukas Wagner, TV Neu Isenburg, 2. Timur Grimm (FC TBB), 3. Jonas Gudera (FV Heidelberg) und Luis Klein (TSG Weinheim); Jahrgang 2000: 1. Anton Klein (TSG Weinheim), 2. Paul Stückert (FC TBB), 3. Glen Lim und Darren Tan (beide Singapur); Jahrgang 2001: 1. Kester Kuhlmann (FC TBB), 2. Moritz Renner (FV Heidelberg), 3. Jannik Schlegel (TSF Welzheim) und German Vögele (SF Tübingen).

**Herrensäbel**, Jahrgang 1999: 1. Adrian Degen (FC Göppingen), 2. Sierk Butter (TSG Eislingen), 3. Fabian Landwehr (FC Würth Künzelsau) und Nils Stöcker (Tübinger SF); Jahrgang 2000: 1. Pascal Becher (WMTV Solingen), 2. Jakob Seibert (TV Ingolstadt), 3. Felix Rieg (TSG Eislingen) und Antonio Zecevic (FC Würth Künzelsau); Jahrgang 2001: 1. Jakob Riegert (TV Wetzlar), 2. Peter Schmitz (WMTV Solingen), 3. Torben Berndt (TS Göppingen) und Anton Scharf (WMTV Solingen).

*jan*

**Viele Hände mussten die VS-Repräsentanten Roman Christen und Beate Christmann beim „VS-Möbel-Cup“ drücken: Bei den zwölf Siegerehrungen freuten sich die Besten über einen Stuhl oder einen Hokki, der ihnen mit der Urkunde überreicht wurde.** *Foto: Wilfried Jankowski*

Badischer Judo-Verband

# Judo

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/32147, Fax 0721/9376299
info@badischer-judo-verband.de
www.badischer-judo-verband.de

## Termine

Sa., 15.01. Internat. DEM der Sehgeschädigten in Heidelberg
Die für 22.01.2011 vorgesehenen Bez.EM U17 Bezirk I und II in Viernheim und Offenburg finden nicht statt!)
Sa./So., 22./23.01. Deutsche Einzelmeisterschaften M/F in Ettlingen
Mi., 26.01. JtfO RP Karlsruhe, Finale der Mannschaften
Sa., 29.01. Badische EM U17 in Pforzheim
So., 30.01. Badische EM U20 in Pforzheim
Sa., 05.02. BW Liga, 1. Kampftag
So., 13.02. Freiburger Pokalturnier U12/U14
Sa., 19.02. BW Liga, 2. Kampftag

## Oren Knopfmacher ist DJB-B-Kampfrichter

Nach einer sehr guten Prüfung durch IJF-A-Kampfrichter Vladimir Hnidka anlässlich der Süddeutschen VMM der M U17 in München darf sich Oren Knopfmacher vom JC Grenzach-Wyhlen jetzt DJB-B-Kampfrichter nennen.

Bereits Anfang dieses Jahres absolvierte er die theoretische Prüfung.

**Herzlichen Glückwunsch!**

Die Offenburger Mannschaft mit Trainer Wilhelm Könning.

## Erfolge

**Süddeutsche VMM der M U17 in München**
Ganz knapp verpassten die Jungen des BC Offenburg mit einem super guten 3. Platz die Teilnahme an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft, trotzdem ist es für sie ein großer Erfolg! In der Mannschaft kämpften: Christian Prokopenko, Philipp Gänshirt, Sebastian Strumbel, Niko Könning, Mateo Hill, Noah Sauer, Alexander Leiser und Julian Isak. Platz 5 belegte die Mannschaft des TV Mosbach.

## Glückwünsche

Ganz herzlichen Glückwunsch unserem BJV-Vizepräsidenten Breitensport (sowie kommissarisch für das Prüfungswesen) **Fabian Schley** zum 30. Geburtstag! ... und bitte, arbeite nicht sooo viel!

**Fabian Schley mit seiner Freundin Franzi, die ihm zum runden Geburtstag gratuliert.**

## Deutsche Meisterschaft der Männer und Frauen in Ettlingen

Zum 2. Mal nach 2002 ist der Judo-Club Ettlingen am 22./23.01.2011 in der Albgauhalle in Ettlingen Ausrichter der Deutschen Judo-Einzelmeisterschaft der Männer und Frauen. In der Jahresausklangfeier stellte JCE-Präsidentin Doris Palermo das offizielle Plakat vor. Alfredo Palermo und sein Team hoffen auf sehr viele (natürlich auch badische) Zuschauer und auch noch auf mehrere Helfer (bitte, bei Nadina Palermo 07243/13679 melden!)

*Ursula Braun*

**Danke** den
**Ehrenamtlichen im Sport.**
www.ehrenamt-im-sport.de

**Doris und Alfred Palermo mit dem offiziellen Plakat zur Deutschen Einzelmeisterschaft der Männer und Frauen in Ettlingen.**

**Badischer Kanu-Verband**

# Kanu

Präsident: Hans-Joachim Popken
Rosenstr. 11, 67112 Mutterstadt
Tel. 06234/2387, Fax 06234/305213
praesident@kanu-baden.de, www.kanu-baden.de

## BKV-Verbandstag in Ettenheim

Einladung zum Verbandstag des Badischen Kanu-Verbandes am

**Samstag, 19. März 2011,**
13.00 Uhr in Ettenheim.

Tagungslokal ist die Gaststätte Lamm, Friedrichstraße 12, 77955 Ettenheim, Tel. 07822/1368

Anträge zum Verbandstag müssen schriftlich bis zum 12. März 2011 beim Präsidenten Hans-Joachim Popken, Rosenstraße 11, 67112 Mutterstadt vorliegen.
Teilnahmeberechtigt sind alle Kanuvereine, Kanuabteilungen, Vorstands-und Ehrenmitglieder sowie eingeladene Ehrengäste.
Die Ausübung des Stimmrechts erfolgt nach § 6 der (neuen) Satzung des BKV.
Die Tagungsunterlagen nebst Anfahrtsbeschreibung und Rahmenprogramm werden rechtzeitig zugesandt.
Um möglichst zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

*Badischer Kanu-Verband*
*Hans-Joachim Popken*

**Verband der Pferdesportvereine Nordbaden**

# Reiten

Geschäftsstelle: Ralf Zinsmeister
Gutenbergring 1, 69168 Wiesloch,
Tel. 0171/2641137, Fax 06222/8648
info@pferdesport-nordbaden.de
www.pferdesport-nordbaden.de

## Michael Jung eilt von Sieg zu Sieg – auch in Stuttgart

Michael Jung aus Horb, frisch gebackener Weltmeister der Vielseitigkeit 2010, eilt weiter von Sieg zu Sieg. Beim internationalen Turnier Stuttgart German Masters gewann er als Dressurreiter den iWEST-Dressur-Cup. Der 28-jährige Pferdewirtschaftsmeister wurde seiner Favoritenrolle vollauf gerecht. Auf seinem zehnjährigen Wallach Roche siegte er mit 73,800 Prozent und hielt den Vorjahressieger Falk Stankus aus Donzdorf auf Distanz, der mit Birkhofs Meraldik 71,450 Punkte erreichte. Dritter wurde der für Horrenberg-Balzfeld startende Niederländer Pieter van der Raadt mit World Hit (69,700). Michael Jung ist damit auch inoffizieller Landesmeister der Dressurreiter. Sehr bemerkenswert: Nicole Isser aus Weingarten präsentierte sich und ihr Pferd Wonneproppen bei ihrem ersten Auftritt im Finale des iWest Cups in bestechender Form und kam mit 67,450 Prozent.
Die Siegesserie von Michael Jung ging in Stuttgart weiter. Zum fünften Mal und zum vierten Mal in Folge – 2005, 2007, 2008 und 2009 – gewann Jung das Indoor-Derby des Turniers mit dem achtjährigen Trakehner Wallach Vincent TSF. Jung zeigte seine Vielseitigkeit auch im Mercedes Benz Jump and Drive-Wettbewerb, wo er mit FBW Evita Dritter hinter dem Franzosen Julien Epaillard und Christian Ahlmann aus Marl wurde. Das internationale Zeitspringen um den rentES Speed Master-Preis beendete Michael Jung mit Der Dürer TSF als Sieger vor dem Belgier Philippe Le Jeune und dem Amerikaner Lauren Hough. Paul Hofmann aus Mannheim sicherte sich in diesem Springen mit Floronce den vierten Platz vor Timo Beck aus Kehl mit Askaban.

## „Nürnberger“ Nachwuchsspringen gewann Marcel Wissenbach

Das Nachwuchschampionat der Nürnberger Versicherungsgruppe war beim Stuttgart German Masters in Stuttgart gewann Marcel Wissenbach aus Balingen mit Louisan. Katja Volz aus Hüttental sicherte sich Platz zwei mit Coco vor Janine Metzger aus Leonberg mit Qui vivra Uhdi.

## Timo Beck erneut Hallenchampion der Springreiter

Timo Beck aus Kehl siegte beim Stuttgart German Masters im BW-Bank Hallenchampionat der Springreiter. Mit Millenium de Roy sicherte er sich den Sieg in Klasse S*** und gewann so zum fünften Mal den Titel des Hallenchampions, den er 2000, 2002, 2008 und 2009 schon einmal gewonnen hatte. Der Sieg gilt auch als inoffizielle Landesmeisterschaft. Zweiter wurde Hans-Dieter Dreher, Rheinfelden, der mit Constantin. Bemerkenswerter Dritter wurde Marcel Marschall vom Reitverein Altheim mit Vacharo. Der 19 Jahre junge Mann bekam erst vor kurzem das Goldene Reiterabzeichen.

Timo Beck zeigte sich mit Fidji Island auch im internationalen Eröffnungs-Springen um den Preis der Firma Bardusch von seiner besten Seite. Er kam hier nämlich im Wettbewerb der deutschen Reiter auf den zweiten Platz. Das internationale Zeitspringen um den rentES Speed Master-Preis beendete Timo Beck mit Askaban auf Platz vier.

## Die Doppelvoltigierer aus dem Lande zeigten Ihre Klasse

Weil das internationale Reitturnier Stuttgart German Masters alle Disziplinen im Blick hat, freuen sich die Voltigierfreunde besonders, dass ihre Sportart dort Platz bekommt für gute Vorstellungen. Das motivierte auch die Tübinger Doppelvoltigierer Theresa-Sophie Bresch und Daniel Rein, die mit ihrem Pferd Cyrano und Longenführerin Doris Marquart mit 8,409 Punkten den Wettbewerb CVI** Master Class nach zwei Umläufen für sich entscheiden konnten. Platz zwei ging an das Paar aus Österreich (8.290 Punkte). Den dritten Platz sicherten sich mit 7,155 Punkten Nadine Langer aus Aalen und Melanie Nagel aus Zöbingen mit ihrem Pferd Lucky Lennon und Longenführer Oliver Petter aus Geislingen.

## Ludger Beerbaum Dritter für Mannheim

Bekanntlich startet Ludger Beerbaum aus Riesenbeck für den Reiterverein Mannheim. In diesem Sinne gilt auch sein Erfolg den Mannheimern. Beim internationalen Zeitspringen um den Preis der Firma Peter Hahn wurde er Dritter. Beerbaum hatte hier seine Stute Gotha gesattelt. Mit Chaman kam Beerbaum im Stechen um den Preis der Firma GEZE auf den zweiten Platz.

## Bundeskader Fahren stehen fest

Der Ausschuss Fahren des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei (DOKR) hat die Championats- und Bundeskader der Fahrer (Pferde und Ponys) aller Anspannungsarten benannt. Im Championatskader Vierspänner startet Michael Brauchle aus Lauchheim; im B-Kader Vierspänner fährt der für Gingen startende Max Dangel. Im Championatskader Pony-Vierspänner fährt Steffen Brauchle, der Bruder von Michael Brauchle. Dem B-Kader Pony Vierspänner gehören Dieter Höfs aus Weil der Stadt und Abel Unmüssig aus Hinterzarten an. Im Championatskader Zweispänner fahren Lothar Bachmeier aus Meißenheim sowie Stefan Schottmüller aus Kraichtal. Im B-Kader Pony-Zweispänner fährt künftig Birgit Kohlweiß aus Weil der Stadt für Deutschlands Farben.

## Lütke Westhues Plakette: Preisträger aus Baden-Württemberg

Im Verlauf der 3. FN-Bildungskonferenz in Münster (Westfalen) wurden aus Baden-Württemberg folgende Trainer für besonders gute Noten bei der Trainerprüfung mit der Gebrüder-Lütke-Westhues-Plakette auszeichnet: Jutta Gramespacher, Ludwigsburg (Trainer A-Reiten/Leistungssport); Carla Jung-König, Edingen-Neckarhausen, (Trainer C-Reiten/Leistungssport); Nicole Keller, Luizhausen, (Trainer B Voltigieren/Leistungssport); Miriam Oesterle, Freiberg, (Trainer B-Reiten/Basissport); Reinhard Römer, Salem, (Trainer B-Westernreiten/Leistungssport) und Sabine Spindler, Eschenbach, (Trainer C-Reiten/Basissport). *stb*

**Rugbyverband Baden-Württemberg e.V.**

# Rugby

Präsident: Claus-Peter Bach
Friedrichstr. 28, 68723 Plankstadt
Tel. & Fax 06202/4097860
C.P.B@t-online.de, www.rugby.de

## Teams aus Baden-Württemberg führen deutsche Rugbyligen an

Teams aus Baden-Württemberg führen die deutschen Rugbyligen an. In der 1. Bundesliga steht der Heidelberger Ruderklub ungeschlagen an erster Stelle. Die Ruderer als Titelverteidiger haben in der Vorrunde alle Spiele gewonnen – auch das Spiel gegen den hartnäckigen Verfolger SC Frankfurt 1880 konnte klar mit 36:6 gewonnen werden. In der 2. Bundesliga Süd marschiert der TV Pforzheim mit Siebenmeilenstiefeln in Richtung 1. Bundesliga. Der Aufsteiger setzte sich von Anfang an die Spitze der 2. Bundesliga Süd. Ungeschlagen mit nunmehr 45 Punkten führen die Goldstädter die Tabelle nach der Vorrunde an. Ebenfalls ungeschlagen ist der Heidelberger Turnverein in der neugebildeten 3. Liga Südwest. Mit 40 Punkten gehen die Turner als Tabellenführer in die Winterpause. Die Regionalliga Baden-Württemberg führt der SC Neuenheim II ungeschlagen mit 30 Punkten an. *von Reischach*

**Badischer Sportschützenverband**

# Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen
Tel. d. 06224/14700, p. 06222/62851
Fax 06224/147020
thoni@bsvleimen.de, www.bsvleimen.de

## Sportschützen verabschiedeten Jahresterminplan 2011

Ein zentrales Thema der jüngst im Schulungs- und Verwaltungszentrum des Badischen Sportschützenverbandes in Leimen abgehaltenen Herbstsitzung des Gesamtvorstandes bildete die Verabschiedung des Jahresterminplanes 2011, der von Landessportleiter Helmut Apfelbach, Landesjugendleiter Thomas Gesell und Sportkoordinator Wolfgang Haug erarbeitet wurde.
Auch im Kalenderjahr 2011 sehen die badischen Sportschützen wieder ihre Schwerpunkte bei den durchzuführenden Meisterschaftenn, den Liga- und Rundenwettkampfturnieren sowie in Kreisvergleichwettkämpfen, was den nationalen Part der Jahresplanung 2011 angeht. In der Schulung von Spitzenschützen für die etablierten Kader sehen die Verantwortlichen ihr Metier für den internationalen Schießsportbereich. Die Veranstaltungen im Einzelnen:

**Januar**
08.01. 3. Wettkampf Bogen-Regionalliga Südwest in Schramberg
09.01. 6. Wettkampf Landesliga Luftgewehr und Luftpistole sowie 3. Wettkampf Bogen-Landesliga in Baiertal und 2. Wettkampf Compoundbogen-Liga Baden-Württemberg in Konstanz
16.01. 6. Wettkampf Kreisoberliga sowie 7. Wettkampf Oberliga Baden Luftgewehr und -pistole
22.01. Vorschießtermin für Landesmeisterschaften Bogen-Hallendisziplinen in Östringen
23.01. 7. Wettkampf Landesliga Luftgewehr und Luftpistole
29.-30.01. Landesmeisterschaft Bogen-Hallendisziplinen in Forst
30.01. Relegation Bundesliga Süd in Pforzheim sowie 7. Wettkampf Kreisoberliga Luftgewehr und Luftpistole

**Februar**
05.-06.02. Bundesliga-Finale Luftgewehr und Luftpistole in Paderborn
06.02. 3. Wettkampf Compoundbogen-Liga Baden-Württemberg in Welzheim
12.02. 4. Wettkampf Bogen-Regionalliga Südwest in Öhringen
13.02. 4. Wettkampf Recurvebogen-Landesliga in Östringen
18.02. 1. Badische Jugendausschußsitzung im Sportschützenkreis Karlsruhe
19.02. 2. Wettkampftag der badischen Jugendliga Luftpistole in Hüffenhardt, 3. Wettkampf der badischen Jugendliga Luftgewehr in Philippsburg sowie Relegation Regionalliga Südwest Luftgewehr in Pforzheim
20.02. Relegation Regionalliga Südwest Luftpistole in Pforzheim
26.02. DSB-Pokal-Finale und Bogen-Bundesliga-Finale in Querum
27.02. Relegation Bogen-Regionalliga Südwest in Wyhl/Südbaden

**März**
01.-07.03. Europameisterschaften Luftdruckwaffen in Brescia/Italien
04.-06.03. Deutsche Meisterschaften Bogen Hallendisziplinen in Ditzenbach
05.03. Relegation Landesliga – Oberliga Baden Luftgewehr und Luftpistole in Pforzheim
13.03. 1. Rundenwettkampf Kleinkaliber und Sportpistole
19.03. Relegation Kreisliga – Landesliga Luftpistole in Pforzheim
20.03. 2. Rundenwettkampf Kleinkaliber und Sportpistole sowie Relegation Kreisliga – Landesliga Luftgewehr in Pforzheim
21.-27.03. Europameisterschaften Bogen-Hallendisziplinen in Salou, Tarragona/Spanien
23.-27.03. ISAS in Dortmund
26.03. Endkampf Badische Jugendliga Luftgewehr und Luftpistole in Walldorf

**April**
02.-03.04. RWS-Vorbereitungswettkampf Württemberg-Baden in Pforzheim
09.04. Finale Schulvergleich Bogenschießen in Korbach
17.04. Landesschützentag in Hockenheim
30.04. Bundesjugendkönigsschießen in Neubrandenburg

**Mai**
07.-08.05. Mehrländerkampf der Damen in München
08.05. 3. Rundenwettkampf Kleinkaliber und Sportpistole und Kreismeisterschaft Feldbogen in Malsch bei Karlsruhe
11.05. Meldeschluss der Ergebnisse des 1. Kreismannschaftsvorkampfes Freie Pistole
13.-15.05. 1. RWS-Jugendverbands-Vorrundenkampf in Pfreimd
14.-15.05. Landesmeisterschaft Sommerbiathlon
22.05. 4. Rundenwettkampf Kleinkaliber und Sportpistole
28.05. Landesmeisterschaft Ordonnanzgewehr in Laudenbach

28.-29.05. Landesmeisterschaft Laufende Scheibe Luftgewehr in Süßen/Württemberg und 2. RWS-Jugendverbands-Vorrundenkampf in Ittersbach
29.05. Landesmeisterschaft Unterhebelgewehr in Reihen
30.05. Internationaler Juniorenwettkampf in Suhl

**Juni**
03.-05.06. Landesmeisterschaften in Pforzheim
04.06. Pistolen-Team-Cup in Suhl
05.06. Landesmeisterschaft Feldbogen
25.06. Landesmeisterschaft Wurfscheiben Skeet in Nußloch sowie Vorschießtermin Landesmeisterschaft Bogen FITA im Freien in Östringen
25.-26.06. Landesmeisterschaft Laufende Scheibe Kleinkaliber in Walldorf
25.-26.06. Landesmeisterschaften in Pforzheim sowie Landesmeisterschaft Jugend Pistole in Ittersbach

***Fortsetzung in der nächsten Ausgabe.***

Änderungen und Ergänzungen bleiben vorbehalten. Termine der Luftgewehr- und Luftpistolenligaturniere liegen noch nicht vor.

*Georg Mülbaier*

**Squash Rackets Landesverband Baden-Württemberg e.V.**

# Squash

Geschäftsstelle: Brigitte Leuschner
Bismarckstr. 1, 71093 Weil i. Schönbuch
Tel. 07157/5369415, Fax 07157/5369419
info@squash-bw.de, www.squash-bw.de

## Goldene Ehrenmedaille für Reiner Ulbricht

Gerade einmal 23 Jahre alt – und schon Gründungsmitglied und Vizepräsident des Squash-Club Waldkirch. Danach rissen die Aktivitäten des Freiburgers Reiner Ulbricht nie ab. 32 Jahre ist er mittlerweile ehrenamtlich aktiv, und wurde dafür vor wenigen Tagen vom Deutschen Squash Verband in Mainz mit der Goldenen Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Mittlerweile 30 Jahre, auch dies nicht alltäglich, ist Ulbricht bereits Präsident des Freiburger Stadt Squash-Club, seit dieser Zeit aber auch im Landesverband tätig, zunächst für Freizeitsport, dann auch für verwaltungstechnische Arbeiten, Statuten und Ordnungen, als Bezirkspräsident (1987 – 1991), Vizepräsident (1992 – 1994) und seit 1994 gar als Präsident des Landesverbandes. Mit seinen 55 Jahren ist der Freiburger aber auch selbst noch aktiv, in der 2. Mannschaft allemal. Hin und wieder hilft er aber auch in der 1. Mannschaft seines Freiburger Stadt Squash-Clubs aus.

**Tanzsportverband Baden-Württemberg**

# Tanzen

Geschäftsstelle: Gudrun Scheible
Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart
Tel. 0711/696274, Fax 0711/6990975
scheible@tbw.de, www.tbw.de

## Ferruggia/Köhler verteidigen Weltmeistertitel

Mit einer überragenden Leistung überzeugten Benedetto Ferruggia und Claudia Köhler (TSC Astoria Stuttgart) nicht nur die Zuschauer in der Wetzlarer Rittal-Arena, sondern auch das Wertungsgericht. Mit stehenden Ovationen wurden die alten und neuen Weltmeister im Standardtanzen gefeiert. An die vierfachen deutschen und zweifachen Welt- und Europameister kommt zurzeit niemand heran. Davon konnten sich auch die 2.300 Zuschauer in Wetzlar überzeugen. Dort wiederholten Benedetto Ferruggia und Claudia Köhler ihren Erfolg vom Vorjahr und gewannen alle fünf Tänze. Dass sie die absolute Nummer eins in Welt sind, bewies das Stuttgarter Ausnahmepaar beim Grand Slam Finale in Shangai. Vor 1.500 Zuschauern dominierten sie in der Luwan Arena das Feld der zwölf qualifizierten Weltklassepaare souverän und gewannen klar das Turnier. Damit blieben sie im Jahr 2010 in jedem von ihnen getanzten Turnier ungeschlagen.

*Petra Dres*

**Die alten und neuen Weltmeister: Benedetto Ferruggia und Claudia Köhler.** *Foto: Zeiger*

**Badischer Tauchsportverband**

# Tauchen

Geschäftsstelle: Thomas Wüst
Hinter der Bind 16a, 78224 Singen
Tel. 07731/148730, Fax 07731/148731
presse@btsv.de, www.btsv.de

## 10 Jahre Landes-Stützpunkt UW-Rugby

Ein Jahrzehnt gibt es mittlerweile den Stützpunkt UW-Rugby an der Sportschule Schöneck. Stützpunktleiter seit der ersten Stunde ist Reinhard Schottmüller, und er ist mit dem bislang Erreichten sehr zufrieden: Sieben Trainer gehören aktuell zur Crew von Landesjugendtrainer Jochen Schottmüller am Stützpunkt, individualisiertes

Training in Kleingruppen ist damit permanent gewährleistet.
Mit Christian Prowald, Jochen und Martin Schottmüller bei den Herren, Silene Siegwart und Laura Dörflinger bei den Damen sowie Michael Visel sind sechs Eigengewächse in den aktuellen Europameisterteams des Verbands Deutscher Sporttaucher. Insgesamt sechs A-Nationalspieler, 14 B-Kaderaktive und zwölf Junioren-Nationalspieler konnten am Stützpunkt bis an die jeweilige nationale Spitze herangeführt werden. Außerdem konnte der TSV Malsch als der Partnerverein des Stützpunktes in diesem Zeitraum 17 Deutsche Meistertitel in den drei Altersklassen Jugend A U15, Jugend B U18 und Junioren U21 mit ins Badische bringen.

## UW-Rugby: Deutschland ist Junioren-Europameister

In der zweiten Minute der Verlängerung im Finale Deutschland gegen Kolumbien erzielte der Malscher Michael Visel den entscheidenden Korb zum Gewinn der offenen Europameisterschaft der Junioren im UW-Rugby. Visel dominierte mit seiner Mannschaft bereits die Halbfinalpartie gegen Russland, als er binnen einer Minute beide Treffer zum 2:0-Sieg gegen den Exeuropameister erzielen konnte. Rund 200 Zuschauer, darunter auch viele eigens aus ganz Deutschland angereiste kolumbianische Fans, konnten sich von der starken Leistung der Teams bei der Meisterschaft Ende November in Stuttgart überzeugen.
Acht Teams kämpften im Hallenbad Stuttgart-Vaihingen zwei Tage lang um den Titel. Der Ausrichter der Meisterschaft, TC Stuttgart, überzeugte durch Souveränität und Organisationsgeschick. War doch am Vortag der Meisterschaft das eigentliche Wettkampfbad in Stuttgart Bad Cannstatt aufgrund eines Wasserrohrbruchs stillgelegt worden.

**Die sieben baden-württembergischen Junioren-Europameister mit Co-Trainer Torsten Stanschuss.** *Foto: Schottmüller*

Mit sieben Aktiven aus dem Ländle stellte Baden-Württemberg die stärkste Gruppe im Team der Nationalmannschaft. Junioren-Europameister 2010 aus der Region sind Michael Visel (TSV Malsch) und Max Langner (TSV Malsch/TCO Weinheim), Pascal Kolb (TC Stuttgart), Matthias Otten (SV Böblingen), Christian Keller (TC Heilbronn), sowie die beiden Youngster Christian Förschler und Lukas Walz (beide TSC Pforzheim).

## Bald neue Druckkammer

Am Bodensee wird es bald eine neue Druckkammer geben. Der Badische Tauchsportverband (BTSV) hat bei der Mitgliederversammlung im Oktober mit großer Mehrheit dafür votiert, eine neue Druckkammer in Überlingen anzuschaffen. Die bisherige Kammer im Keller des Helios-Spitals entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und würde den nächsten TÜV wohl kaum bestehen. Anstatt die Kammer ersatzlos auslaufen zu lassen, setzten sich die BTSV-Mitgliedsvereine für eine Erneuerung ein. Die Gesamtkosten, die sich auf 350.000 Euro belaufen, sollen mit der Unterstützung des Sportbunds, anderer Landesverbände und durch den VDST, aber nicht zuletzt durch eigene Mittel und die Mitfinanzierung durch die Vereine, gestemmt werden. Mit der neuen Kammer soll die Sicherheit für die Taucher im Bodenseeraum gewährleistet werden. Man schätzt, dass jedes Jahr rund 100.000 Tauchgänge im Bodensee gemacht werden. Die Kammern sollen im Frühjahr ausgetauscht werden. Infos: www.btsv.de

**Baden-Württemb. Triathlonverband e.V.**

**Triathlon**

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

## Stimmungsvolle Gala mit Überraschungen

Eine erneut stimmungsvolle Triathlon Gala erlebten die rund 250 Gäste am 22. November in der Schorndorfer Barbara-Künkelin-Halle. Die Ehrungen des LBS Cup Triathlon Nachwuchs und der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des BWTV in 2010 wurden eingerahmt von einem bunten Programm aus Diashows, Hip-Hop-Tanzeinlagen der „MJ Messengers“, einem Quiz sowie der Wahl zur Triathletin und zum Triathleten des Jahres. Hier gab es mit Laura Sprißler von Mengen Triathleten eine Überraschungssiegerin. Die Deutsche Meisterin in der Jugend B erhielt eine knappe Stimmenmehrheit vor den Nationalkaderathletinnen Ricarda Lisk und Svenja Bazlen. Bei den Männern erhielt der Deutsche Langdistanzmeister Sebastian Kienle die mit Abstand meisten Stimmen und wurde erwartungsgemäß Triathlet des Jahres.

## Präsidium auf Verbandstag bestätigt

Das Präsidium des Baden-Württembergischen Triathlonverbandes wurde auf dem Verbandstag am 27.11.2010 in Stuttgart mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt und auf weitere zwei Jahre gewählt. Präsident bleibt Björn Steinmetz aus Ubstadt-Weiher, Vizepräsident Oliver Schotte aus Tübingen und Schatzmeister Jürgen Röhm aus Süßen. Auch die anderen Mitglieder des erst im letzten Jahr auf einem außerordentlichen Verbandstag gewählten Präsidiums wurden für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt: Ulrike Manthey (Frauenbeauftragte/Mannheim), Stefan Hildenbrand (Sportlicher Leiter/Neuhausen), Tobias Ködel (Medienreferent/Stuttgart) und Reimund Mager (Jugendreferent/Schorndorf). Den einzigen Wechsel gab es auf dem Posten des Schriftführers. Nach dem Rücktritt von Cengiz Abdul-Rahman wurde Paul Drehmann (Wiesloch) als neuer Schriftführer gewählt.

**Das BWTV-Präsidium 2011/2012 (v.l.): Oliver Schotte, Jürgen Röhm, Ulrike Manthey, Tobias Ködel, Björn Steinmetz, Reimund Mager, Stefan Hildenbrand und Paul Drehmann.**

## Ehrungen für verdiente Mitglieder

Geehrt wurden drei Mitglieder des Triathlonverbandes für ihre Verdienste um den Triathlonsport in Baden-Württemberg. Heinz Lieblein, Teamchef des Deutschen Serienmeisters Hansgrohe-Team Schramberg von 1995 – 2010, erhielt die Ehrennadel des BWTV in Gold. Jeweils die Ehrennadel des Verbandes in Bronze wurde an Jürgen Vatter (Vorsitzender des Verbandsgerichts von 1989 – 2010) und Hermann Utz (langjähriger Verbandsjugendwart, Talentfördergruppenleiter und Veranstaltungsorganisator) verliehen.

## Erfolgreiche Lehrerfortbildung

Am Freitag, den 03.12.2010 konnten Peter Mayerlen und Christian Bender am Olympiastützpunkt Rhein-Neckar 15 triathlonbegeisterte Lehrerinnen und Lehrer aus dem Regierungsbezirk Karlsruhe zu einer Fortbildung begrüßen.
Am Morgen standen zunächst Lauf- und Triathlonspiele in der Halle auf dem Programm. Hierbei wurde insbesondere auf das triathlonspezifische Element des Wechsels geachtet und gezeigt, wie die drei Volkssportarten Schwimmen, Radfahren und Laufen als Minitriathlon in der Halle durchgeführt werden können. Bei der anschließenden Schwimmeinheit im 50-Meter-Becken des OSP wurden die Kolleginnen und Kollegen stark gefordert und stießen teilweise an ihre koordinativen und konditionellen Grenzen. Auf Grund der Witterung musste die geplante Radeinheit leider ausfallen, so dass aber genügend Zeit vorhanden war, um in allen Einzelheiten auf die Organisation von Triathlongruppen an der Schule sowie die Planung und Durchführung eines Schultriathlons einzugehen. Besonders die rechtlichen Fragen wurden angeregt diskutiert.
Die Verantwortlichen im BWTV freuen sich darauf, dass aus dieser Fortbildung im Jahr 2011 etliche neue Triathlon-AGs und Triathlonveranstaltungen hervorgehen werden.

## BWTV legt sich unters Messer – Neues Logo und neue Homepage

Seit November präsentiert sich der BWTV in neuem Look. Der Startschuss der visuellen Verjüngungskur fiel bereits mit dem neuen Magazin im Herbst/Winter 2009. Dem BWTV ein jüngeres, frisches und sportliches Image zu verpassen sowie die Brücke zwischen Tradition und Moderne zu schließen war die Zielsetzung. Eine eingängige Wort- und Bildmarke mit Alleinstellungsmerkmalen soll das Image des BWTV, den Vereinen und Triathleten in Baden-Württemberg positiv vertreten, stärken und steigern. So öffnen sich Sportart und Verband neuen Zielgruppen und unterstreichen ihr wirtschaftliches Potential gegenüber Werbepartner und Sponsoren.
Der Relaunch der Website Anfang Dezember komplettiert die CI. Mit einer neuen, klaren Struktur bietet die Homepage dem User einen schnellen und direkten Zugriff auf relevante Informationen. Die Anbindung an Web 2.0 Netzwerke wie Facebook und weitere multimediale Möglichkeiten wie Photo-Alben, Video-Player, RSS-Feed etc. sind obligatorisch. In der zweiten Entwicklungsphase soll die Homepage für Vereine, Kader- und Profiathleten zur Präsentationsplattform werden. Für das Präsidium um den verantwortlichen Medien & Marketingreferent Tobias Ködel, war die Neugestaltung des Erscheinungsbildes ein weiterer Meilenstein im vergangenen Jahr. „Unser Ziel ist es, den Verband zu professionalisieren. Intern haben wir hierfür wichtigen strukturelle Änderungen auf den Weg gebracht. Jetzt übertragen wir die Professionalität auch auf unser öffentliches Erscheinungsbild“, sagt Tobias Ködel während der Präsentation der neuen CI auf dem Verbandstag. „Wir sind eine junge Sportart, voller interessanter Menschen, die eine Menge kreativer Ideen haben. Das spiegelt sich im neuen BWTV look and feel wieder.“ Kreative Unterstützung war bei der Umsetzung natürlich mit an Bord: Für CI (Logo, Briefpapier, Visitenkarten) & Magazin zeichnet die Agentur Siegel-Konzeption und Gestaltung verantwortlich. Der Relaunch der Website wurde mit Olzinger Design realisiert.

# Infrastukturverbesserung durch 135 Laptops vom DFB

**An der erfolgreichen WM-Qualifikation im vergangenen Jahr für Südafrika sollten die Amateurvereine in den 21 Landesverbänden des Deutschen Fußball-Bundes ebenfalls beteiligt werden. Aus diesem Grund stellte der größte Sportfachverband der Welt insgesamt 2,5 Millionen Euro für die Arbeit an der Basis zur Verfügung. Die Mittel werden in Form von Laptops „ausgeschüttet", um dadurch die Vereinsverwaltungsarbeit zu unterstützen und gleichzeitig auch einen Beitrag zur Verbesserung der IT-Infrastruktur vor Ort zu leisten.**

Nach Baden gingen aufgrund des Verteilerschlüssels insgesamt 135 Laptops. Präsident Ronny Zimmermann: „Die Verteilung haben wir über ein Bewerbungsverfahren abwickelt, um gerecht entscheiden zu können". Daneben erhält auch jeder der neun Fußballkreise jeweils zwei Laptops, denn auch hier geht ohne IT so gut wie nichts mehr.
Die Bewerbungskriterien waren Vereinsmaßnahmen, denen der Verband entsprechende Wichtigkeit zuschreibt. Hierbei konnte eine Höchstpunktzahl von 30 erreicht werden. Abgefragt wurden u.a. der Besuch des DFB-Mobils oder die Durchführung von Kurzschulungen, die Teilnahme an Aus- und Fortbildungen von Vereinsmitglieder, Anzahl von Mädchen-/Frauenmannschaften, das Nutzen des DFB-Vereinsverwaltungsprogramm oder die Mitwirkung am DFB-Wettbewerb TEAM 2011 und letztendlich auch die Meldung an der eigenen Aktion „Fußball-KLEEblatt".
Insgesamt sind 165 Bewerbungen eingegangen, sodass die 30 Vereine mit den wenigstens Punkten leer ausgehen mussten. An erster Stelle mit 27 von 30 möglichen Punkten war der SV Zeutern vor dem SV Waldwimmersbach (25) sowie FC Weiher, FC Busenbach, FV 09 Niefern und MFC Lindenhof, die alle auf 24 Punkte kamen. Nach Kreisen aufgeteilt gehen 22 Laptops nach Tauberbischofsheim, gefolgt von Karlsruhe (18), Heidelberg (17), Mannheim (16) und Sinsheim (15). Danach folgen Buchen und Pforzheim (je 13) Bruchsal (12) und Mosbach (9).

**Mit Laptops vom DFB können 135 Vereine ausgestattet werden, um den zukünftigen IT-Aufgaben gerecht werden zu können.**

## Verteilung in den Kreisen

In **Tauberbischofsheim** erfolgt die Aushändigung beim a.o. Kreistag am 26. Januar in Dittwar an folgende Vereine: TSV Assamstadt, VfB Boxberg-Wölchingen, SC Boxtal, SV Distelhausen, TSV Dittwar, FC Gissigheim, TuS Großrinderfeld, FC Hundheim-Steinbach, SV Königheim, TSV Kreuzwertheim, FC Külsheim, FV Lauda, SV Oberbalbach, SV Pülfringen, FC Rauenberg, TSV Schwabhausen, TSV Sonderriet, TSV Tauberbischofsheim, VfR Uissigheim, SV Wittighausen, FC Wertheim-Eichel.
Bei den „Gewaltpräventionsveranstaltungen" am 15./21. März wird **Buchen** die Übergabe an SV Berolzheim, SV Bofsheim, TSV Buchen, FC Donebach, VfR Gommersdorf, SV Großeicholzheim, VfB Heidersbach, TSV Höpfingen, TSV Mudau, SV Osterburken, FC Schweinberg, Eintracht 93 Walldürn, SV Wettersdorf-Glashofen vornehmen.
Ebenfalls beim a.o. Kreistag am 21. Januar beim SV Zwingenberg zeichnet **Mosbach** die Vereine Sportfreunde Haßmersheim, FC Freya Limbach, SV Michelbach, SV Neckargerach, SC Oberschefflenz, SV Robern, SVA Sattelbach, SV Schefflenz, FC Trienz aus.
In **Sinsheim** ist der Termin noch offen (vorauss. bei der Hallenendrunde). Laptops gehen an TSV Eichtersheim, FV Elsenz, VfB Epfenbach, VfB Eppingen, TSV Helmstadt, SV Hilsbach, SV Neidenstein, TSV Reichartshausen, TSV Steinsfurt, SV Sinsheim, FVS Sulzfeld, SG Waibstadt, TSV Waldangelloch, FC Weiler.
Bereits am 9. Januar übergibt **Heidelberg** die Geschenke bei der Futsalendrunde in St. Ilgen an DJK Handschuhsheim, FT Kirchheim, SG HD-Kirchheim, TSG HD-Rohrbach, TSV Wieblingen, SG Dielheim, ASV Eppelheim, FC Frauenweiler, FC Hirschhorn, VfB Leimen, SG Lobenfeld, BSC Mückenloch, VfB Schönau, VfB Wiesloch, SV Waldwimmersbach, TSG Wilhelmsfeld, FC Sandhausen.
In **Mannheim** ist auch die Hallenendrunde für die Übergabe ins Visier gefasst. Bedacht werden MFC Phönix Mannheim, MFC 08 Lindenhof, ASV Feudenheim, VfB Gartenstadt, SC Käfertal, TSV Schönau, FC Heddesheim, FC Hirschacker, FV 08 Hockenheim, SG Hohensachsen, FV Ladenburg, DJK Neckarhausen, SC Neulußheim, SV Schriesheim, SpVgg 06 Ketsch, TSV Amicitia Viernheim.
Ebenso bei den Gewaltpräventionstreffen am 15./17. Februar erfolgen in **Bruchsal** die Zuwendungen an VfB Bretten, SV Büchig, SV Gochsheim, TSV Langenbrücken, FzG Münzesheim, SpVgg Oberhausen, TSV Oberöwisheim, TSV Stettfeld, FV Ubstadt, FC Weiher, SV Zeutern, SV Oberderdingen.
**Karlsruhe** wird die Übergabe bei den Endspielen um die Hallenkreismeisterschaft der D- und C-Junioren am Samstag, 5. Februar in der Sporthalle Neureut (15 Uhr) an folgende Vereine vornehmen: SpVgg Durlach-Aue, FV Grünwinkel, ASV Hagsfeld, Schwarz-Weiß Mühlburg, FV Kirchfeld, DJK Rüppurr, Karlsruher SV, SV Blankenloch, FV Bruchhausen, VSV Büchig, FC Busenbach, SV Bad Herrenalb, TSV Pfaffenrot, ATSV Kleinsteinbach, TSV Reichenbach, SC Schielberg, SpVgg Söllingen, Post Südstadt Karlsruhe.
Der a.o. Kreistag am 18. März in Brötzingen dient in **Pforzheim** für die Verteilung der Laptops an SpVgg Dillweißenstein, FC Brötzingen, FSV Eisingen, Viktoria Enzberg, TSV Grunbach, 1. FC Ispringen, TSV Mühlhausen, FV Niefern, FC Nöttingen, SV Enzklösterle, SpVgg Zaisersweiher, TSV Maulbronn, TSV Wimsheim.

# Zuschuss der DFL: In diesem Jahr werden keine Lehrgangsgebühren erhoben

**Als Solidaritätsbeitrag für den Amateurbereich, hat die Deutsche Fußball-Liga (DFL) den 21 DFB-Landesverbänden eine Million Euro zur Verfügung gestellt, „die direkt an der Basis für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen ankommen muss", so die Vorgaben. Die Aufteilung erfolgte an die Landesverbände anteilmäßig der vorhandenen Proficlubs. Baden hat von diesem „Kuchen" einen Betrag von etwa 43.000 Euro erhalten.**

Bei seiner letzten Sitzung hat der Verbandsvorstand die Verwendung dieser Mittel beschlossen. Zumindest für 2011 (wenn der Zuschuss ausreicht auch noch darüber hinaus) werden die dezentralen Kinder- und Jugendfußballschulungen, die im Juni/Juli wieder für sechs Abende an den Stützpunkten laufen, hieraus bezahlt. Zudem werden die Lehrgangsgebühren bei den Teilnehmern/innen nicht erhoben und zwar für die Teamleiterausbildung, die Schülermentorenmaßnahmen, die Grundlehrgänge für Vereinsjugendmanager sowie für die zahlreichen Seminare für Spielausschussvorsitzende, Kassenwarte, Vereinsvorsitzende sowie bei „Vorsorge und erste Hilfe bei Sportverletzungen". „Wir freuen uns natürlich über diese noble Geste aus dem Profibereich und setzen den Zuschuss direkt an der Basis ein", bedankte sich Präsident Ronny Zimmermann bei der DFL.

Zu ändern waren auch noch einige Passagen in der Spiel-, Jugend- und Strafordnung. Bei der Spielordnung wurde wieder der Begriff „obere/untere Mannschaft" für den Fall eingeführt, dass mehrere Teams eines Vereins an der Punktehatz teilnehmen. Jeder Verein darf nur ein Team als seine erste und damit obere Mannschaft bezeichnen. Bei mehr als zwei Mannschaften erfolgt die Bezeichnung als obere und untere Mannschaft entsprechend der fortlaufenden Nummerierung. Spielen mehrere Mannschaften eines Vereins in der niedrigsten Kreisklasse, kann das Aufstiegsrecht nur von der oberen Mannschaft wahrgenommen werden. Jetzt wird ab 1. Juli 2011 ausgeschlossen, dass ein Verein nach Belieben die Staffeln in der untersten Kreisklasse wechselt und vielleicht mit seinem stärksten Team als Zweite aufläuft, nur weil diese Staffel die vermeintlich Schwächere darstellt. In dieser Serie wird es aktuell vom FSV Büchenau (C-Klasse Bruchsal) und vom VfB Pforzheim (B-Klasse Pforzheim) praktiziert, was ab der Saison 2011/11 dadurch jedoch ausgeschlossen wird.
In der Strafordnung wurde nunmehr die Möglichkeit einer Bestrafung aufgenommen, wenn eine Mannschaft nach Ablauf der Meldefrist, aber vor Beginn der nächsten Spielrunde sich abmeldet. Hier gab es eine Gesetzeslücke, die nunmehr geschlossen wurde.

Bei der Jugendordnung wurde genau fixiert, was zu machen ist, wenn der Meister sein Aufstiegsrecht innerhalb zehn Tagen nach dem letzten Spieltag nicht wahrnimmt. Hier müssen die nachfolgenden Teams von der Spielleitung bis zum Viertplatzierten unverzüglich informiert werden, um sich ebenso innerhalb zehn Tagen erklären zu können, wer anstelle des Titelträgers aufsteigen möchte. Die Reihenfolge geht nach der Platzierung.
Die Definition „ermäßigt" bei der Eintrittspreisgestaltung hat immer wieder zu Diskussionen geführt, die der Verbandsvorstand mit einem entsprechenden Beschluss hoffentlich beenden kann. „Zunächst muss festgestellt werden, dass Mitglieder unter diesen Begriff nicht fallen", so Präsident Zimmermann, „denn jeder Verein kann für seine Mitglieder bei den Heimspielen den Preis individuell bestimmen". Gehalten an die Festlegungen beim jeweiligen Staffeltag sind die Vereine von der Landesliga abwärts lediglich für Nichtmitglieder, Frauen und Ermäßigte. In der dritten Liga, Regional-, Ober- und Verbandsliga gibt es im Übrigen keine Eintrittspreisbindung.
Unter „Ermäßigte" fallen Rentner, Studenten, Schüler, Wehrpflichtige, Schwerbehinderte, Zivildienstleistende, FSJ'ler sowie Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren. Bis 16 Jahre wird kein Eintritt erhoben.

## Walter Dürr nach 41 Jahren verabschiedet

Der dienstälteste Mitarbeiter auf dem Karlsruher Turmberg, Walter Dürr (links) ist zum Jahresende ausgeschieden. Er wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Kreise seiner Kollegen/innen vom stellvertretenden Geschäftsführer Michael Lameli verabschiedet. Er sprach den Dank für eine 41-jährige treue- und pflichtbewusste Zusammenarbeit aus. Walter Dürr hatte während dieser langen Zeit seinen Arbeitsplatz in der Buchhaltung. Der Verabschiedete gehörte in Schöneck zu der „ruhigen und zurückhaltenden" Art und genoss große Anerkennung im Kollegen/innen-Kreis.

# Topbesetzung beim 12. Rhein-Neckar-Hallenfußballturnier

**Zum zwölften Mal trifft sich die Fußball-Elite aus der Kurpfalz zum Rhein-Neckar-Hallenturnier um den Sparkassen-Cup am 8./9. Januar in der gleichnamigen Halle in Eppelheim.**

Insgesamt sind 16 Mannschaften in vier Gruppen im Einsatz, wobei mit Ausnahme von 1899 Hoffenheim eigentlich alles am Start sein wird, was Rang und Namen hat. Von „außerhalb" der Metropolregion ist lediglich der FSV Frankfurt II aus der Regionalliga vertreten, der in der Gruppe B als „Gruppenkopf" gesetzt wurde. In Gruppe A war es der SV Sandhausen, der als ranghöchstes Team auch in der Favoritenrolle sich befindet. Die Gruppe C führt Titelverteidiger SV Waldhof Mannheim an und in der Gruppe D steht die SpVgg Neckarelz als bestplatzierter Oberligist ganz oben.
Nach dem HarderCup ist der Sparkassen-Cup in der Rhein-Neckar-Halle von Eppelheim sicherlich die unangefochtene Nummer zwei auf dem Hallenparkett der Kurpfalz. Veranstaltet wird das Turnier vom SV Sandhausen und der ersten Fußballschule Rhein-Neckar. Als Glücksfee bei der Auslosung fungierte der 42-fache Handball-Nationalspieler Uwe Gensheimer von den Rhein-Neckar Löwen, der hierbei ein glückliches Händchen bewies.
**Die Teilnehmer:** Gruppe A SV Sandhausen, FCA Walldorf, SG HD-Kirchheim, Qualifikant Vorturnier ASV Eppelheim, Gruppe B FSV Frankfurt II, TSV Amicitia Viernheim, FV Nussloch, Qualifikant Vorturnier FC Bammental, Gruppe C SV Waldhof Mannheim, VfR Mannheim, FV Mosbach, SV/DJK Eppelheim und Gruppe D SpVgg Neckarelz, SV 98 Schwetzingen, VfB St. Leon, SG Wiesenbach.
Die Gruppenspiele beginnen am Samstag, 8. Januar um 15.30 Uhr und gehen bis 20.30 Uhr. Dann sind 16 Begegnungen vorüber. Die restlichen acht Vorrundenspiele finden am Sonntag, 9. Januar zwischen 13 Uhr und 15.15 Uhr statt. Das Viertelfinale bestreiten die Erst- und Zweitplatzierten jeder Gruppe (15.35 Uhr bis 16.45 Uhr), während die beiden Vorschlussrundenspiele um 17.15 Uhr und 17.40 Uhr anstehen. Um Platz drei geht es um 18.30 Uhr und das Finale steigt um 19 Uhr.
Als Cupverteidiger reist der SV Waldhof Mannheim nach Eppelheim, während in der zwölfjährigen Siegerliste der SV Sandhausen dreimal vermerkt ist. Von dem aktuellen Teilnehmerfeld konnten ansonsten keine weiteren Vereine das Turnier gewinnen.
Als Schiedsrichter fungieren die Regionalligareferee Dominik Bartsch (Böttigheim), Andreas Bischof (Külsheim-Hundheim), Marcel Göpferich (Bretten-Bauerbach) sowie die Oberliga-Unparteiischen Michael Schröter (Eberbach), David Gonzalez (Waghäusel-Wiesental) und Tobias Fritsch (Bruchsal-Untergrombach).

# Team 2011: DFB-Auszeichnungen für weitere zehn rege Vereine

**Im Fußballkreis Pforzheim konnten sieben weitere Vereine mit einem Preis in Form von T-Shirts für zwei erfüllte Bausteine des DFB-Wettbewerbs „Team 2011", sowie drei Vereine mit einem Satz Trikots für die Gründung einer Mädchen-Mannschaft ausgezeichnet werden.**

Der Wettbewerb wurde vom DFB im Vorfeld der Frauen-WM im vergangenen Jahr initiiert. In allen neun badischen Fußballkreisen gibt es ein Trio als Team 2011, das die Vereine berät und unterstützt. Dieses Trio besteht in Pforzheim aus der Frauenbeauftragten Marion Obleser, Kreisjugendleiter Siegfried Bartussek und Kreisvorsitzendem Gerhard Schwörer.
Bei der Preisübergabe konnten Jugendleiter/innen Ute Kugele (TSV Schömberg) und Edgar Schroth (Spvgg. Zaisersweiher) für die Gründung eines Mädchenteams einen Satz Trikots entgegennehmen. Die mitgekommenen Mädchen streiften sich diese auch sofort über und waren stolz über den Preis. Viktoria Enzberg war verhindert und wird die Trikots nachgeliefert bekommen.
Bei dem Wettbewerbteam 2011 sind vier Bausteine zu erfüllen, wobei nach zwei absolvierten Bausteinen es als Zwischenprämierung einen Satz T-Shirts gibt.
Diese konnten die Jugendleiter/innen Edgar Schroth (Zaisersweiher), Oliver Köhler (1. FC Ersingen), Helga Blecker (FSV Buckenberg), Sascha Weber (Spvgg. Coschwa) und Claudia Taktakis-Kutt (1. CfR Pforzheim) entgegennehmen.
Kreisvorsitzender Gerhard Schwörer freute sich mit seinen Mitstreitern und den Vereinen über den Erfolg. Er betonte, dass diese Aktion im gesamten Verbandsgebiet ein Riesenerfolg sei, belegt doch das kleine Baden (620 Mannschaften) auf einer bundesweiten Rangliste prozentual sowohl bei den mitwirkenden Vereinen als auch bei den angemeldeten Schulen mit jeweils knapp 50 Prozent Teilnehmern den ersten Platz.

**Zehn Vereine wurden in Pforzheim für den Wettbewerb „Team 2011" im Auftrag des DFB vom Kreis mit T-Shirts bzw. Trikots ausgezeichnet.**

# Mädels vor, noch ein Tor!

## Neun Vereine wurden mit „Schatzkiste" ausgezeichnet

**Die neue Aula des Ottheinrich-Gymnasiums in Wiesloch platze fast aus allen Nähten: Zur Übergabe der „Mädchenfußball-Schatzkisten" im Fußballkreis Heidelberg waren am 1. Dezember Sonntag rund 300 fußballspielende Mädchen, Eltern, Verwandte und Vereinsmitglieder gekommen.**

Mit dem FC Sandhausen, SG ASV/DJK Eppelheim, SG Rockenau, SpVgg Neckargemünd, TSG HD-Rohrbach, TSG Wilhelmsfeld, VfB Leimen, VfB St. Leon und dem gastgebenden VfB Wiesloch durften sich gleich neun Vereine über eine komplette neue Trainingsausstattung für ihre Mädchenmannschaften freuen. Die Dietmar Hopp Stiftung unterstützt mit den „Schatzkisten" im Rahmen ihrer Aktion „Mädels vor, noch ein Tor!" den Mädchenfußball in der Metropolregion Rhein-Neckar.
Für 200 Gäste wurde die Halle bestuhlt, dann kam es kurz vor der Übergabe noch zu diesem Massenandrang und es wurde richtig eng: Weitere Stühle mussten aufgestellt werden, bis alle rund 300 Anwesenden Platz gefunden haben. Dietmar Pfähler, Sportreferent der Dietmar Hopp Stiftung, der mit dem schicken lilafarbenen „Mädels vor!"-Mobil vor der neuen Aula vorfuhr, war vom Ansturm begeistert: „Die Zukunft des Fußballs ist weiblich, da freut es uns natürlich besonders, wenn bei unserer Übergabe ein so positives Chaos entsteht!"
Die „Schatzkisten" für den VfB Wiesloch, die neben Trikotsets für Sommer und Winter auch Stangen, Hütchen, Trainingstore und weitere Trainingsutensilien enthalten, wurden noch vor der Halle an den Verein übergeben, dann ging es nach drinnen auf die Bühne und ins Warme. Doch die Bühne war zu klein für die vielen strahlenden Fußballerinnen, die am liebsten sofort alles ausgepackt hätten: Sie mussten sich ein wenig gedulden, bis sie die Trainingsausstattung aus den Kisten holen und anprobieren konnten. Dann allerdings waren sie von den Trikotfarben und dem modernen Design mehr als angetan. Dirk Hofer, Jugendleiter des VfB Wiesloch, sprach von einem Freudentag für den Fußball: „Wir hoffen alle, dass diese Aktion den Mädchenfußball in der Region weiter stärkt. Unser großer Wunsch ist es, dass im Fußballkreis Heidelberg so viele Mädchenmannschaften entstehen, dass die Spiele nur noch hier stattfinden und wir nicht mehr so weit fahren müssen."
Auch Präsident Ronny Zimmermann und Franz Schaidhammer, Oberbürgermeister der Stadt Wiesloch, dankten der Dietmar Hopp Stiftung für die großzügige Spende: „Ein besonderes Lob hat diese Aktion wegen ihrer nachhaltigen Wirkung verdient", sagte Schaidhammer. „Wir sind Dietmar Hopp sehr dankbar."
Vor der Übergabe hatten alle neun Vereine ihre Mädchenmannschaften und deren Aktivitäten präsentiert. Eine ausgesprochen kurzweilige Idee hatte dabei der VfB Leimen: Eines der Kinder führte als „Reporter" ein Interview mit einer Vereinskollegin aus der Mädchenmannschaft. Die fröhliche Darbietung der Cheerleader-Gruppe „United Butterflies" und akrobatische Einlagen der Kinderturngruppe „Kinderkram" des VfB Wiesloch rundeten das Programm ab, während sich alle Gäste bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen für die Adventszeit stärken konnten.
Mehr Informationen gibt es im Internet aktuell unter www.maedels-vor-noch-ein-tor.de.

**Stolz präsentieren die Mädels des VfB Wiesloch ihre neuen Trainingsutensilien.**

**Die Mädchen aller neun Vereine mit ihren neuen Trikots.**

## VERBANDSVORSTAND

### Ordnungsänderung

Der Verbandsvorstand hat in seiner letzten Sitzung nach § 17 Ziffer 3 der Satzung die nachfolgende Ordnungsänderung **(fett gedruckt)** beschlossen:

**§ 42 StO – Rücktritt**

| | |
|---|---|
| 1. Tritt eine Mannschaft mit Zustimmung der spielleitenden Stelle während der Verbandsspielrunde von den weiteren Spielen zurück hat eine Spielwertung nach § 46 a Ziff. 4 SpO zu erfolgen. | Spielverlust |
| **Erfolgt eine Mannschaftsabmeldung nach Ablauf der Rücktrittsfrist und vor Beginn der nächsten Spielrunde, ist eine Geldstrafe gegen den Verein zu verhängen.** | **26,– bis 1.000,–** |
| 2. Wurde im Falle der **Ziff. 1 Abs. 1** keine Zustimmung erteilt (§ 46 a Ziff. 2 SpO) ist zusätzlich eine Geldstrafe gegen den Verein zu verhängen. | 26,– bis 1.000,– und Spielverlust |
| – Im schweren Fall ist beim Verbandsvorstand Antrag auf Versetzung in die nächst tiefere Spielklasse zu stellen. | Versetzung |

**Die Änderung tritt mit der Veröffentlichung in Kraft.**

*Ronny Zimmermann, Präsident*

## VEREINSWECHSELBESTIMMUNGEN

### Wechselperiode II dauert vom 01. bis 31. Januar

Seit vielen Jahren sind die Vereinswechselbestimmungen bei den Amateurfußballern und bei den Vertragsspielern einschließlich der beiden älteren Jahrgänge der A-Junioren (1992) und B-Juniorinnen (1994) einheitlich in ganz Deutschland geregelt. Zwei Wechselperioden sind hierbei vorgesehen, wobei die zweite Periode (1. bis 31. Januar) derzeit läuft.

Bei der Wechselperiode II musste sich ein Amateurspieler bis spätestens 31. Dezember mittels einer eingeschriebenen Postkarte (an die Vereinsanschrift) abmelden. Sofern der Tag der Abmeldung auf dem Spielerpass korrekt bestätigt wurde, muss der Einschreibebeleg bei den einzureichenden Vereinswechselunterlagen nicht beigefügt werden. Mit der korrekten Abmeldung begann eine Frist von 14 Tagen zu laufen, wo der bisherige Verein den Pass nachweislich an den Spieler, den neuen Verein oder die Passstelle beim Verband herausgeben muss. Macht er dies nicht, gilt die Freigabe als automatisch erteilt.

Um ein neues Amateurspielrecht zu erhalten, muss der Spielgenehmigungsantrag zusammen mit dem alten Pass (falls nicht vorhanden der Einschreibebeleg) an die Verbandsgeschäftsstelle in der Sportschule Schöneck eingereicht werden. Alle Unterlagen, notfalls auch eine nachträgliche Freigabe müssen dann bis 31. Januar (24 Uhr) auf dem Karlsruher Turmberg eingegangen sein. Bei einer nachträglichen Freigabe dient zunächst auch die Faxmitteilung zur Terminwahrung. Alle anderen Unterlagen müssen im Original vorliegen.

In der Wechselperiode II haben die für die erste Periode festgelegten Ausbildungsentschädigungen keine Gültigkeit. Für Punktespiel gibt es bei Nichtfreigabe Spielrecht nach sechs Monaten nach dem letzten Spiel, bei Freigabe und vorliegen aller Unterlagen bis 31. Januar wird sofortiges Spielrecht erteilt.

Auch bei Vertragsspieler bedarf es in der Wechselperiode II der Zustimmung des abgebenden Vereins. Die einvernehmliche, vorzeitige Vertragsauflösung beinhaltet nicht automatisch die Zustimmung. Die muss ausdrücklich erklärt werden, entweder formlos oder auf dem Spielerpass. Auch bei Vertragsspieler muss das Periodenende (31. Januar) eingehalten werden. Einziger Unterschied ist, dass ein Akteur, der Vertragsspieler wird, sich bei seinem alten Verein nicht abmelden muss. Vorsicht ist geboten für einen Vertragsspieler, der nach einem halben Jahr seinen Vertrag auflöst und den Verein wechseln möchte.

Weitere Infos erhalten Sie bei Andreas Fischer (0721/4090416) oder Christian Eiffler (0721/4090430).

## FUSSBALLTERMINE

### im Februar in der Sportschule

| | |
|---|---|
| **02./04.** | C-Lizenz Fortbildungslehrgang |
| **04./05.** | Seminar Spielausschuss-Vorsitzende |
| **04./06.** | Grundlehrgang Jugendleiter |
| **04./06.** | Trainingsaufenthalt FC Friedrichstal |
| **05./06.** | Seminar Spielausschuss-Vorsitzende |
| **07./11.** | Aufbaulehrgang Jugendleiter |
| **10./11.** | Tagung Oberliga-Spielkommission |
| **11./13.** | Teamleiter-Lehrgang |
| **11./13.** | Trainingsaufenthalt FC Busenbach |
| **14./16.** | Prüfungslehrgang C-Lizenz Fußball |
| **16./18.** | Schülermentoren Fußball-Mädchen |
| **18./20.** | Trainingsaufenthalt SpVgg Neckarelz und FC Hundheim-Steinbach |
| **21./23.** | Lehrgang U16-Auswahl |
| **25./26.** | Tagung Kreisehrenamtsbeauftragte |
| **25./27.** | Teamleiterlehrgang Bambini |
| **25./27.** | Trainingsaufenthalt FSV Buckenberg |
| **28.2./2.3.** | C-Lizenz Fortbildungslehrgang |

## TAUBERBISCHOFSHEIM/ MOSBACH

### Außerordentliche Kreistage

In diesen beiden Fußballkreisen finden im Januar außerordentliche Kreistage statt, wo vornehmlich die Auf- und Abstiegsregelungen im Mittelpunkt stehen. Die Zusammenkunft von Mosbach findet am Freitag, 21. Januar (19.30 Uhr) in der Sporthalle in Zwingenberg statt und die von Tauberbischofsheim am Donnerstag, 26. Januar um 19 Uhr im Sportheim des TSV Dittwar.

Es ergeht recht herzliche Einladung mit dem Hinweis, dass es sich um Pflichtsitzungen handelt.

## SINSHEIM

### Zehn Futsal-SR-Neulinge

In der ersten Dezemberhälfte fand in Michelfeld ein Tageslehrgang statt, bei dem sich bereits aktive Fußball-Referee zu Futsal-Schiedsrichtern ausbilden lassen konnten.

„Durch das körperlose Spiel ist die Verletzungsgefahr für die Spieler viel geringer und man sieht schönere Ballkombinationen als beim klassischen Hallenfußball", schwärmt David Gonzalez, der Futsal-Koordinator von Rhein-Neckar.

Mit reichlich Fachwissen ausgestattet können nun die neuen Futsal-Schiedsrichter in die zwischenzeitlich laufender Meisterschaftsrunde einsteigen. Dabei fällt auch dem Sinsheimer Schiedsrichter-Obmann Dieter Förster ein Stein vom Herzen: „Nachdem wir unseren Neulingslehrgang bereits zum zweiten Mal absagen mussten, sind wir jetzt zumindest zufrieden, diesen Kurs erfolgreich durchgeführt zu haben. Damit sind wir bei der Besetzung der Futsal-Veranstaltungen zumindest etwas variabler". Wann der nächste Anlauf unternommen wird, steht derzeit noch nicht fest.

**Zehn neue Schiedsrichter wurden in das Futsal-Regelwerk eingeweiht.**

## JUBILARE IM FEBRUAR

| | |
|---|---|
| **02.02.51** | Günther Schulze (Buchen), bfv-Sportrichter |
| **06.02.76** | Daniel Abelein (Ketsch), Juniorenstaffelleiter in Mannheim |
| **10.02.46** | Alois Malcher (Seckach), Ehrenmitglied des Fußballkreises Buchen |
| **23.02.61** | Jürgen Ehrmann (Neureut), Mitglied im Lehrteam des Verbandes |
| **26.02.61** | Thomas Finzer (Neunkirchen), Beisitzer im SR-Ausschuss von Mosbach |

Das Ehrenmitglied und Ehrenkreisvorsitzende von Mannheim, Rolf Beyer feiert am **8. Januar** seinen 65. Geburtstag. Er wurde im vergangenen Monat bei den Jubilaren vergessen. Sorry!

**Herzlichen Glückwunsch!**

# Partner

## des Badischen Sportbunds Nord e.V.

**Der Badische Sportbund Nord e.V. (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner und Berater gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und neun Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.**

---

*Weitere Informationen und unverbindliche Beratung bei:*

**SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser**
***Ansprechpartner: Matthias Renz***
*An der Kreuzeiche 16 · 72762 Reutlingen*
*Tel. 07121/9288-0 · Fax 07121/9288-55*
*info@sportstaettenbau-gm.de*
*www.sportstaettenbau-gm.de*

*SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser bietet das ganzheitliche Konzept für den modernen Sportstättenbau und für Freianlagen. Wir sind kompetenter Ansprechpartner von der Bedarfsanalyse, Beratung und Kalkulation bis zur Ausführung und Betreuung bei Neubau, Umbau, Renovation, Regeneration und Pflege Ihrer Sportanlagen.*

*Fußballspielfelder, Finnenlaufbahnen, Leichtathletik-, Tennis-, Golf-, Basketball-, Beachvolleyball- und Reitanlagen*

---

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG

800 Ausbildungsplätze pro Jahr

***„Gute Chancen für den polizeilichen Nachwuchs: 800 Einstellungen im Jahr!"***

**Der Polizeiberuf:**
- Teamarbeit
- gute Aufstiegsmöglichkeiten
- Abwechslung und Herausforderung
- umfangreiche Sozialleistungen
- ideal für Sportler

***Jetzt bewerben! Nächster Bewerbungsschluss: 15. Mai 2011***

***Alle Informationen unter www.polizei-bw.de***

---

***Der Deutsche Sportausweis***
*Der Deutsche Sportausweis ist der offizielle Mitgliedsausweis des herausgebenden Sportvereins und das nationale Ausweissystem teilnehmender Landessportbünde, Spitzenverbände und des Deutschen Olympischen Sportbundes.*

*Haben Sie noch Fragen? Dann senden Sie eine E-Mail an mailto@sportausweis.de oder nutzen Sie das Sportausweis-Servicetelefon: 01805/776780**

**0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Kosten aus Mobilfunknetzen.*

*Der Sportausweis kombiniert Vorteile der Mitgliederverwaltung mit Kauf- und Servicevorteilen für jedes Mitglied und ermöglicht diesen den Zugang zum Informations- und Kommunikationsportal des Deutsche Sportausweises im Internet. Das Portal ist ein übergreifender Treffpunkt für alle Vereinsmitglieder in ganz Deutschland. Sportler treten untereinander in Kontakt und tauschen sich aus, der Verein hat die Möglichkeit, sich aufmerksamkeitsstark zu präsentieren, Sportler sind stets informiert über Neuigkeiten und Veranstaltungen von Ihrem Landessportbund. Darüber hinaus haben die teilnehmenden Vereine die Möglichkeit, die vereinsspezifische Datenbank unter www.sportausweis.de für ihre vereinsinterne Organisation zu nutzen. Neben der Mitgliederverwaltung können z.B. Einladungen zu Vereinsfesten versendet oder Trainings- und Hallenbelegungspläne eingestellt werden.*

***Umfassende Informationen sind zu finden unter www.sportausweis.de***

---

*Ihr Partner: **ARAG Sportvericherung***
*Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund Nord*
*Ansprechpartner: Thomas Rodenbüsch*
*Am Fächerbad 5 · 76131 Karlsruhe*
*Tel. 0721/20719 · Fax 0721/205017*
*vsbkarlsruhe@arag-sport.de*
*www.arag-sport.de*

*Die ARAG Sportversicherung garantiert als unbestrittene Nummer eins Sicherheit im Breiten- und Spitzensport – und das nun schon seit 1965. Alles begann mit einem Vertrag zwischen den Freunden des Skisports und der ARAG. Heute schützt die ARAG Sportversicherung über 22 Millionen Aktive aus dem Vereins- und Verbandssport.*

*Die ARAG Sportversicherung bietet den Sportorganisationen und -vereinen sowie deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Schutz. Einen Schutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert. Servicedienstleistungen rund um den Sport, wie z.B. der Vereins-Informations-Dienst (vid), das Versicherungsbüro online, ARAG-Sport24 oder Unfallverhütung im Sport, unterstreichen das hohe Engagement der ARAG Sportversicherung für den deutschen Sport. Die Sicherheit und der Service der ARAG tragen so ein wenig dazu bei, die ungetrübte Freude am Sport zu erhalten.*

---

***BENZ-SPORT** der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport.*

*Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Katalogpreise und fordern Sie den aktuellen BENZ-Sportkatalog noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.*

ORIGINAL BENZ® SPORT

***G. BENZ***
*Sportgerätefabrik GmbH & Co. KG*
*Grüninger Straße 1-3 · 71364 Winnenden*
*Tel. 07195/6905-0*
*Fax 07195/6905-77*
*info@benz-sport.de · www.benz-sport.de*

***BENZ-Sportgeräte***
*Das Komplettsortiment für Profis und Freizeitsportler rund um den Vereinssport. Zur Spitzenleistung gehört Spitzentechnik.* ***Qualität ist unsere Disziplin.***

---

*Ihr Partner: **HDI Direkt Versicherung AG***
*Niederlassung Stuttgart*
*Stichwort nennen:*
*„Sport in Baden-Württemberg"*
*Heilbronner Straße 158*
*70191 Stuttgart*

***Besonders günstige Beiträge für Ehrenamtliche***

*Als ehrenamtlich tätiges Mitglied im Sport in Baden-Württemberg können Sie beim HDI zusätzlich Geld sparen.*

*Online-Angebot unter **www.sport-in-bw.de***
*Tel. 0711/9550-320 · Fax 0711/9550-324*

---

LOTTO Baden-Württemberg

***Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg***
*Nordbahnhofstraße 201*
*70191 Stuttgart*
*Tel. 0711/81000-110*
*Fax 0711/81000-115*
*info@lotto-bw.de*

***www.lotto-bw.de und www.spielen-mit-verantwortung.de***

*Den Sport im Land in seiner Vielfalt zu fördern, ist ein wichtiges Ziel der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Wetten und Lotterien fließen größtenteils in den Wettmittelfond des Landes, durch den nicht nur der Sport ganz erheblich unterstützt wird, sondern auch Projekte aus den Bereichen Kunst und Kultur, Denkmalpflege und Soziales gefördert werden.*

*Seit Bestehen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, deren Geschichte mit der Einführung des Fußball-Totos im Jahre 1948 beginnt, sind mehr als 2,2 Milliarden Euro in den Spitzensport und den Vereinssport geflossen.*

# In tausenden Vereinen ist uns der Stammplatz sicher.

ARAG

MACHT STARK.

Als Deutschlands Vereins- und Verbandsversicherer Nummer 1 bieten wir über 22 Millionen aktiven Mitgliedern und Funktionären seit 40 Jahren umfassenden und leistungsstarken Schutz.

**Infos unter www.ARAG-Sport.de oder (07 21) 2 07 19**